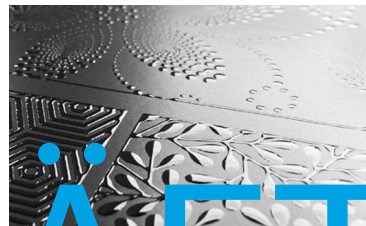
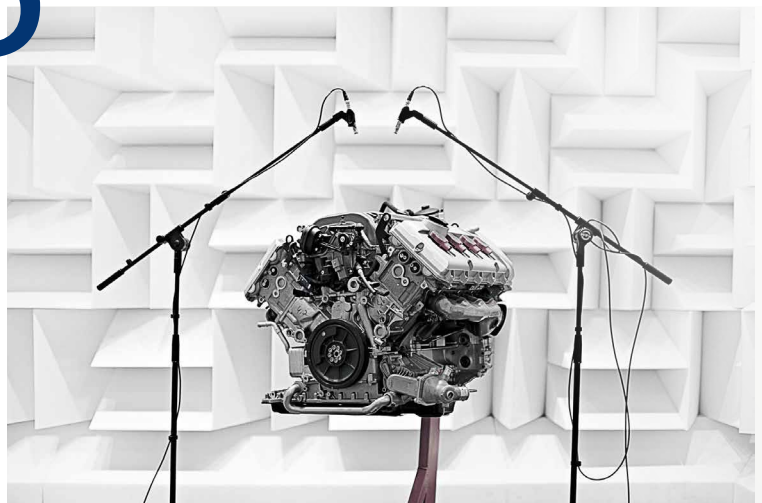


conzzeta



GESCHÄFTS BERICHT 2018



Inhaltsverzeichnis

Überblick

- 3 Kennzahlen
- 5 Leistungsindikatoren
- 6 Editorial
- 8 Strategie

11 Lagebericht Gruppe

- 17 Segment Sheet Metal Processing
- 19 Segment Chemical Specialities
- 21 Segment Outdoor
- 23 Segment Glass Processing

Verantwortung

- 25 Wesentlichkeitsanalyse

- 28 Corporate Governance
- 29 Bericht Personalkomitee
- 31 Bericht Auditkomitee
- 33 Corporate Governance Bericht
- 53 Vergütungsbericht

66 Finanzbericht

- 67 Konzernrechnung
- 107 Jahresrechnung der Conzzeta AG
- 115 Fünfjahresübersicht

117 Impressum

Kennzahlen Gruppe

Mio. CHF	2018	2017	Veränderung
Gruppe			
Auftragseingang (Investitionsgüter)	1'129.0	1'067.3	5.8%
Nettoumsatz	1'782.2	1'482.8	20.2%
vergleichbar ¹			10.4%
Gesamtleistung	1'796.7	1'500.9	19.7%
Betriebsergebnis (EBIT)	146.8	123.2 ²	19.2%
in % Gesamtleistung	8.2%	8.2% ²	0 bp
Konzernergebnis	114.8	97.4 ²	17.9%
in % Gesamtleistung	6.4%	6.5% ²	-10 bp
Minderheiten	18.2	13.7	32.1%
Betrieblicher Free Cashflow	83.4	65.4	27.3%
Flüssige Mittel und Wertschriften	389.6	399.1	-2.4%
Bilanzsumme	1'366.2	1'323.3	3.2%
Eigenkapital	926.9	902.9	2.7%
in % der Bilanzsumme	67.8%	68.2%	-40 bp
Betriebliche Nettoaktiven (NOA)	520.1	490.7	6.0%
Rendite auf den durchschnittlichen Nettoaktiven (RONOA)	23.1%	21.5%	160 bp
Anzahl Mitarbeitende per Stichtag	5'259	4'717	11.5%
Gewinn je Aktie A in CHF	46.76	40.47	15.5%
Dividende je Aktie A in CHF	18.00 ³	16.00	12.5%
Dividende je Aktie B in CHF	3.60 ³	3.20	12.5%

¹ Das heisst zu konstanten Wechselkursen und bereinigt um Änderungen im Konsolidierungskreis.

² Inkl. Veräusserungsgewinn von CHF 8.8 Mio.

³ Gemäss Antrag des Verwaltungsrats.

Kennzahlen Segmente

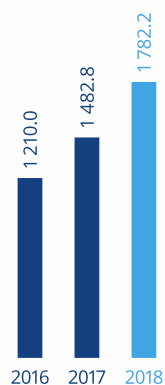
Mio. CHF	2018	2017	Veränderung
Sheet Metal Processing			
Nettoumsatz	1'013.2	856.1	18.3%
vergleichbar ¹			14.9%
Gesamtleistung	1'032.5	874.0	18.1%
Betriebsergebnis (EBIT)	132.5	98.0	35.2%
in % Gesamtleistung	12.8%	11.2%	160 bp
Chemical Specialties			
Nettoumsatz	382.9	279.2	37.1%
vergleichbar ¹			-2.5%
Gesamtleistung	383.0	281.3	36.1%
Betriebsergebnis (EBIT)	5.8	24.8 ²	-76.5%
in % Gesamtleistung	1.5%	8.8% ²	-730 bp
Outdoor			
Nettoumsatz	253.4	228.6	10.9%
vergleichbar ¹			9.4%
Gesamtleistung	253.4	228.6	10.9%
Betriebsergebnis (EBIT)	5.2	0.1	n/a
in % Gesamtleistung	2.1%	0.1%	200 bp
Glass Processing			
Nettoumsatz	133.3	119.3	11.7%
vergleichbar ¹			10.4%
Gesamtleistung	128.4	117.4	9.3%
Betriebsergebnis (EBIT)	7.6	6.3	21.1%
in % Gesamtleistung	5.9%	5.4%	50 bp

¹ Das heisst zu konstanten Wechselkursen und bereinigt um Änderungen im Konsolidierungskreis.

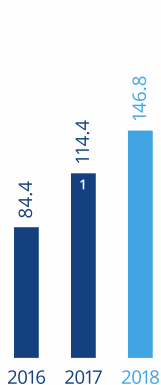
² Inkl. Veräußerungsgewinn von CHF 8.8 Mio.

Leistungsindikatoren

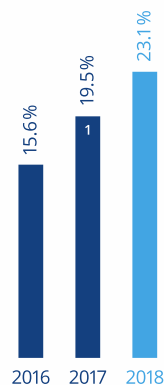
Wachstum
(Nettoumsatz Mio. CHF)



Profitabilität
(EBIT Mio. CHF)



Kapitaleffizienz
(RONOA)



Finanzielle Ziele
(mittelfristig)

- Wachstum**
Über 5% Wachstum beim Nettoumsatz
- Profitabilität**
EBIT Marge von 8% bis 10%
- Kapitaleffizienz**
Über 15% Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven (RONOA)

¹ Ohne CHF 8.8 Mio. Veräußerungsgewinn



Zukunftsfähigkeit gestalten

Den Geschäftsbereichen der Conzzeta Gruppe gelangen 2018 weitere Fortschritte. Als Gruppe erzielten wir eine markante Umsatzsteigerung um 20% und ein nochmals verbessertes Betriebsergebnis. Es besteht Handlungsbedarf im Hinblick auf einen über die Segmente hinweg ausgewogeneren Ergebnisbeitrag.

Nach einem sehr starken Beginn kühlte sich das Geschäftsumfeld im Jahresverlauf merklich ab, insbesondere in China, aber auch global in wichtigen Industriesektoren. Trotzdem legte der Nettoumsatz im 2. Halbjahr gegenüber der sehr starken Vorjahresperiode noch einmal zu, allerdings bei rückläufiger Marge auf Grund einer markanten Abschwächung im Segment Chemical Specialties sowie regional und je nach Tätigkeitsgebiet zunehmend uneinheitlich.

Steigende geopolitische Unsicherheiten

Protektionistische Tendenzen und die Stagnation bei politischen Reformen in wichtigen Märkten machen die Geschäftstätigkeit anspruchsvoller. Gleichzeitig stellen moderne technologische Möglichkeiten in einem auch gesellschaftlich anspruchsvolleren Umfeld neue Herausforderungen. Für Unternehmen wie Conzzeta ergeben sich daraus auch Chancen.

Conzzeta baut weiter auf die vier 2016 eingeführten Prioritäten: Mit konsequenter Marktorientierung (erstens) und verstärkter Internationalisierung (zweitens) legte der Nettoumsatz der Gruppe organisch und auch dank Zukäufen über die letzten drei Jahre um über 50% zu, in den definierten Wachstumsregionen Asien und Amerika gar um 80%. Die Massnahmen zur Personalentwicklung (drittens) stärken im Rahmen unseres Führungsmodells kontinuierlich die zukunftsorientierten Managementfähigkeiten. Das gruppenweite Business-Excellence-Programm (viertens) ist inzwischen eingeführt und hat 2018 zu ersten konkreten Verbesserungen geführt.

Unausgeglichener Ergebnisbeitrag

2018 konnten wir die Profitabilität in drei von vier Segmenten steigern, nämlich in den Segmenten Sheet Metal Processing, Glass Processing und Outdoor. Dagegen kam es im vierten Segment Chemical Specialties zu einem Ergebniseinbruch. Die Abkühlung im globalen Automobilssektor vor allem im vierten Quartal reduzierte das mit hohen Rohstoff- und Reorganisationskosten ohnehin schon belastete Ergebnis zusätzlich.

Erfreulicherweise konnte die Gruppe unter Ausklammerung des Veräußerungsgewinns im Vorjahr die Profitabilität deutlich steigern, diese ist insgesamt über die Segmente hinweg aber noch zu unausgeglichen. Massnahmen zur überproportionalen Steigerung der Profitabilität in den Segmenten Chemical Specialties und Outdoor befinden sich in Umsetzung.

Agilität wird noch wichtiger

Conzzeta muss sich auf weitere Veränderungen im Markt einstellen, die lokal vor Ort ein rasches und flexibles Verhalten voraussetzen. Dafür haben wir 2018 verschiedene organisatorische Massnahmen umgesetzt. Zudem arbeiten wir an der verstärkten Skalierbarkeit unserer Geschäftsmodelle, an der Optimierung unserer Infrastruktur und der Förderung der Kundennähe. Ebenso investieren wir in digitale Lösungen – sowohl für unsere Kundinnen und Kunden als auch für unsere eigenen Produktions-, Vertriebs- und Führungsprozesse.

Neben innovativen Lösungen gehört zum nachhaltigen Geschäftserfolg auch die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte. 2018 haben wir erstmals eine systematische Analyse der relevanten Themen vorgenommen und im Geschäftsbericht dokumentiert.

Führende Marktpositionen entwickeln

Mit unseren Mitarbeitenden gestalten wir die Zukunftsfähigkeit von Conzzeta. Dabei konzentrieren wir uns auf jene Geschäfte, in denen wir mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen führende Marktpositionen entwickeln bzw. stärken können. Dies erfordert auch eine Fokussierung.

Die am 25. Januar 2019 angekündigte Veräußerung des Segments Glass Processing ist ein Schritt in diese Richtung. Die Mitarbeitenden haben hart und loyal an der beeindruckenden Ergebnisverbesserung gearbeitet und so die Voraussetzungen für den erfolgreichen Verkauf geschaffen. Wir sind überzeugt, dass auch dieser Schritt die Zukunftsfähigkeit verbessert – für alle Beteiligten.

Für die Umsetzung unserer ambitionierten Vorhaben benötigen wir in allen Märkten qualifizierte und engagierte Mitarbeitende mit unterschiedlichen, auch lokal geprägten Fähigkeiten. Ihnen gebührt für ihre Leistung im Jahr 2018 unser Dank.

Der Verwaltungsrat dankt ganz besonders auch Werner Dubach, der an der kommenden Generalversammlung vom 16. April nicht mehr für die Wiederwahl in den Verwaltungsrat zur Verfügung steht, dem er 25 Jahre angehört hat. Mit Michael König steht jedoch ein Kandidat mit ausgewiesener Fach- und Führungserfahrung im globalen Chemiegeschäft zur Verfügung.

Ausblick

Geopolitische und makroökonomische Unsicherheiten haben für 2019 an Bedeutung gewonnen. Für das nach dem angekündigten Verkauf des Segments Glass Processing verbleibende Geschäft geht Conzzeta derzeit von einem Nettoumsatz 2019 auf Höhe des Vorjahrs aus. Ohne allfällige Sondereffekte aus dem Verkauf wird zudem ein über die Segmente hinweg breiter abgestütztes Betriebsergebnis mit einer leicht verbesserten EBIT-Marge erwartet.



Ernst Bärtschi
Präsident des Verwaltungsrats



Michael Willome
Group CEO

STRATEGIE

Conzzeta ist eine breit diversifizierte Schweizer Unternehmensgruppe. Sie steht für Innovation, Marktorientierung und eine unternehmerische Grundhaltung. Über 5'200 Mitarbeitende an weltweit mehr als 60 Standorten setzen sich ein für hochwertige und zukunftsfähige Kundenlösungen.

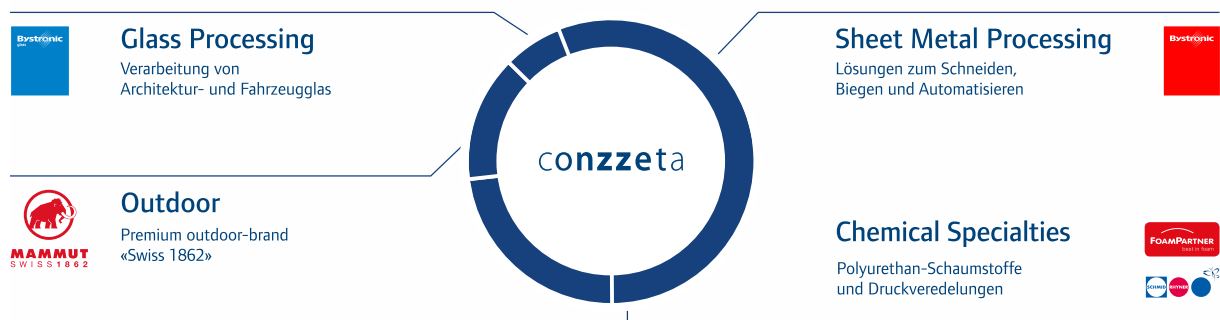
Strategie und Portfolio

Conzzeta strebt in den Zielmärkten nach führenden Positionen und entwickelt ein Geschäftsportfolio mit überdurchschnittlichen Wachstumsperspektiven und nachhaltiger Wertschöpfung.

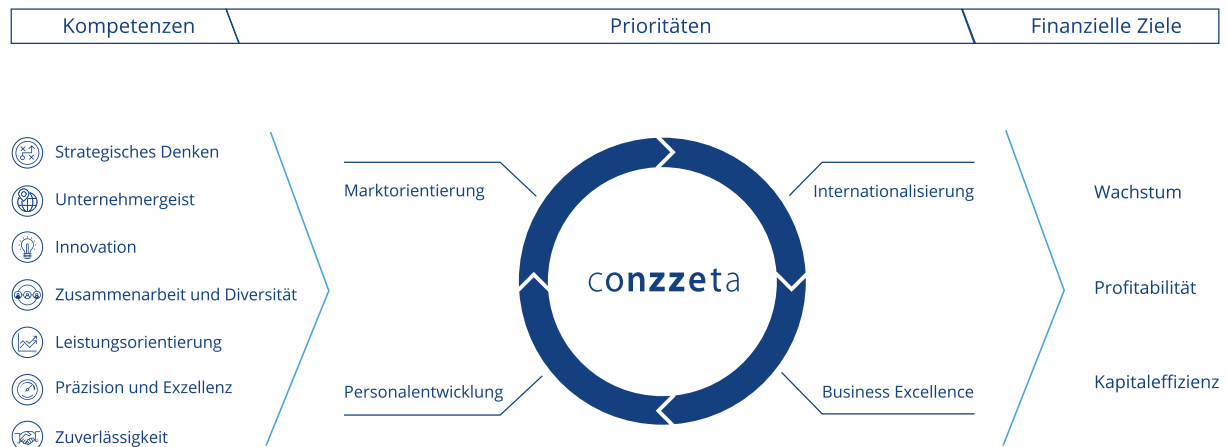
Conzzeta unterstützt und fördert die Geschäftsbereiche: Innovation, Wachstum und Business Excellence sind Grundlage für langfristige Renditen im obersten Quartil der jeweiligen Vergleichsgruppe.

Conzzeta verfolgt mittelfristige finanzielle Ziele, zu denen alle Geschäftsbereiche über ihre diversifizierten Geschäftszyklen hinweg und mit unterschiedlicher geografischer Präsenz beitragen.

Conzzeta entwickelt das Geschäft langfristig mit einer starken Bilanz. Unter Berücksichtigung der Umstände ist als Dividende die Ausschüttung von einem Drittel bis zur Hälfte des Konzernergebnisses vorgesehen.



Differenzierte Führung



Stabiles Kernaktionariat, solide Kapitalausstattung und moderne Governance als Grundlage für Innovation, unternehmerisches Handeln und nachhaltige Wertschöpfung

Prioritäten, Ziele, Performance

Prioritäten

Marktorientierung

Im Jahr 2018 legten wir beim Nettoumsatz in allen Segmenten und Regionen über 10% zu. Dieses breit abgestützte Wachstum erreichten wir dank der Ausrichtung auf Wachstumsmärkte und dank innovativer Produkte sowie dank Akquisitionen zur gezielten Ergänzung unseres Leistungsangebots oder zur Stärkung der Marktposition.

Internationalisierung

Unser Potenzial realisieren wir verstärkt ausserhalb unserer europäischen Heimmärkte. Besonders in Asien und Amerika sehen wir überdurchschnittliche Chancen. Der Umsatz in Asien und Amerika legte innert drei Jahren seit Ende 2015 um 80% zu, und der europäische Umsatzanteil reduzierte sich im gleichen Zeitraum von 60% auf 54%.

Mitarbeiterentwicklung

Wir fördern unsere Mitarbeitenden mit Möglichkeiten zur individuellen Entfaltung in globalen, gemischten Teams. 2018 haben wir unser Talent Development Programm fortgeführt und ein Senior Leadership Programm aufgesetzt. Bei dieser Weiterbildung liegt der Schwerpunkt auf den Themen Digitalisierung, Kundenfokus und Problemlösungskompetenz.

Business Excellence

Für nachhaltige Verbesserungen haben wir 2018 den Aufbau des gruppenweiten Business-Excellence-Programms auf Basis der Six-Sigma-Methodik weitgehend abgeschlossen. Rund 60 Green Belts und Black Belts wurden inzwischen ausgebildet. Das Portfolio umfasst Massnahmen in allen Geschäftsbereichen mit einem signifikanten Ergebnisbeitrag bis Ende 2020.

Finanzielle Ziele (mittelfristig)

Nettoumsatz

Conzzeta strebt nach einer Umsatzsteigerung von über 5% auf Gruppenstufe. 2018 gelang ein Wachstum um 20,2% gegenüber 2017. Zu stabilen Wechselkursen und ohne Änderungen im Konsolidierungskreis lag die Umsatzsteigerung bei 10,4%.

Betriebsergebnis

Conzzeta strebt nach einer EBIT-Marge von 8% bis 10%. 2018 resultierte eine EBIT-Marge von 8,2%, nach 7,6% im Jahr 2017 (ohne den Veräusserungsgewinn im Segment Chemical Specialties aus dem 2017 verkauften US Joint Venture im Umfang von CHF 8,8 Mio.).

Kapitaleffizienz

Conzzeta strebt nach einem RONO von über 15%. 2018 betrug der RONO 23,1%, nach bereinigt 19,5% im Jahr 2017. RONO steht für die Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven und wird nach Steuern berechnet.

Lagebericht Gruppe

Profitables Wachstum

Die Conzzeta Gruppe erzielte 2018 mit CHF 1'782,8 Mio. ein Umsatzwachstum von 20,2%. Der Betriebsgewinn (EBIT) betrug CHF 146,8 Mio. mit einer EBIT-Marge von 8,2% nach CHF 114,4 Mio. bzw. 7,6% im Vorjahr (bereinigt um Veräusserungsgewinn). Im Jahresverlauf entwickelte sich das Marktumfeld nach einem starken Beginn regional und je nach Tätigkeitsgebiet zunehmend uneinheitlich. Die Gruppe erzielte Fortschritte bei der Umsetzung der strategischen und operativen Initiativen. Es bedarf aber weiterer Anstrengungen zur nachhaltigen und breiter abgestützten Verbesserung der Profitabilität.

Auf vergleichbarer Basis, das heisst zu konstanten Wechselkursen und bereinigt um Änderungen im Konsolidierungskreis, konnte der Nettoumsatz um 10,4% gesteigert werden, nach 14,3% im Vorjahr. Nach einem ausserordentlich starken Jahresbeginn in einem für Investitionsgüter sehr freundlichen Geschäftsumfeld und begünstigt durch die Auslieferung verschiedener Grossaufträge im Segment Glass Processing sowie erfolgreicher Produkteinführungen im Segment Outdoor verlangsamte sich die Umsatzentwicklung im Jahresverlauf deutlich. In Asien und insbesondere in China wirkten sich die zunehmenden geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheiten nachteilig aus. Dank des robusten Geschäftsgangs in Europa und Amerika gelang es jedoch, den Nettoumsatz im 2. Halbjahr gegenüber der starken Vorjahresperiode nochmals um 8,1% zu steigern, allerdings bei rückläufiger Marge auf Grund einer markanten Abschwächung im Segment Chemical Specialties. Das Jahresergebnis legte auf Stufe EBIT im Jahresvergleich bereinigt um den CHF 8,8 Mio. Veräusserungsgewinn im Segment Chemical Specialties im Jahr 2017 überproportional um 28,3% zu. Die Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven betrug 23,1%, nach bereinigt 19,5% im Vorjahr. Auf hohem Niveau entwickelte sich der Auftragseingang für die Investitionsgüter zum Jahresende hin schwächer, über das ganze Jahr legte er um 5,8% zu. Der Auftragsbestand lag dabei im Segment Sheet Metal Processing leicht über und im Segment Glass Processing leicht unter Vorjahr.

Internationalisierung

Marktorientierung und die Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten gehören seit Anfang 2016 zu den vier Prioritäten der Gruppe. Aufbauend auf einer soliden Präsenz in Europa geht es dabei um die Realisierung von Wachstumschancen und die geografisch breitere Verankerung zum Ausgleich unterschiedlicher regionaler Konjunkturschwankungen und Marktzyklen. In der Region Amerika gelang 2018 mit einem Plus von 23,7% eine markante Umsatzausweitung, hauptsächlich operativ dank Wachstumsinitiativen in den Segmenten Sheet Metal Processing und Glass Processing. Auch in Europa und Asien legte der Umsatz um 22,1% bzw. 14,5% zu, doch hatte in diesen Regionen neben operativen Leistungssteigerungen die Übernahme von Otto Bock Kunststoff per 1. September 2017 einen vergleichsweise grösseren Einfluss.

Seit Einführung der Internationalisierungsstrategie per Januar 2016 hat der Umsatz in den definierten Wachstumsregionen Asien und Amerika gegenüber Ende 2015 um 80,2% zugenommen. Vom Nettoumsatz 2018 entfielen 54,1% auf Europa, 27,6% auf Asien und 18,3% auf Amerika. Im Berichtsjahr wurden Massnahmen zur Stärkung der Präsenz und Handlungsfähigkeit in den Regionen konsequent weitergeführt. So erfolgte im Segment Sheet Metal Processing der Spatenstich für ein Montagewerk und ein Experience Center in den USA, und im Segment Chemical Specialties wurde für den Geschäftsbereich FoamPartner im Kontext der Integration von Otto Bock Kunststoff eine erneuerte regionale Führungsstruktur implementiert.

Strategische Initiativen

Die Umsetzung der Wachstumsstrategien wurde 2018 fortgeführt. Im Segment Sheet Metal Processing erfordert die konsequente Umsetzung laufend Anstrengungen und Investitionen für den Ausbau der Marktpräsenz sowie die Entwicklung neuer Lösungen und Produkte, insbesondere auch im Bereich der Automation. Dafür wurde die Präsenz in verschiedenen Ländern Asiens und Europas ausgebaut und verschiedene Innovationen vorgestellt. Im Berichtsjahr erfolgten die Übernahmen der beiden italienischen Unternehmen TTM Laser S.p.A. mit Anwendungen für das dreidimensionale Bearbeiten von Rohren und Profilen sowie Antil S.p.A. (70%) als Spezialist für das automatisierte Be- und Entladen von Blechbearbeitungssystemen und entsprechende Lagersysteme.

Im Segment Chemical Specialties konnte im Geschäftsbereich FoamPartner die Integration von Otto Bock Kunststoff wie geplant weitgehend abgeschlossen werden. Die Implementierung der regionalen Führungsstruktur erforderte in einem herausfordernden Marktumfeld diverse Anpassungen mit zum Teil nicht geplanten Kostenfolgen. Zudem verschlechterte sich gegen Ende Jahr das Geschäftsumfeld im Automobilssektor, was zu einer unbefriedigenden Ertragsituation geführt hat. Zur Realisierung des Margenpotenzials hat der Verwaltungsrat 2018 unter anderem einen Plan zur Optimierung der Produktionsinfrastruktur über die nächsten zwei bis drei Jahre genehmigt. Der Geschäftsbereich Schmid Rhyner sicherte sich 2018 mit der Übernahme der ISAtec GmbH die Technologie für die unter dem Produktnamen WESSCO POLAR vertriebenen Metallicfarben mit innovativen Möglichkeiten bei der Gestaltung hochwertiger Verpackungen.

Das Segment Outdoor machte 2018 weitere Fortschritte bei der Umsetzung des 2016 gestarteten und auf fünf Jahre angelegten Strategieprogramms. Neben der deutlichen Steigerung von Umsatz und Betriebsergebnis stimmt die klare Verbesserung der Bruttomarge zuversichtlich, dass die finanzielle Performance über die verbleibende Laufzeit von zwei Jahren weiter verbessert werden kann. Dabei steht eine deutliche Volumen- und Umsatzausweitung im Vordergrund, um die Kosten zu absorbieren, die für den Aufbau der erfolgskritischen Kompetenzen in den Bereichen Digitalisierung, Retail und Design sowie beim personellen Ausbau in den internationalen Märkten angefallen sind.

Dem Segment Glasbearbeitung schliesslich gelang 2018 eine weitere deutliche Leistungsverbesserung gegenüber Vorjahr. Nicht zuletzt deshalb konnte am 25. Januar 2019 die Unterzeichnung einer bindenden Vereinbarung zur Veräusserung des Segments Glasbearbeitung an die finnische Glaston Corporation mit Sitz in Helsinki für EUR 68 Mio. (CHF 78 Mio.) Enterprise Value bekannt gegeben werden. Ein Kernpunkt der Konzernstrategie von Conzzeta ist der Ausbau oder die Sicherstellung von führenden Marktpositionen in sämtlichen Geschäftsbereichen als Voraussetzung für eine nachhaltige Wertschöpfung. Gemeinsam mit Glaston eröffnen sich dem Segment Glasbearbeitung diesbezüglich neue Perspektiven und Conzzeta kann sich unter dem Vorbehalt des Abschlusses der Transaktion auf die Weiterentwicklung der verbleibenden Segmente konzentrieren.

Operative Verbesserungen und Business Excellence

Alle Segmente orientieren sich am Anspruch der Gruppe, über die Geschäftszyklen hinweg ein Umsatzwachstum von über 5%, eine EBIT-Marge von 8% bis 10% sowie eine Verzinsung der betrieblichen Nettoaktiven von über 15% zu erzielen. 2018 hat das Segment Sheet Metal Processing diese Vorgabe übertroffen, und die Segmente Outdoor und Glass Processing haben deutliche Fortschritte gemacht, blieben jedoch noch unter der Gruppenaspiration. Allerdings erfordern das anspruchsvoller gewordene Geschäftsumfeld, die weiter herausfordernde Wettbewerbslage und die strukturelle Währungsentwicklung in allen Geschäftsbereichen weiterhin Anstrengungen, mit innovativen, marktgerechten und zukunftsorientierten Produkten und Lösungen die Margen zu halten respektive auszubauen.

Gleichzeitig sind kontinuierliche Anstrengungen zur Verbesserung der Produktivität und Effizienz notwendig. Dafür wurde 2016 Business Excellence (BEX) als eine der vier Prioritäten der Gruppe definiert und 2018 der Aufbau des gruppenweiten BEX-Programms weitgehend abgeschlossen. Im Rahmen eines gruppenweit geltenden Organisationsmodells geht es nun darum, in allen Geschäftsbereichen gesamtheitliche und kontinuierliche Verbesserungen umzusetzen. Die Steuerung der BEX-Projekte erfolgt auf Grundlage von Six-Sigma- und Lean-Methoden. Ende 2018 umfasste das Portfolio rund ein Dutzend Initiativen, und drei Projekte waren bereits abgeschlossen.

Der Aufbau des BEX-Programms war mit gewissen Anlaufkosten verbunden, doch wird von den Initiativen über die kommenden Jahre ein signifikanter Ergebnisbeitrag erwartet. Als Voraussetzung dafür unternimmt die Gruppe erhebliche Anstrengungen zur Ausbildung von sogenannten Black Belts und Green Belts. Die so geschulten Mitarbeitenden werden weltweit in BEX-Initiativen eingesetzt und unterstützen die Geschäftsbereiche, um flexibel und zeitnah auf neue Bedürfnisse reagieren zu können. Die BEX-Organisation ermöglicht den internationalen, bereichsübergreifenden Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch, und die Resultate der BEX-Initiativen werden systematisch gemessen, um die Nachhaltigkeit der Prozessoptimierungen zu gewährleisten.

Personalentwicklung und Schlüsselkompetenzen

Personalentwicklung war 2016 ebenfalls als eine der vier Prioritäten der Gruppe definiert worden. Entsprechend wurden im Berichtsjahr weitere Massnahmen zur Umsetzung durchgeführt. Vor dem Hintergrund der bestehenden Wachstumsstrategie und der operativen Herausforderungen besteht das Ziel in der Stärkung der Führungskompetenzen und der Förderung interner Nachfolgeregelungen in Führungspositionen. Die 2017 ausgerollten Gruppenkompetenzen als strategisch relevante Schlüsselfähigkeiten für die Weiterentwicklung der Leistungs- und Erfolgskultur (siehe Kapitel [Strategie](#)) sind inzwischen als Teil der Führungsschulung etabliert und integraler Teil der Leistungs- und Potenzialbeurteilung von Führungskräften.

Das Talent Development Programm mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Geschäftsbereichen und allen Regionen wurde 2018 zum zweiten Mal durchgeführt und der dritte Zyklus wurde im Februar 2019 gestartet. Erfreulicherweise konnte 2018 ein steigender Anteil frei werdender Positionen mit internen Kandidatinnen und Kandidaten besetzt werden. Für die rund 80 Angehörigen des Global Management Teams (GMT) wurde im Januar 2019 ein Leadership Programm in Zusammenarbeit mit einem renommierten Ausbildungspartner lanciert. Vor dem Hintergrund des sich schnell wandelnden Geschäftsumfelds liegt der Schwerpunkt dieser Weiterbildungsmassnahme auf den Themen Digitalisierung, Kundenfokus und Problemlösungskompetenz.

Für die Angehörigen des GMT wurde 2018 das Vergütungssystem gruppenweit harmonisiert, basierend auf einer systematischen Bewertung und Einstufung der relevanten Führungsfunktionen in den Geschäftsbereichen und im Konzernstab. In diesem Kontext wurde teilweise auch die Vergütungsstruktur angepasst und Anfang 2018 ein Teil der variablen Vergütung in Form von Aktien ausgerichtet, die über drei Jahre gesperrt sind. Der neue «Long-Term Incentive Plan» stärkt die Attraktivität von Conzzeta und der Geschäftsbereiche als Arbeitgeber und fördert die Identifikation der Mitarbeitenden mit den Interessen der Aktionäre.

Risk Management und unternehmerische Verantwortung

Conzzeta verfolgt eine langfristig ausgerichtete, wertorientierte Unternehmensführung. Dies erfordert neben unternehmerischem Verhalten und konsequenter Ausrichtung auf Innovation und nachhaltigen Kundennutzen den sorgfältigen Umgang mit Risiken, die lückenlose Befolgung der im Verhaltenskodex verbindlich festgeschriebenen Verhaltensnormen sowie die angemessene Berücksichtigung der Interessen sämtlicher Anspruchsgruppen.

Zum dritten Mal wurde im Berichtsjahr das Prüfprogramm der 2015 eingeführten Internen Revision über den vollen Jahreszyklus hinweg umgesetzt. Das Instrumentarium bewährt sich und hilft, Kontrollstandards sowie kontinuierliche operative Verbesserungen umfassend zu realisieren. Erneut hat der Verwaltungsrat 2018 eine konzernweite, integrale Risikobeurteilung vorgenommen, basierend auf dem Managementreporting und dem separaten Konzernrisikobericht, der den Prozess der Risikokontrolle sowie die grössten Risiken beinhaltet. Der Risikoprozess ist in der ganzen Gruppe eingeführt und umfasst die Identifikation, Bewertung und qualitative Einschätzung der operativen, finanziellen und strategischen Risiken in sämtlichen Geschäftsbereichen und auf Stufe der Gruppe. Er ist verbunden mit einer Risikoüberwachung, einem Massnahmenplan und einem standardisierten Reporting.

Per Ende 2018 standen aus Sicht der Gruppe vier Risiken im Vordergrund:

- Wettbewerbsfähigkeit: Technologien und Trends, die verpasst werden, disruptive Änderungen bezüglich neuer Technologien, Geschäftsmodelle und in anderen Bereichen wie zum Beispiel Digitalisierung.
- Portfolio-Risiko: Nicht rentable Geschäftsfelder, strategische Fehleinschätzungen von Märkten, verpasste M&A Opportunitäten und fehlgeschlagene Akquisitionen.
- Geographische Expansion: Ungenügend aggressive Expansion des Geschäfts in Asien und den USA, mit anhaltend unterkritischer Masse und entgangenem Gewinn als Folge.
- Ungenügende Aufrechterhaltung einer angemessenen IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit (vor allem Abwehr von Cyber-Kriminalität).

Der 2018 überarbeitete Anhang zur Konzernrechnung umfasst ein neues Kapitel zum finanziellen Risikomanagement mit einer detaillierten Beschreibung der Risikofaktoren und derer Bewirtschaftung (siehe [Finanzbericht](#)).

Erstmals hat Conzzeta 2018 eine Wesentlichkeitsanalyse für die systematische Bewertung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) durchgeführt. Der Prozess und die neun wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der Gruppe sind im neuen Kapitel [Verantwortung](#) dargestellt. Die Wesentlichkeitsanalyse dient als Grundlage für eine fokussierte und konsistente Berichterstattung zu den relevanten Themen, die 2019 entwickelt wird. Der Geschäftsbereich Outdoor publizierte 2018 darüber hinaus mit der «We Care»-Strategie transparente Nachhaltigkeitsziele für die nächsten fünf Jahre. Die neue Strategie umfasst vier Schwerpunkte in den Bereichen 1) ressourcenschonende und 2) sozial verantwortliche Produktion, 3) Tierwohl sowie 4) die Minimierung von Schadstoffen in den Lieferketten und Produkten.

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Die 2018 von der Gruppe realisierte Steigerungsrate von 20,2% beim Nettoumsatz entspricht absolut einem Betrag von CHF 299,4 Mio. Davon entfielen CHF 154,5 Mio. auf organisches Wachstum, CHF 126,9 Mio. auf den Nettoeffekt aus Änderungen im Konsolidierungskreis und CHF 18,0 Mio. auf einen Währungsgewinn. In allen Segmenten und auf Gruppenstufe in allen drei Regionen Europa, Amerika und Asien legte der rapportierte Nettoumsatz im Jahresvergleich zweistellig zu. Operativ auf vergleichbarer Basis, also bereinigt um Änderungen im Konsolidierungskreis und Wechselkurseffekte, ergaben sich in drei von vier Segmenten deutliche Umsatzfortschritte. Im Segment Chemical Specialties dagegen belastete die in Europa und Asien im zweiten Halbjahr nachlassende Dynamik im Automobilsektor die Geschäftsentwicklung mit einem Minderumsatz von 2,5%.

Mit einem Betriebsergebnis 2018 von CHF 146,8 Mio. und einer EBIT-Marge von 8,2% erreichte die Gruppe ohne Sondereffekte dank der auf hohem Niveau nochmals verbesserten Ertragslage im Segment Sheet Metal Processing die mittelfristig angestrebte Bandbreite von 8% bis 10%. 2017 betrug der EBIT CHF 123,2 Mio. und die Marge 8,2% (7,6% ohne den Gewinn von CHF 8,8 Mio. aus dem bereits erwähnten Verkauf des US Joint Venture). Obwohl im Berichtsjahr das Betriebsergebnis in drei von vier Segmenten deutlich verbessert werden konnte, ist der Ergebnisbeitrag der Segmente noch zu einseitig. Das Segment Sheet Metal Processing trug 90,3% zum Betriebsergebnis bei, vor allem weil die Profitabilität im Segment Chemical Specialties 2018 von CHF 16,0 Mio. (ohne Veräusserungsgewinn) auf CHF 5,8 Mio. eingebrochen ist. Wichtigste Gründe dafür sind hohe Rohstoffkosten vor allem im ersten Halbjahr, Reorganisationskosten von CHF 5,5 Mio. im Zusammenhang mit der Integration von Otto Bock Kunststoff, der Aufbau des regionalen Geschäftsmodells sowie das bereits erwähnt nachlassende Geschäft im Automobilsektor.

Insgesamt offenbart die Ertragslage trotz der 2018 erzielten Fortschritte einen anhaltenden Handlungsbedarf für weitere Ergebnisverbesserungen in den Segmenten. Der gesamte Betriebsaufwand legte gegenüber Vorjahr im Vergleich zum Nettoumsatz unterproportional um 18,8% auf CHF 1'658,3 Mio. zu. Darin enthalten sind die Anstrengungen für zusätzliches Wachstum bei gleichzeitigen Effizienzsteigerungen.

Unter anderem dank der in steuerlicher Hinsicht günstigen regionalen Ergebnisentwicklung resultierte im Vorjahresvergleich eine etwas tiefere Steuerquote von 20,4%, die dazu beitrug, das schwächere Finanzergebnis teilweise zu kompensieren. Das Konzernergebnis lag 2018 mit CHF 114,8 Mio. um 17,9% über Vorjahr (CHF 97,4 Mio.), welches aber den erwähnten Veräusserungsgewinn beinhaltete. Die im Berichtsjahr erfassten Minderheitsanteile betragen CHF 18,2 Mio. (Vorjahr CHF 13,7 Mio.).

Finanzierung, Investitionen und Devestitionen

Die Gruppe erwirtschaftete 2018 einen freien operativen Cashflow von CHF 83,4 Mio., nach CHF 65,4 Mio. im Vorjahr. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen betragen CHF 72,2 Mio., nach CHF 37,3 Mio. im Vorjahr. Erwähnenswerte Einzelinvestitionen im Jahr 2018 waren im Segment Outdoor ein Showroom am Standort Seon und die Modernisierung bzw. der Ausbau von Verkaufsstandorten, im Segment Sheet Metal Processing der Baubeginn des US-Montagewerks in der Nähe von Chicago, die laufende Erneuerung einer Werkshalle am Standort Niederörs sowie der Ausbau der Vertriebsinfrastruktur und im Segment Chemical Specialties die Erweiterung von Produktionsanlagen in China und den USA für den Geschäftsbereich FoamPartner. Die Reinvestitionsrate erhöhte sich auf 2,0%, nach 1,3% im Vorjahr.

Der Bestand an flüssigen Mitteln per Ende 2018 betrug CHF 389,6 Mio. und die Eigenkapitalquote lag bei 67,8%. Damit verfügt Conzzeta auch nach den Zukäufen und Investitionen im Jahresverlauf über eine solide Bilanz, um die Geschäftsentwicklung nachhaltig zu unterstützen und das Portfolio aktiv zu gestalten. Für mögliche Zukäufe stehen weiterhin die Segmente Blechbearbeitung und Chemical Specialties im Vordergrund.

Rund 7% der Mitarbeitenden von Conzzeta sind im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. Im engen Austausch mit ihren Kolleginnen und Kollegen in anderen Fachbereichen schaffen sie die Grundlagen für innovative und kundenspezifische Produkte und Lösungen. Insbesondere unternimmt die Gruppe in allen Geschäftsbereichen erhebliche Anstrengungen im Kontext der voranschreitenden digitalen Transformation, die sie über den Group Digital Council koordiniert. Innovation auf allen Ebenen ist für alle Geschäftsbereiche eine zentrale Voraussetzung, um im zunehmend globalisierten Wettbewerb zu bestehen.

Gewinnverwendung

Conzzeta strebt eine Ausschüttungsquote zwischen einem Drittel und der Hälfte des Konzerngewinns an. Der Konzerngewinn 2018 je Namenaktie A lag bei CHF 46,76 und jener der Namenaktie B bei CHF 9,35, nach CHF 40,47 und CHF 8,09 im Jahr zuvor. Konsistent mit seiner Dividendenpolitik und unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsgangs beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 16. April 2019 die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr um 12,5% höheren Dividende von CHF 18,00 pro Namenaktie A und CHF 3,60 pro Namenaktie B.

Mitarbeitende

Die Conzzeta Gruppe beschäftigte per Ende 2018 weltweit 5'259 Mitarbeitende, nach 4'717 im Jahr zuvor. Der Anstieg ist hauptsächlich auf den höheren Personalbestand in den Segmenten Sheet Metal Processing und Outdoor zurückzuführen. In den Segmenten Chemical Specialties und Glass Processing legte der Personalbestand nur geringfügig zu. Traditionell engagieren sich die Unternehmen der Conzzeta Gruppe in der Lehrlingsausbildung. Per Ende 2018 waren 175 Lernende an 13 Standorten in insgesamt 25 Berufen in Ausbildung.

Die Kompetenz, Flexibilität und Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden sind die wichtigsten Faktoren für den nachhaltigen Erfolg der Unternehmen der Conzzeta Gruppe. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung danken ihnen für ihren erfolgreichen Einsatz und die im Jahr 2018 erbrachten Leistungen. Die Umsetzung der operativen und strategischen Initiativen im weiterhin herausfordernden Wettbewerbsumfeld erfordern aber auch in Zukunft erhebliche Anstrengungen.

Ausblick

Alle Geschäftsbereiche der Conzzeta Gruppe arbeiten an der Umsetzung differenzierter Planungen mit dem Ziel, ihre Marktposition zu festigen und die Profitabilität nachhaltig zu steigern. Mittelfristig als Richtgrösse dient die Ambition der Gruppe, ein Umsatzwachstum von über 5%, eine EBIT-Marge von 8% bis 10% sowie eine Verzinsung der betrieblichen Nettoaktiven von über 15% zu erzielen. Im Rahmen der Konzernstrategie wird von jedem Geschäftsbereich über die Geschäftszyklen hinweg ein entsprechender Ergebnisbeitrag erwartet. Im Jahr 2019 gilt es, speziell die Profitabilität der Segmente Chemical Specialties und Outdoor zu steigern, um einen ausgewogeneren Beitrag zum Gewinn zu erreichen.

Der Geschäftsgang ist grundsätzlich geprägt vom jeweils spezifischen Marktumfeld der einzelnen Tätigkeitsbereiche. Die zum Jahresbeginn 2018 robuste wirtschaftliche Entwicklung mit einem günstigen Investitionsklima in allen Regionen hat sich im 2. Halbjahr deutlich abgeschwächt. Darüber hinaus war insbesondere im Automobilsektor eine deutliche Abkühlung der Nachfrage festzustellen, dies insbesondere in China und Europa. Die Entwicklung 2019 wird in nicht unerheblichem Ausmass davon abhängen, ob auf politischer Ebene konstruktive Lösungen gefunden werden können und inwieweit der wirtschaftliche Abschwung in China aufgefangen werden kann.

Geopolitische und makroökonomische Unsicherheiten haben für 2019 an Bedeutung gewonnen. Für das nach dem angekündigten Verkauf des Segments Glass Processing verbleibende Geschäft geht Conzzeta derzeit von einem Nettoumsatz 2019 auf Höhe des Vorjahrs aus. Ohne allfällige Sondereffekte aus dem Verkauf wird zudem ein über die Segmente hinweg breiter abgestütztes Betriebsergebnis mit einer leicht verbesserten EBIT-Marge erwartet.

SHEET METAL PROCESSING – BYSTRONIC

Lösungen zum Schneiden, Biegen und Automatisieren.

Das Segment Sheet Metal Processing erzielte 2018 einen Nettoumsatz von CHF 1'013,2 Mio., ein Plus von 18,3% gegenüber Vorjahr (CHF 856,1 Mio.). Auf vergleichbarer Basis, also zu stabilen Wechselkursen und ohne Umsatzbeitrag der beiden 2018 übernommenen Unternehmen TTM Laser und Antil, ergab sich eine Umsatzsteigerung um 14,9%. Das Betriebsergebnis betrug CHF 132,5 Mio. (CHF 98,0 Mio.) bei einer EBIT-Marge von 12,8% (11,2%). Auf Jahresbasis ergaben sich deutlich zweistellige Wachstumsraten in allen Regionen und Kundensegmenten. Nach einem sehr starken 1. Halbjahr kühlte sich das Geschäftsumfeld insbesondere in China im 2. Halbjahr aus geopolitischen und makroökonomischen Gründen deutlich ab. Dank der anhaltend guten Geschäftsentwicklung in Europa und vor allem in Amerika legte der Auftragseingang über das ganze Jahr gesehen auf hohem Niveau jedoch nochmals zu, sodass der Auftragsbestand zum Jahresende über Vorjahr lag.

Die konsequente Umsetzung der bestehenden Wachstumsstrategie erfordert laufend weitere Anstrengungen und Investitionen für den Ausbau der Marktpräsenz sowie die Entwicklung neuer Lösungen und Produkte, insbesondere auch im Bereich der Automation. Unter anderem mit der Integration von Antil erfolgte 2018 die Lancierung der neuen Kompetenzzentren «Automation» und «Software», welche die bestehenden Kompetenzzentren «Schneiden» und «Biegen» ergänzen. Im Rahmen der Integration von TTM Laser wurde darüber hinaus das Kompetenzzentrum «Tube Processing» geschaffen. Die Kampagne «World Class Manufacturing» wurde weitergeführt. Im oberen Kundensegment lag dabei der Fokus auf der flexiblen Automation und auf integrierten Produktionszellen mit umfassenden Softwarelösungen, sowohl für die Maschinensteuerung als auch für die «end-to-end»-Produktions- und Auftragssteuerung. Zu den 2018 vorgestellten Produktneuheiten gehörten neben dem von 10 auf 12 Kilowatt hochgerüsteten Laserschneidsystem ByStar Fiber auch die grundlegend erneuerte nächste Generation der BySmart Fiber mit bis zu 6 Kilowatt für das mittlere Kundensegment. Die ebenfalls neu eingeführte Abkantpresse Xpert Pro, die im Berichtsjahr als Teil einer automatisierten Biegezone für höchste Präzision und Effizienz vorgestellt wurde, unterstützt die anspruchsvollen Anwender im Biegen.

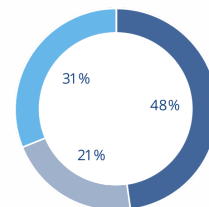
Bystronic im Überblick

Leitung: Alex Waser

Präsenz: weltweit, 29 Vertriebs- und Servicegesellschaften; 7 Entwicklungs- und Produktionsstandorte in der Schweiz, in Deutschland, Italien und in China; Gebrauchtmaschinencenter in Rumänien und den USA

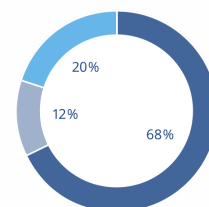
www.bystronic.com

Nettoumsatz nach Regionen



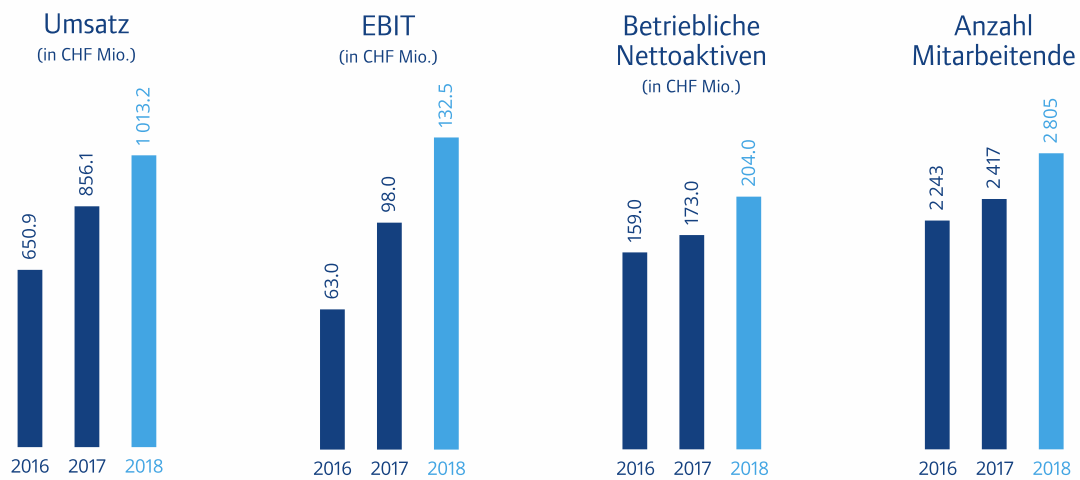
- Europa
- Amerika
- Asien und Übrige

Nettoumsatz nach Produkten



- Cutting
- Bending
- Services

Die Marktpräsenz wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut, unter anderem mit neuen beziehungsweise erweiterten Niederlassungen in Singapur, Vietnam, Taiwan, Polen, Österreich und den Niederlanden. Im September erfolgte in der Nähe von Chicago der Spatenstich für das Montagewerk und Experience Center in den USA. Ab der ersten Jahreshälfte 2020 wird dort Besucherinnen und Besuchern die Zukunft der Smart Factory aufgezeigt. In der Schweiz wurde am Standort Niederörsch derzeit mit der umfassenden Erneuerung und Modernisierung einer Werkshalle begonnen. Dies bei laufendem Betrieb und mit dem Ziel, für zusätzliches Volumen langfristig eine effiziente Produktion sicherstellen zu können. Im umkämpften Markt mit anhaltendem Preisdruck sind kontinuierlich Massnahmen zur Sicherstellung der Produktivität erforderlich, unter anderem auch mit weiteren globalen Prozessharmonisierungen.



CHEMICAL SPECIALTIES – FOAMPARTNER UND SCHMID RHYNER

Polyurethan-Schaumstoffe und Druckveredelung.

Das Segment Chemical Specialties erzielte 2018 einen Nettoumsatz von CHF 382,9 Mio., ein Plus von 37,1% gegenüber Vorjahr (CHF 279,2 Mio.). Auf vergleichbarer Basis ergab sich ein Umsatzrückgang um 2,5%. Die dabei berücksichtigten Veränderungen im Konsolidierungskreis betreffen vor allem den Geschäftsbereich FoamPartner, nämlich einerseits die per 1. September 2017 übernommene Otto Bock Kunststoff und andererseits die per 1. Juli 2017 verkaufte 51%-Beteiligung am Joint Venture in den USA. Das Betriebsergebnis betrug CHF 5,8 Mio. im Vergleich zu CHF 24,8 Mio. im Vorjahr, das einen einmaligen Gewinn von CHF 8,8 Mio. aus dem erwähnten Verkauf des Joint Venture umfasste. Die EBIT-Marge betrug 1,5% nach 8,8% im Vorjahr. Bereinigt um den Veräusserungsgewinn lag die EBIT-Marge im Vorjahr bei 5,7%. Reorganisationsaufwendungen, lokaler Wettbewerbsdruck sowie die signifikante Abschwächung im Marktsegment Mobility im 2. Halbjahr belasteten das Geschäftsergebnis. Der Nettoumsatz legte mit der akquisitionsbedingt markanten Stärkung der Marktstellung von FoamPartner in allen Regionen zweistellig zu.

2018 war für FoamPartner herausfordernd, wodurch das Betriebsergebnis deutlich unter den Erwartungen zu liegen kam. Die Umsetzung der neuen regionalen Führungsorganisation und die Entwicklung regionaler Geschäftsmodelle sowie die Zusammenführung mit Otto Bock Kunststoff verliefen nach Plan. Dabei fielen Integrations- und Reorganisationskosten von CHF 5,5 Mio. an. Letztere umfassen auch die Schliessung eines Standorts in Nordamerika im Nachgang der Transaktionen von 2017. Die Rohmaterialkosten belasteten das Betriebsergebnis im Jahresvergleich ebenfalls, trotz einer Entspannung in der zweiten Jahreshälfte. Das Automobilgeschäft gab im Jahresverlauf marktbedingt zunehmend nach, in Europa im Zusammenhang mit neuen Vorgaben bei der Zulassung von Fahrzeugen und in China aufgrund der im Kontext des Handelskonflikts mit den USA deutlich verlangsamten Branchenkonjunktur und des erhöhten Wettbewerbsdrucks. Zur Stärkung der Wettbewerbsposition wurde an Fachmessen im vierten Quartal 2018 eine Prepolymer-basierte Technologie für Ether-Schaumstoffe vorgestellt, deren Markteinführung ab 2019 vorgesehen ist. Mit innovativen Kundenlösungen und umfassenden Massnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Effizienz wird über die nächsten 24 Monate eine deutliche Margenverbesserung angestrebt.

FoamPartner im Überblick

Leitung: Michael Riedel

Präsenz: weltweiter Vertrieb in 58 Ländern; 14 Produktions-, Verarbeitungs- sowie Verkaufsstandorte in Europa, Asien/Pazifik und Amerika

Schmid Rhyner im Überblick

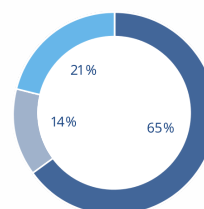
Leitung: Jakob Rohner

Präsenz: weltweites Vertriebsnetz in über 100 Ländern; 1 Produktionsstandort in Adliswil (Schweiz); 2 Tochtergesellschaften in Adliswil (Schweiz) und in New Jersey (USA)

www.foampartner.com

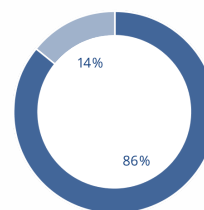
www.schmid-rhyner.com

Nettoumsatz nach
Regionen



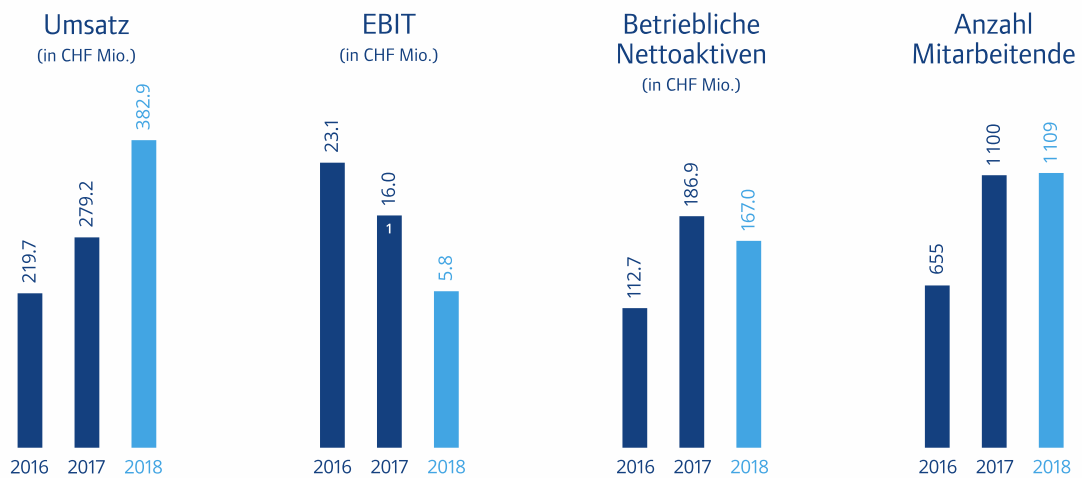
- Europa
- Amerika
- Asien und Übrige

Nettoumsatz nach
Geschäftsfeld



- FoamPartner
- Schmid Rhyner

Auch im Produktbereich Druckveredelung von Schmid Rhyner gestaltete sich die Rohmaterialsituation 2018 mit höheren Kosten, einzelnen Verknappungen und der Umklassierung einiger Stoffe als Herausfordernd. Trotz erfolgter Preiserhöhungen gelang es, die bestehenden Marktanteile zu halten, wobei sich die Marktdynamik im 2. Halbjahr verlangsamte. Schmid Rhyner bleibt weiter gefordert, das Geschäft mit innovativen Spezialitäten für den Verpackungsdruck auszubauen, um so dem marktbedingt weiterhin rückläufigen Umsatz im Akzidenzdruck zu begegnen. Dies gelang 2018 erneut mit einem steigenden Anteil von Touch&Feel- sowie von Low-Migration-Produkten. Mit neuen Produkten und dank der Integration der 2018 übernommenen ISAtec konnte sich Schmid Rhyner in den dynamischen Märkten für flexible Verpackung mit haptischen Effekten und veredelten Verpackungen mit metallischen Effekten für künftiges Wachstum positionieren.



¹ Ohne Veräußerungsgewinn von CHF 8.8 Mio.

OUTDOOR – MAMMUT SPORTS GROUP

Bekleidung und Bergsportausrüstung.

Das Segment Outdoor erzielte 2018 einen Nettoumsatz von CHF 253,4 Mio., 10,9% über Vorjahr (CHF 228,6 Mio.). Zu stabilen Wechselkursen legte der Umsatz um 9,4% zu. Das Betriebsergebnis betrug CHF 5,2 Mio. (CHF 0,1 Mio.) mit einer EBIT-Marge von 2,1% (0,1%). Der Umsatz konnte in allen drei Regionen, Europa, Amerika und Asien, mit zweistelligen Wachstumsraten gesteigert werden. Günstig ausgewirkt haben sich unter anderem die erfolgreichen Produkteinführungen für die gute Wintersaison 2017/2018 (neue Generation der «Eiger Extreme»-Bekleidungskollektion und neue Version des Lawinenschüttersuchgeräts «Barryvox») sowie die konsequente Umsetzung des 2016 gestarteten und auf fünf Jahre angelegten Strategieprogramms. Die selektiv verstärkte Zusammenarbeit mit dem Fachhandel, der Auf- und Ausbau der eigenen Online-Kanäle sowie Optimierungen im Store-Portfolio führten zusammen mit dem Ausbau der internationalen Aktivitäten zu einer qualitativ deutlich verbesserten Absatzleistung. Mit einer verbesserten Bruttomarge konnte die strategiebedingt erhöhte Kostenbasis in den Bereichen Digitalisierung, Retail und Design teilweise bereits absorbiert werden. Bis zum Abschluss des Strategieprogramms werden weitere Umsatzfortschritte und eine überproportionale Verbesserung der EBIT-Marge erwartet.

Im Kontext der sich verändernden Konsumgewohnheiten und der anhaltenden Verlagerung vom stationären Geschäft in Online-Kanäle arbeitet Mammut konsequent an der digitalen Transformation, der Schärfung der eigenen Marke in allen Vertriebskanälen und dem Ausbau innovativer Instrumente zur Kundenbindung. Dazu gehört ab 2019 mit «Mammut Connect» auch die Nutzung von NFC-Technologie für ausgewählte Produkte. Über eine App können Kundinnen und Kunden umfassende Produktinformationen abrufen, zusätzliche Dienstleistungen nutzen oder sich digital vernetzen. «Mammut Connect» war ein Projekt des 2017 eingeführten Conzzeta Talent Development Programms und wurde 2018 zur Marktreife weiterentwickelt. Mit neuen Kollektionen und diversen Produkteinführungen lagen die Vorbestellungen des Fachhandels für die kommende Sommersaison zum Jahresende 2018 deutlich über Vorjahr, trotz weiterer Bereinigungen im unterdurchschnittlich profitablen stationären Volumengeschäft.

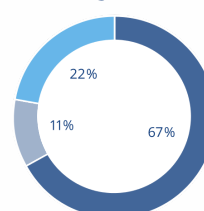
Mammut Sports Group im Überblick

Leitung: Oliver Pabst

Präsenz: weltweites Vertriebsnetz in 40 Ländern; Hauptsitz und Produktentwicklung in Seon (Schweiz); zahlreiche Produzenten in Europa und Asien

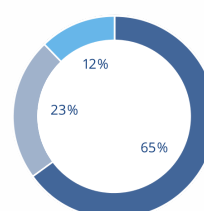
www.mammut.com

Nettoumsatz nach Regionen



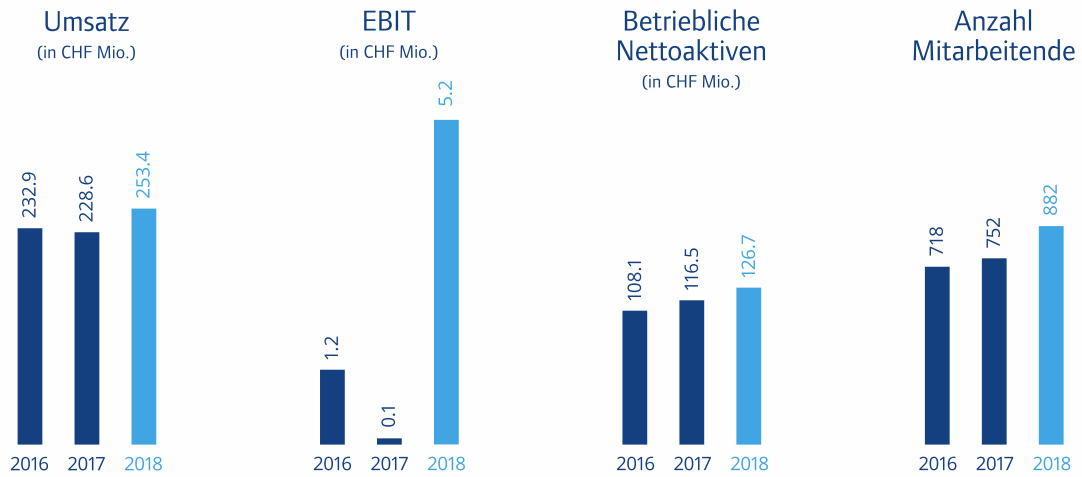
- Europa
- Amerika
- Asien und Übrige

Nettoumsatz nach Produkten



- Apparel
- Hardware
- Shoes

Neben dem Aufbau skalierbarer Geschäftsmodelle in den internationalen Zielmärkten, den neuen digitalen Angeboten sowie leichteren und auch im urbanen Raum vielseitiger einsetzbaren Produkten stellt sich Mammut der verstärkten Kundennachfrage nach ökologiegerechten und nachhaltig produzierten Produkten. Zu diesem Zweck veröffentlichte das Unternehmen 2018 im Rahmen der «Mammut We Care»-Strategie verbindliche Corporate-Responsibility-Ziele für die kommenden fünf Jahre. Bis 2023 sollen umweltschädliche Stoffe aus den Lieferketten komplett verbannt sein. Zudem sollen lückenlos faire Arbeitsbedingungen in der Produktion und die Herkunft tierischer Materialien aus verantwortungsvollen Quellen sichergestellt werden.



GLASS PROCESSING – BYSTRONIC GLASS

Verarbeitung von Architektur- und Fahrzeugglas.

Das Segment Glass Processing erzielte 2018 einen Nettoumsatz von CHF 133,3 Mio., ein Plus von 11,7% gegenüber Vorjahr (CHF 119,3 Mio.). Zu stabilen Wechselkursen ergab sich eine Umsatzsteigerung um 10,4%. Das Betriebsergebnis betrug CHF 7,6 Mio. (CHF 6,3 Mio.) bei einer EBIT-Marge von 5,9% (5,4%). Nach einem sehr dynamischen 1. Halbjahr, begünstigt durch die Auslieferung verschiedener Grossaufträge, kühlte sich das Geschäftsumfeld im 2. Halbjahr ab. Trotzdem legten die Umsätze auf Jahresbasis sowohl im Bereich Fahrzeugglas als auch im Bereich Architekturglas mit zweistelligen Wachstumsraten zu, dank überproportionaler Fortschritte in den Regionen Asien und Amerika. Dagegen entwickelte sich der Auftragseingang nach Produktbereich uneinheitlich. Beim inhärent starken Schwankungen ausgesetzten Fahrzeugglas konnte nicht an das dank Grossaufträgen starke Vorjahr angeknüpft werden, während sich der Auftragseingang im Architekturglas vor allem in Europa und Amerika erfreulich entwickelte. Damit lagen der Auftragseingang 2018 knapp über Vorjahr und der Auftragsbestand zum Jahreschluss nach der Abarbeitung der erwähnten Grossaufträge darunter.

Die bereits 2017 eingeleiteten Massnahmen zur Optimierung der globalen Prozesse und Verbesserung der Abläufe am Standort Neuhausen trugen im Berichtsjahr zur Ergebnisverbesserung bei. Dagegen blieb die Geschäftsentwicklung in China, wo in die Stärkung des Vertriebs und der Produktentwicklung investiert worden war, 2018 etwas hinter den Erwartungen und dem Potenzial zurück. Organisatorische Massnahmen wie die engere Abstimmung zwischen Vertrieb und Produktion oder die Modularisierung des Produktangebots besonders im Bereich Architekturglas bleiben auch 2019 prioritär. Angestrebt werden damit die Reduktion der Lieferzeiten und die weitere Verbesserung der Effizienz. Parallel dazu erfolgen weitere Investitionen in die Marktentwicklung, insbesondere in Asien, die Intensivierung des Key Account Managements sowie die Weiterentwicklung des Leistungsangebots. Dabei liegt der Fokus unverändert auf produktivitätsorientierten Lösungen mit einer Kundenargumentation über die «Total Cost of Ownership». Verstärkt wird auch an Digitalisierungsprojekten gearbeitet, um Maschinendaten in relevanten Kundenmehrwert umzusetzen und das Servicegeschäft weiter zu stärken.

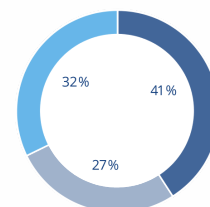
Bystronic glass im Überblick

Leitung: Burghard Schneider

Präsenz: weltweites Verkaufs- und Servicenetz mit Niederlassungen und Repräsentanten; Technologiezentren mit Entwicklung und Produktion in Deutschland, in der Schweiz und in China

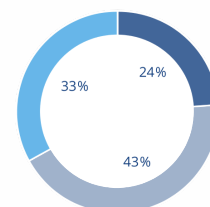
www.bystronic-glass.com

Nettoumsatz nach
Regionen



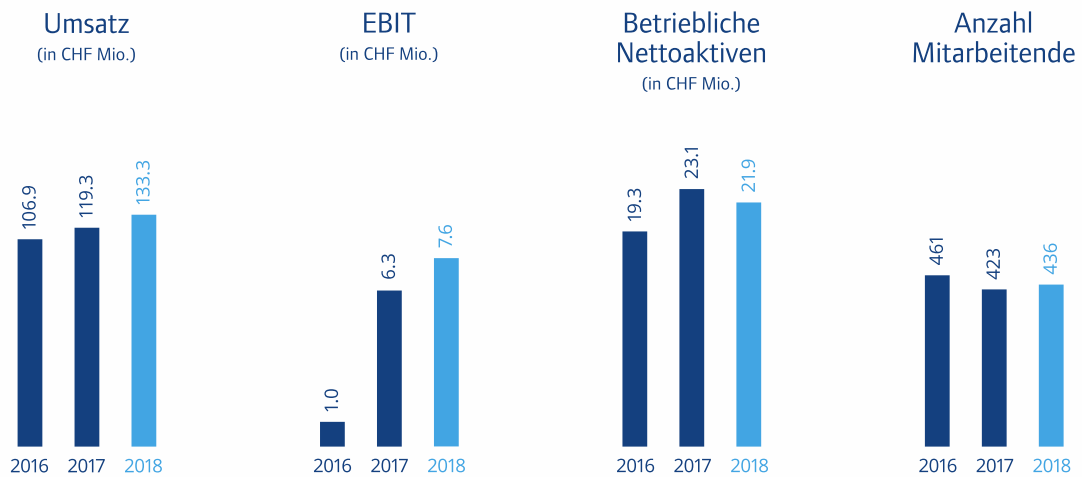
■ Europa
■ Amerika
■ Asien und Übrige

Nettoumsatz nach
Produkten



■ Automotive
■ Architectural
■ Parts and Services

Zu den nennenswerten Produkteinführungen im Jahr 2018 gehören im Bereich Architekturglas beispielsweise B'VACOOM, eine neue Generation von Handling-Geräten für die rationelle Glasbearbeitung im ergonomischen Design mit integrierter Lastkontrolle und Analyse-Tools für die vorausschauende Wartung. Ebenfalls lanciert wurde ein neuer Rahmenbiegeautomat für das Biegen von warm verarbeiteten Kunststoff-Abstandhaltern. Im Bereich Fahrzeugglas wurden weitere Varianten der B'CHAMP Maschinengeneration eingeführt, inklusive einer Anlage für die Bearbeitung von Display- und Dünnglas unter der Bezeichnung B'BRIGHT. Innovative Technologien ermöglichen leichtgewichtige, energieeffiziente und damit ressourcenschonende Anwendungen in den bearbeiteten Marktsegmenten.



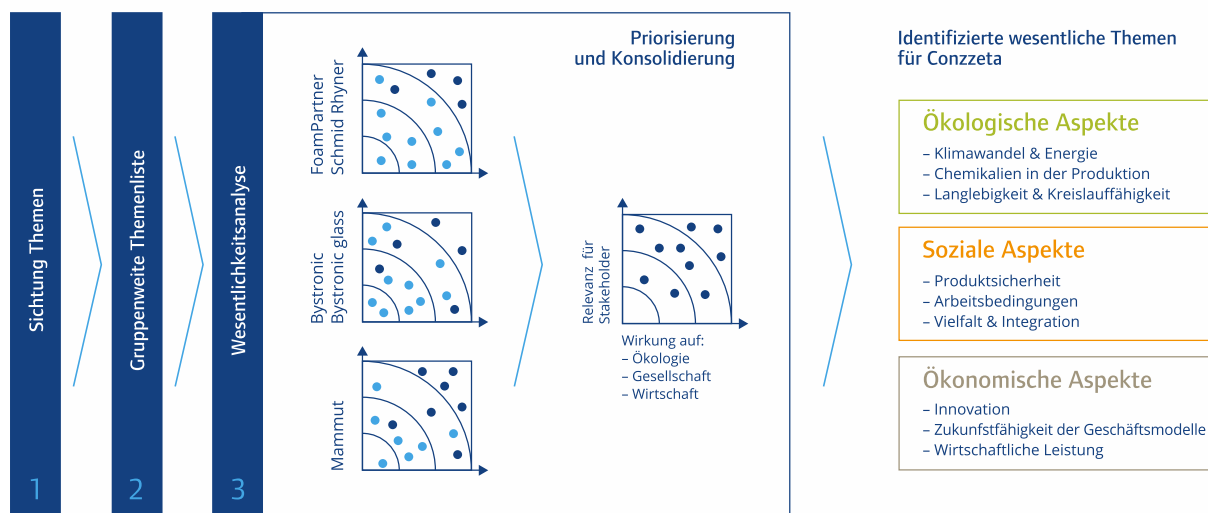
Conzzeta Wesentlichkeitsanalyse

Ausgangslage

Conzzeta verfolgt eine langfristig ausgerichtete, wertorientierte Unternehmensführung und strebt nach nachhaltiger Wertschöpfung. Dazu gehören auch die angemessene Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) in den Führungsprozessen und die transparente Kommunikation. Im Rahmen einer von der Konzernleitung verabschiedeten dreistufigen Roadmap erfolgte 2017 in einer ersten Stufe eine interne Bestandsaufnahme. Darauf aufbauend folgte 2018 eine sogenannte Wesentlichkeitsanalyse. Diese zweite Stufe hatte zum Ziel, die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen für die Gruppe zu identifizieren. Sie ist Grundlage für eine fokussierte und konsistente Berichterstattung zu den relevanten Themen, die in einem dritten Schritt 2019 entwickelt werden soll. Für die Wesentlichkeitsanalyse wurden Fachexperten aus allen Geschäftsbereichen beigezogen sowie die Hilfe von externen Spezialisten beansprucht.

Vorgehen/Prozess

Die Ermittlung der wesentlichen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeitsthemen der Conzzeta Gruppe erfolgte in drei Schritten (siehe Abbildung).



Aufbauend auf der internen Bestandsaufnahme von 2017 wurden in einem ersten Schritt mit der Analyse von ausgewählten Nachhaltigkeitsstandards und Wettbewerbern alle potenziell relevanten Themen gesammelt. Dabei wurden mit externer Unterstützung mehrere Hundert Themenaspekte gesichtet und für die Definition der gruppen- wie auch geschäftsbereichsspezifischen Themen berücksichtigt.

In einem zweiten Schritt wurden diese in eine noch 27 Themen umfassende, modular strukturierte gruppenweite Themenliste überführt und mit einem konzernweiten ESG Steering Committee validiert und verabschiedet.

Im dritten Schritt erfolgte in fachbereichsübergreifenden Workshops die Wesentlichkeitsanalyse mit der Priorisierung dieser 27 Themen für die einzelnen Geschäftsbereiche. Die Bewertung der Themen erfolgte anhand von drei Kriterien: die Auswirkung des Themas auf die Ökologie, Gesellschaft und Wirtschaft, die Relevanz des Themas für die Anspruchsgruppen und die Relevanz des Themas für das Unternehmen. Die Workshops wurden von externen Nachhaltigkeitsexperten vorbereitet und moderiert. Damit hat auch die Aussenperspektive Eingang in die Bewertung gefunden.

Das Resultat dieser Workshops ist eine spezifische Wesentlichkeitsmatrix für jeden Geschäftsbereich der Conzzeta Gruppe. Sie priorisiert die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen entsprechend den obigen Kriterien.

Die Wesentlichkeitsmatrizen aller Tochtergesellschaften dienen als Grundlage für die Aggregation auf Gruppenebene. Damit steht eine solide, und breit abgestützte gemeinsame Grundlage für das Verständnis und das Führen von Nachhaltigkeitsthemen zur Verfügung.

Ergebnisse

Das Resultat dieser Analyse ist eine von der Konzernleitung verabschiedete Materialitätsmatrix für die Conzzeta Gruppe. Sie kategorisiert alle 27 Themen entsprechend ihrer Relevanz in vier Bereiche, nämlich

- die weniger relevanten Themen;
- die anspruchsrgruppengetriebenen Themen, die für die verschiedenen Anspruchsgruppen von grosser Relevanz sind und von Conzzeta nicht ignoriert werden können;
- die wirkungsgetriebenen Themen, die als Geschäftschance oder Risiko künftig an Bedeutung gewinnen könnten;
- die materiellen Themen: Sie sind wichtig, weil sie eine grosse Auswirkung auf die nachhaltige Entwicklung haben und gleichzeitig mit grossen Erwartungen der Anspruchsgruppen verknüpft sind. Diese Themen beabsichtigt Conzzeta aktiv zu führen, strategisch zu integrieren und in die Kommunikation einzubinden.

Von den 27 berücksichtigten Themen haben sich deren neun als für die Gruppe materiell herauskristallisiert (siehe Abbildung und Tabelle in diesem Kapitel). Sie berücksichtigen die gesamte Wertschöpfungskette und können sowohl negative als auch positive Auswirkungen haben. Oft sind sie auch mit sich entwickelnden Geschäftschancen verknüpft.

Thema	Beschreibung
Ökologische Aspekte	
Klimawandel & Energie	Steuerung des Energieverbrauchs und der verwendeten Energiequellen. Minimierung der Auswirkungen auf den Klimawandel, inklusive Eindämmung von potenziellen oder existierenden Auswirkungen durch den Klimawandel.
Chemikalien in der Produktion	Steuerung der Anwendung von Chemikalien in den Produktionsprozessen und deren Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft.
Langlebigkeit & Kreislauffähigkeit	Verbesserung der Langlebigkeit der Produkte sowie deren Kreislauffähigkeit (Rückführung in Stoffkreisläufe).
Soziale Aspekte	
Produktsicherheit	Wahrung und Förderung der Sicherheit und Gesundheit der Kunden und Konsumenten.
Arbeitsbedingungen	Steuerung der Umstände und Bedingungen, unter denen die Arbeitnehmenden ihre Aufgaben erledigen, inklusive Gesundheit und Sicherheit.
Vielfalt & Integration	Wahrung der Gleichbehandlung und des Einbezugs aller Mitarbeitenden sowie Förderung der Diversität.
Ökonomische Aspekte	
Innovation	Auswirkungen der eigenen Innovationsleistungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.
Zukunftsfähigkeit der Geschäftsmodelle	Steuerung der langfristigen Nachhaltigkeit der Geschäftsmodelle.
Wirtschaftliche Leistung	Wahrung einer gesunden wirtschaftlichen Verfassung des Unternehmens.

Die Relevanz dieser neun Themen ergibt sich auch aus ihrer expliziten oder impliziten Verbindung mit dem Führungsmodell von Conzzeta, besonders auch mit den definierten Gruppenkompetenzen (siehe Kapitel Strategie). Die Verbindung unterstreicht den Anspruch von Conzzeta, Nachhaltigkeitsthemen ganzheitlich und integriert im Führungsprozessen zu berücksichtigen.

Ausblick

Konsistent mit der dreistufigen Roadmap beschäftigt sich 2019 eine bereichsübergreifend zusammengesetzte, konzernweite Arbeitsgruppe mit der Integration der neun wesentlichen Themen in die Führungsprozesse und der Entwicklung einer fokussierten, konsistenten Berichterstattung. Je nach Resultaten der Arbeitsgruppe wird ab 2019 schrittweise eine Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgebaut, die internationalen Standards entspricht.

Entwicklungen in den Geschäftsbereichen

Der Geschäftsbereich Outdoor (Mammut Sports Group) publizierte 2018 mit der «Mammut WE CARE»-Strategie transparente Nachhaltigkeitsziele für die nächsten fünf Jahre. Die neue Strategie umfasst vier Schwerpunkte in den Bereichen 1) ressourcenschonende und 2) sozial verantwortliche Produktion, 3) Tierwohl sowie 4) die Minimierung von Schadstoffen in den Lieferketten und Produkten. Zu den Zielen bis 2023 gehören beispielsweise der Ausschluss umweltbelastender Substanzen aus dem Fertigungsprozess und der gezielte Einsatz von rezyklierten Materialien zur Verbesserung der Umweltbilanz. WE CARE knüpft an die bestehenden, langjährigen Nachhaltigkeitsaktivitäten der Mammut Sports Group an, die 2018 die zehnjährige Mitgliedschaft bei der Fair Wear Foundation feiert.

Der Wesentlichkeitsprozess bei der Mammut Sports Group trug dazu bei, beim Thema Klimawandel als Vorreiterin voranzugehen und im Dezember 2018 die UN Fashion Industry Charter for Climate Action als Founding Signatory zu unterzeichnen.

Corporate Governance

29	Bericht Personalkomitee
31	Bericht Auditkomitee
33	Corporate Governance Bericht
33	Konzernstruktur und Aktionariat
34	Kapitalstruktur
36	Verwaltungsrat
45	Konzernleitung
48	Vergütungen Beteiligungen Darlehen
49	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
51	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
51	Revisionsstelle
52	Informationspolitik
52	Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag
53	Vergütungsbericht
53	Vergütungs Governance
55	Prioritäten 2018
56	Grundsätze der Vergütung
57	Vergütungssystem
59	Vergütung Verwaltungsrat
61	Vergütung Konzernleitung
64	Bericht der Revisionsstelle

Corporate Governance

Conzzeta legt Wert auf eine gute Corporate Governance und entsprechend ausführliche Information an die Aktionäre. Auf den folgenden Seiten berichten die Vorsitzenden der Komitees über deren Tätigkeiten im Jahr 2018. Daran anschliessend folgen der Corporate Governance Bericht gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie der Vergütungsbericht.

Bericht Personalkomitee



«Langfristige Geschäftsstrategie basiert auf langfristiger Personalentwicklung.»

Philip Mosimann
Vorsitzender Personalkomitee

Nachfolgeregelungen, Personalentwicklung und marktgerechte Vergütung

Das Personalkomitee tagte 2018 sechsmal und setzte sich wiederum aus Philip Mosimann (Vorsitzender), Werner Dubach und Robert F. Spoerry zusammen. An den Sitzungen des Personalkomitees nehmen in der Regel auch der Präsident des Verwaltungsrats, der Group CEO und die Personalverantwortliche des Konzerns mit beratender Stimme teil.

Unter der Führung des Verwaltungsratspräsidenten wurde die langfristige Planung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats aktualisiert. In einem ersten Schritt wird Michael König als Nachfolger des langjährigen Mitglieds Werner Dubach auf die kommende Generalversammlung vorgeschlagen. Ich danke Werner Dubach herzlich für sein hohes Engagement sowie seine intensive, konstruktive und weitsichtige Arbeit als Mitglied des Personalkomitees.

Der Fokus auf nachhaltige Personalentwicklung wurde 2016 als eine der vier Stossrichtungen der Conzzeta Gruppe beschlossen und war auch 2018 ein Schwerpunktthema, sowohl auf Gruppenstufe als auch in den Geschäftsbereichen.

Mit den kontinuierlichen und strukturierten internen Weiterbildungsmaßnahmen verbesserte sich die Nachfolgeplanung der Schlüsselpositionen deutlich. 2018 erfolgte der Grossteil der Besetzungen auf Managementstufe mit internen Kandidatinnen und Kandidaten. Das vor drei Jahren eingeführte Talent Development Programm hat sich bewährt und wird 2019 zum dritten Mal durchgeführt. Die Ausarbeitung eines Global Leadership Programms, das im ersten Quartal 2019 erstmals in Zusammenarbeit mit einer renommierten Business School durchgeführt wird, bezweckt die weitere Stärkung allgemeiner Führungskompetenzen. Die Schwerpunktthemen des Programms liegen auf «Digital», «Customer Centricity» und «Expansion in Asia». Auch die Einführung des gruppenweiten Business Excellence Programms ist mit umfassenden internen Ausbildungs- und Schulungsmassnahmen der Mitarbeitenden verbunden, hauptsächlich zur Umsetzung von Prozessoptimierungen in allen Geschäftsbereichen.

Basierend auf dem Vergütungssystem für die Konzernleitung, das 2018 überprüft wurde, konnten sowohl die leistungsabhängige variable Barvergütung (STI) als auch die Einführung eines aktienbasierten Long-Term Incentive (LTI) Plans für die nächste Managementstufe abgestimmt werden. Des Weiteren wurden über alle Geschäftsbereiche hinweg sämtliche relevanten Positionen systematisch bewertet und in Funktionsgruppen gegliedert. Dies ermöglicht nicht nur die Sicherstellung einer marktgerechten Vergütung, sondern schafft Transparenz bei internen Nachbesetzungen oder der Einstufung externer Kandidatinnen und Kandidaten.

Die an den Generalversammlungen 2017 und 2018 genehmigten Vergütungsbudgets für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung wurden statutenkonform eingehalten. An der Generalversammlung 2019 werden die Aktionäre über die künftigen Vergütungsbudgets für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung entscheiden sowie konsultativ zum Vergütungsbericht 2018 Stellung nehmen.



Philip Mosimann
Vorsitzender Personalkomitee

Bericht Auditkomitee



«Das Programm zur Kundenfinanzierung bei Bystronic hat sich bisher bewährt.»

Roland Abt
Vorsitzender Auditkomitee

Akquisitionsprojekte, Investitionsanträge und Business Continuity Management

Das Auditkomitee setzte sich 2018 wiederum aus Matthias Auer, Urs Riedener und Roland Abt (Vorsitzender) zusammen. Im Berichtsjahr wurden fünf Sitzungen und eine Telefonkonferenz durchgeführt. Neben den Mitgliedern des Auditkomitees nehmen an den Sitzungen in der Regel auch der Verwaltungsratspräsident, der Group CEO und der Group CFO mit beratender Stimme teil. Sofern Traktanden auch für den externen Prüfer von Bedeutung sind, sind dessen Vertreter ebenfalls anwesend.

An zwei Sitzungen wurden insbesondere Akquisitionsprojekte behandelt. Das Auditkomitee beurteilte die Due Diligence-Berichte in Bezug auf die finanziellen und rechtlichen Aspekte sowie im Hinblick auf die Bewertung. Darüber hinaus wurden die mit den Transaktionen verbundenen Chancen und Risiken analysiert.

Die Interne Revision, deren Funktion vom Wirtschaftsprüfungsunternehmen Deloitte wahrgenommen wird, hat 2018 wiederum wertvolle Arbeit geleistet. Während des Berichtsjahrs wurden acht interne Revisionen durchgeführt. Die entsprechenden Berichte wurden im Auditkomitee eingehend diskutiert. Eine wesentliche Aufgabe besteht in der Ueberwachung der Abarbeitung offener Punkte aus den Prüfungen durch die Konzerngesellschaften.

Die Methode der Lagerbewertung bei Mammut wurde vertieft geprüft. Die verwendete Systematik wurde grundsätzlich akzeptiert, es wurden jedoch einige Anpassungen im Bereich der Ermittlung der Zwischengewinneliminierung vorgenommen.

Das Auditkomitee hat die für Investitionsanträge notwendigen Berechnungen einschliesslich der dazugehörigen Minimalrenditeanforderungen analysiert und diskutiert. Diese werden in allen Segmenten des Konzerns einheitlich angewendet. Die verwendete Systematik wurde als sinnvoll und angemessen beurteilt und genehmigt.

Das Auditkomitee hat sich davon überzeugt, dass die 2018 in der Europäischen Union in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung in allen Bereichen des Unternehmens umgesetzt wird. Die Interne Revision wird in Zukunft die Einhaltung dieser Datenschutzregelung überprüfen.

2016 wurde ein komplett neues Konzept der Kundenfinanzierung bei Bystronic eingeführt. Das Auditkomitee verfolgt die Effektivität und die Risikoentwicklung dieses Programms regelmässig. 2018, zwei Jahre nach Lancierung, wurde dieses Konzept bezüglich der Zielerreichung einer Analyse unterzogen. Die Ergebnisse sind vielversprechend. Die Attraktivität dieses Instruments für die Kunden ist hoch, und trotzdem konnten die gesamthaft eingegangenen Risiken reduziert werden.

Im Risk Management lag der Fokus im Berichtsjahr auf den Business-Continuity-Plänen der Geschäftsbereiche. In dieser Hinsicht konnten grosse Fortschritte verzeichnet werden. Das Auditkomitee wird die weitere Entwicklung verfolgen.



Roland Abt
Vorsitzender Auditkomitee

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Die nachfolgenden Ausführungen richten sich nach der am 31. Dezember 2018 gültigen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange, soweit sie für die Conzzeta AG zur Anwendung kommt. Die Conzzeta AG orientiert sich ausserdem an den Prinzipien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse und setzt diese entsprechend ihrer Grösse und Struktur um. Sie beachtet in jedem Fall die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben und hält ihre Mitarbeitenden zu deren Befolgung an.

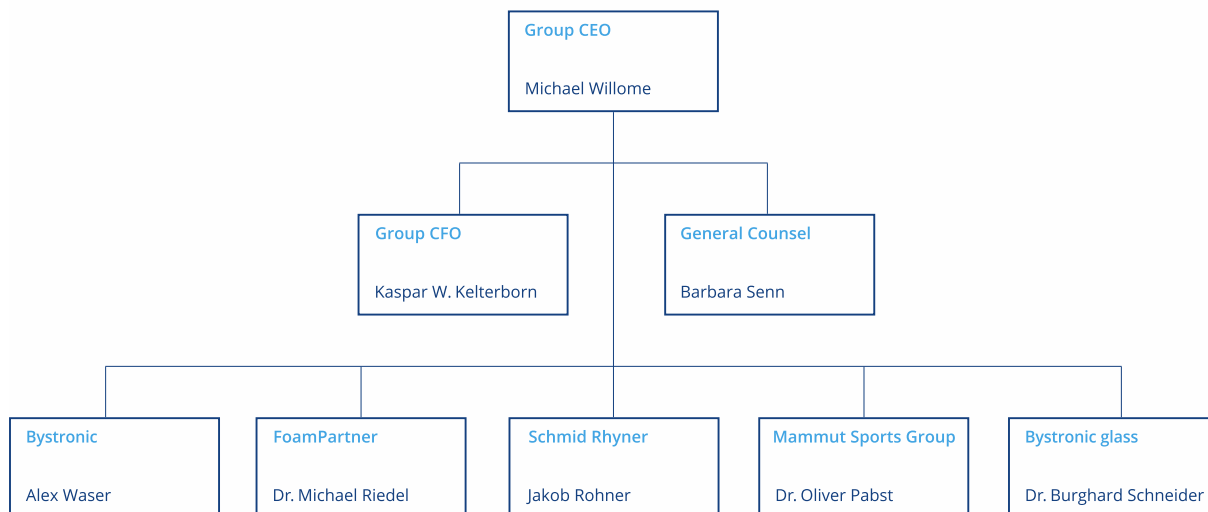
Viele der nachfolgenden Informationen stammen aus den Statuten oder dem Organisationsreglement der Conzzeta AG. Diese beiden Dokumente sind auf der Website der Conzzeta AG einsehbar.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Conzzeta Gruppe umfasst die fünf Geschäftsbereiche Bystronic, FoamPartner, Schmid Rhyner, Mammut Sports Group und Bystronic glass. Auf Gruppenstufe unterstützt der Konzernstab die Tätigkeiten der Holdinggesellschaft Conzzeta AG und der operativen Einheiten. Die Conzzeta AG mit Sitz in Zürich hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den im Finanzbericht unter [Ziffer 4.2](#) aufgeführten Gesellschaften. Die Conzzeta AG ist die einzige kotierte Gesellschaft. Die Conzzeta Namenaktie Kategorie A (Valorennummer 24401750 und ISIN CH0244017502) ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung (Namenaktien Kategorie A) per 31. Dezember 2018 beläuft sich auf CHF 1'404'963'000, die Gesamtkapitalisierung (Namenaktien Kategorie A und Namenaktien Kategorie B) auf CHF 1'591'830'000.

Organigramm



1.2 Bedeutende Aktionäre

Gemäss den der Gesellschaft gestützt auf Art. 120 ff. FinfraG gemachten Offenlegungsmeldungen hält per Bilanzstichtag die Aktionärsgruppe Auer, Schmidheiny und Spoerry mehr als 3% der Stimmrechte der Conzzeta AG. Die Mitglieder der Aktionärsgruppe Auer, Schmidheiny und Spoerry sind im Finanzbericht unter [Anhang zur Jahresrechnung Conzzeta AG](#) aufgeführt. Im Berichtsjahr erfolgten keine Offenlegungsmeldungen. Frühere Offenlegungsmeldungen können der [Website der SIX Swiss Exchange \(https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html\)](https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html) entnommen werden. Am 31. Dezember 2018 belief sich der Anteil der Stimmrechte der Aktionärsgruppe Auer, Schmidheiny und Spoerry an der Conzzeta AG auf 51,15%. Davon entfallen 0,15% auf von der Conzzeta AG gehaltene eigene Aktien.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Conzzeta AG hat keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften, die 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Gemäss Art. 3 der Statuten der Conzzeta AG beträgt das Aktienkapital CHF 4'140'000, bestehend aus 1'827'000 Aktien Kategorie A zu CHF 2,00 Nennwert sowie 1'215'000 Aktien Kategorie B zu CHF 0,40 Nennwert. Per 31. Dezember 2018 hat die Gesellschaft kein bedingtes oder genehmigtes Kapital.

2.2 Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der Conzzeta AG hat sich in den letzten drei Berichtsjahren nicht verändert.

2.3 Aktien und Partizipationsscheine

An der Generalversammlung hat jede Aktie eine Stimme. Gemäss Art. 15 der Statuten der Conzzeta AG haben mindestens zwei Vertreter jeder Aktienkategorie Anspruch auf Einsitznahme im Verwaltungsrat. Die Dividendenberechtigung der Namenaktien Kategorie A und der Namenaktien Kategorie B (Stimmrechtsaktien; nicht kotiert) entspricht dem Verhältnis der Nennwerte der beiden Aktienkategorien zueinander. Die Gesellschaft strebt eine Ausschüttungsquote zwischen einem Drittel und der Hälfte des Konzerngewinns an. Das Aktienkapital ist voll liberiert.

Die Gesellschaft hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.4 Genussscheine

Die Conzzeta AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.5 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Aktien der Gesellschaft unterstehen keinen Übertragungsbeschränkungen. Dementsprechend werden auch Nominees im Aktienbuch eingetragen.

2.6 Wandelanleihen und Optionen

Die Conzzeta AG hat keine Wandelanleihen ausstehend und weder die Gesellschaft selbst noch ihre Konzerngesellschaften haben Optionen auf Conzzeta Aktien begeben.

2.7 Aktien der Gesellschaft

	Namenaktien Kategorie A nom. CHF 2.00	Namenaktien Kategorie B nom. CHF 0.40	Total
Anzahl Aktien	1'827'000.0	1'215'000.0	3'042'000.0
Aktienkapital in CHF	3'654'000.0	486'000.0	4'140'000.0

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Conzzeta AG besteht gemäss Art. 14 der Statuten aus fünf bis acht Mitgliedern. Er setzt sich per 31. Dezember 2018 aus acht Mitgliedern zusammen.

Name	Funktion	Ernennung
Ernst Bärtschi	Präsident des Verwaltungsrats	2014
Jacob Schmidheiny	Mitglied des Verwaltungsrats (von 1984 bis 2014: Präsident)	1977
Werner Dubach	Mitglied des Verwaltungsrats	1993
Dr. Matthias Auer	Mitglied des Verwaltungsrats	1996
Robert F. Spoerry	Mitglied des Verwaltungsrats	1996
Philip Mosimann	Mitglied des Verwaltungsrats	2007
Dr. Roland Abt	Mitglied des Verwaltungsrats	2014
Urs Riedener	Mitglied des Verwaltungsrats	2014

3.2 Lebensläufe und weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen



Ernst Bärtschi

lic. oec. HSG, geb. 1952 und Schweizer Staatsangehöriger, ist seit 2012 Mitglied im Advisory Board des Private Equity Investors CRCI (China). 2002 trat er in die Sika AG, Baar, ein, wo er bis 2004 als Chief Financial Officer und von 2005 bis 2011 als Chief Executive Officer tätig war. Nach seiner Tätigkeit bei Nestlé, Vevey, bekleidete Ernst Bärtschi von 1980 bis 2002 verschiedene Führungsfunktionen bei der Schindler Gruppe, Ebikon, unter anderem als Geschäftsführer von Schindler Schweiz und Chief Financial Officer der Schindler Gruppe.



Werner Dubach

Dipl. Ing. Chem. ETH, MBA, geb. 1943 und Schweizer Staatsangehöriger, amtiert als Präsident des Verwaltungsrats der Datacolor AG, Luzern. Von 1998 bis 2008 war er Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der Eichhof Holding AG, Luzern. Er wurde 1983 als Delegierter in den Verwaltungsrat der Brauerei Eichhof berufen. Zwischen 1970 und 1983 bekleidete Werner Dubach verschiedene Führungsfunktionen innerhalb der Eichhof Gruppe. Er ist ausserdem Präsident des Verwaltungsrats der Entrepreneur Partners AG, Zürich.



Jacob Schmidheiny

lic. oec. publ., geb. 1943 und Schweizer Staatsangehöriger, ist seit 1977 im Verwaltungsrat der Conzzeta AG, früher Zürcher Ziegeleien, dem er von 1984 bis 2014 als Präsident vorstand. 1976 wurde er Mitglied der Geschäftsleitung der Zürcher Ziegeleien. Von 1978 bis 2001 war er Vorsitzender der Konzernleitung. Unter der Führung von Jacob Schmidheiny erfolgte der Übergang von der Baustoffgruppe zur heutigen Industrieholding. Er ist auch Mitglied des Verwaltungsrats der Piazza AG, Zürich.



Dr. Roland Abt

Dr. oec. HSG, geb. 1957 und Schweizer Staatsangehöriger, ist Mitglied des Verwaltungsrats der Swisscom AG, Bern, und der Aargau Verkehr AG (AVA), Aarau. Zuvor war er von 2004 bis 2017 Chief Financial Officer bei der Georg Fischer AG, Schaffhausen, wo er 1996 eintrat und zunächst (1997 bis 2004) als Chief Financial Officer der Agie Charmilles Gruppe tätig war. Bei der Eternit Gruppe bekleidete er in der Schweiz und in Venezuela verschiedene Funktionen (1987 bis 1996).



Philip Mosimann

Dipl. Ing. ETH, geb. 1954 und Schweizer Staatsangehöriger, ist seit 2016 Präsident des Verwaltungsrats der Bucher Industries AG, Niederweningen, die er seit 2002 als Vorsitzender der Konzernleitung führte. Zwischen 1980 und 2001 bekleidete er innerhalb des Winterthurer Sulzer Konzerns verschiedene Führungspositionen, so bei der Sulzer Innotec AG (1980 bis 1992), als Divisionsleiter der Sulzer Thermtec (1992 bis 1996) und als Divisionsleiter der Sulzer Textil, Rüti (1997 bis 2000). Er ist ausserdem Präsident des Verwaltungsrats der Uster Technologies AG, Uster, und Mitglied des Verwaltungsrats der Bobst Group SA, Mex, der Ammann Group Holding AG, Langenthal, und der Vanderlande Industries B.V., Veghel, Niederlande.



Urs Riedener

lic. oec. HSG, geb. 1965 und Schweizer Staatsangehöriger, ist seit 2008 Chief Executive Officer bei Emmi, Luzern. Bis 2008 leitete er beim Migros-Genossenschafts-Bund MGB in Zürich das Departement Marketing und war Mitglied der Generaldirektion. Von 1995 bis 2000 arbeitete er bei der Lindt & Sprüngli Gruppe, Kilchberg, national und international in diversen Führungsfunktionen. Seine Laufbahn begann er in verschiedenen Funktionen bei Kraft Jacobs Suchard. Urs Riedener ist zudem Mitglied des Vorstands Promarca (Schweizerischer Markenartikelverband), des Vorstands GfM (Schweizerische Gesellschaft für Marketing) sowie des Geschäftsleitenden Ausschusses des Instituts für Marketing, Universität St. Gallen.



Dr. Matthias Auer

Dr. iur., geb. 1953 und Schweizer Staatsangehöriger, ist seit 1981 als selbständiger Rechtsanwalt und Notar in Glarus tätig. Er ist ausserdem Mitglied des Landrats des Kantons Glarus und Vizepräsident der Verwaltung der Genossenschaft Migros Zürich.



Robert F. Spoerry

Dipl. Masch.-Ing. ETH, MBA, geb. 1955 und Schweizer Staatsangehöriger, ist Präsident des Verwaltungsrats der Mettler-Toledo International Inc., Greifensee, die er von 1993 bis 2007 auch als CEO leitete, und der Sonova Holding AG, Stäfa.

Ernst Bärtschi übte nach dem Weggang des früheren Group CEO, Robert Suter, vom 3. Februar 2015 bis zum Amtsantritt des heutigen Group CEO, Michael Willome, am 1. Januar 2016 als Delegierter des Verwaltungsrats interimistisch die Funktion des Group CEO aus. Ansonsten ist kein Mitglied des Verwaltungsrats für die Conzzeta Gruppe exekutiv tätig oder war es in den letzten vier Jahren. Kein Mitglied oder von ihm repräsentierte Unternehmen oder Organisationen stehen – ausserhalb der Aktionärsfunktion (siehe dazu Finanzbericht, [Anhang zur Jahresrechnung Conzzeta AG](#)) – in wesentlicher geschäftlicher Beziehung zum Konzern.

Werner Dubach stellt sich an der Generalversammlung vom 16. April 2019 nicht mehr zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat zur Verfügung. Als seinen Nachfolger schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung Michael König vor. Michael König ist deutscher Staatsangehöriger und lebt und arbeitet in Beijing, Volksrepublik China. Mit der Nominierung von Michael König nimmt der Verwaltungsrat einen weiteren Diversifizierungsschritt vor. Auch bei der Besetzung künftiger Vakanzen wird darauf geachtet werden, dass das Gremium bezüglich Erfahrung, Branchenkenntnis, geografischer Herkunft und Geschlechts divers zusammengesetzt ist.

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziffer 1 VegüV¹

Gemäss Art. 28 der Statuten der Gesellschaft kann kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nicht mehr als vier in börsenkotierten Unternehmen. Nicht unter diese Beschränkung fallen

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren;
- Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrats auf Anordnung der Gesellschaft wahrnimmt. Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen; und
- Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen. Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten Mandate im jeweils obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung ins Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

¹⁾ Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften

3.4 Wahl und Amtszeit

Die erstmalige Wahl jedes Mitglieds des Verwaltungsrats ist der Tabelle unter Ziffer 3.1 «Mitglieder des Verwaltungsrats» zu entnehmen. Es bestehen keine Amtszeitbeschränkungen. Es bestehen keine von den gesetzlichen Vorschriften abweichenden Regeln in den Statuten über die Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Vergütungsausschusses und des unabhängigen Stimmrechtsvertreters.

3.5 Interne Organisation

Die Kompetenzen und Aufgaben des Verwaltungsrats ergeben sich aus dem Gesetz sowie den Statuten und dem Organisationsreglement der Conzzeta AG (siehe dazu auch Ziffer 3.6 «Kompetenzregelung»). Die Statuten und das Organisationsreglement der Conzzeta AG können auf der Website der Gesellschaft, <https://conzzeta.com/de/unternehmen/corporate-governance/>, eingesehen werden, Letzteres ohne die Anhänge.

Präsident des Verwaltungsrats

Der Präsident des Verwaltungsrats koordiniert die Arbeit im Verwaltungsrat, lädt zu den Sitzungen des Verwaltungsrats ein, legt die Agenda fest, bereitet sie zusammen mit dem Group CEO vor und leitet sie. Er überwacht die Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrats und der Generalversammlung.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäftstätigkeit erfordert, mindestens aber fünfmal jährlich. Normalerweise finden zwei Sitzungen im ersten und drei Sitzungen im zweiten Halbjahr statt. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat vier ganztägige Sitzungen und im Rahmen einer einwöchigen China-Reise eine zweieinhalbstündige Sitzung abgehalten. Der Group CEO, der Group CFO und der General Counsel, der auch die Funktion des Sekretärs des Verwaltungsrats ausübt, werden zu den Sitzungen des Verwaltungsrats zugezogen, soweit der Verwaltungsrat zu einzelnen Traktanden nichts anderes beschliesst. Zusätzlich werden themenspezifisch Leiter der Geschäftsbereiche und andere Führungskräfte sowie gelegentlich externe Berater beigezogen. Im Berichtsjahr wurden an einer Sitzung zum gleichen Thema zwei externe Berater beigezogen.

Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat und seinen Komitees

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte Komitees bilden, soweit dieses Recht nicht von Gesetzes wegen der Generalversammlung zusteht. Er hat für den Aufgabenbereich Finanzen und Revision ein Auditkomitee und für den Aufgabenbereich Personal und Vergütungen ein Personalkomitee gebildet.

Vorbehaltlich gesetzlicher Bestimmungen legt der Verwaltungsrat die Aufgaben der Komitees fest. Die Gesamtverantwortung für die an die Komitees übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat. Soweit der Verwaltungsrat einem Komitee allerdings Entscheidungskompetenzen in Bereichen eingeräumt hat, die ausserhalb der unübertragbaren Kompetenzen des Verwaltungsrats liegen, ist das Komitee für diese Entscheide allein verantwortlich. Im Normalfall werden keine konkreten Entscheidungsverantwortungen auf Komitees übertragen. Sie haben somit die Verantwortung der Entscheidungsvorbereitung und der vertieften Überprüfung der von ihnen zu bearbeitenden Geschäfte und stellen Anträge an den Verwaltungsrat bzw. informieren den Verwaltungsrat über ihre Schlussfolgerungen. Die Komitees berichten jeweils an der nächsten Verwaltungsratssitzung über ihre Tätigkeit, Ergebnisse und Anträge. Bei wichtigen Ereignissen wird der Verwaltungsrat umgehend orientiert. Über die Sitzungen der Komitees werden kurze Protokolle mit den Entscheidungen geführt, die auch den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt werden.

Personalkomitee

Das Personalkomitee setzt sich aus den von der ordentlichen Generalversammlung vom 24. April 2018 gewählten Mitgliedern des Vergütungsausschusses zusammen. Es sind dies Philip Mosimann (Vorsitzender), Werner Dubach und Robert F. Spoerry. An den Sitzungen des Personalkomitees nehmen in der Regel auch der Präsident des Verwaltungsrats, der Group CEO und die Personalverantwortliche des Konzerns mit beratender Stimme teil, jedoch nicht bei der Festlegung ihrer eigenen Vergütungen. Bezüglich des Bezugs von externen Beratern wird auf den Vergütungsbericht, Ziffer 2. «Prioritäten 2018» verwiesen.

Neben den in Art. 21 der Statuten der Conzzeta AG in grundsätzlicher Weise umschriebenen Aufgaben nimmt der Vergütungsausschuss als Personalkomitee weitere Aufgaben wahr. Seine Aufgaben sind im Organisationsreglement beschrieben und umfassen im Wesentlichen

- Antrag an den Verwaltungsrat für die Vergütungsregeln des Verwaltungsrats und der Konzernleitung;
- Überprüfung aller Vergütungen auf ihre Zulässigkeit;
- Vorschlag an den Verwaltungsrat für die Vergütungsanträge an die Generalversammlung;
- Antrag an den Verwaltungsrat für die jährliche Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats, des Group CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung;
- Vorbereitung des Vergütungsberichts und Besprechung des Berichts mit der Revisionsstelle; Antragsstellung an den Verwaltungsrat;
- Beurteilung von Beteiligungs- und Optionsplänen sowie Bonusplänen und anderen leistungsabhängigen Vergütungen im Hinblick auf die Übereinstimmung mit den diesbezüglichen Statutenbestimmungen sowie die Zuteilung von variablen Vergütungen in bar oder als Optionen und Beteiligungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung; Antragsstellung an den Verwaltungsrat;
- Antrag an den Verwaltungsrat für die Festlegung der Grundsätze des Auswahlverfahrens von Kandidaten zur Wahl in den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und Vorbereitung der Auswahl von Kandidaten;
- Vorbereitung der mittel- bis langfristigen Nachfolgeplanung für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung;
- Vorschlag bei Nominationen zuhanden des Verwaltungsrats beim Group CEO, dem Group CFO und den Mitgliedern der Konzernleitung;
- Überwachung der Ausbildungs- und Mitarbeiterförderungsmaßnahmen;
- Beurteilung der Führungskräfte und der internen Talente;
- Beurteilung der Personalvorsorgeleistungen;
- Allfällige Vorschläge und Überwachung der Einhaltung von Konzernzielsetzungen im Personalbereich;
- Erlass einer Richtlinie zur Annahme von Mandaten ausserhalb des Konzerns durch Mitglieder der Konzernleitung sowie Antragsstellung an den Verwaltungsrat im Einzelfall.

Das Personalkomitee tagt mindestens zweimal jährlich. Im Berichtsjahr haben sechs zwei- bis dreistündige Sitzungen stattgefunden. Weitere Ausführungen können dem Vergütungsbericht Ziffer 2 «[Prioritäten 2018](#)» sowie dem dem Corporate Governance Bericht vorangehenden Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden des Personalkomitees «[Bericht Personalkomitee](#)» entnommen werden.

Auditkomitee

Dem Auditkomitee gehören Roland Abt (Vorsitzender), Matthias Auer und Urs Riedener an. An den Sitzungen des Auditkomitees nehmen in der Regel auch der Präsident des Verwaltungsrats, der Group CEO und der Group CFO mit beratender Stimme teil. Auf Einladung des Vorsitzenden nehmen an den Sitzungen oder einzelnen Traktanden auch die Revisionsstelle der Gesellschaft und die Interne Revision teil. Die wesentlichen Aufgaben des Auditkomitees sind im Organisationsreglement beschrieben. Sie umfassen insbesondere

- Prüfung und Antrag an den Verwaltungsrat zur Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung;
- kritische Analyse von Einzel- und Konzernabschlüssen (Jahres- und Halbjahresabschlüssen); Besprechung dieser Abschlüsse mit dem Group CFO, der Internen Revision und der Revisionsstelle; Antragsstellung an den Verwaltungsrat bezüglich dieser Abschlüsse;

- Beurteilung der Wirksamkeit und der Leistung der Revisionsstelle und ihrer Honorierung sowie ihrer Unabhängigkeit; Entscheid über die Erteilung von zusätzlichen Mandaten an die Revisionsstelle ausserhalb des Revisionsmandats; Vorbereitung des Antrags des Verwaltungsrats an die Generalversammlung für die Wahl der Revisionsstelle; Antragsstellung an den Verwaltungsrat betreffend Gestaltung des Revisionsmandats; Beurteilung der Berichte der Revisionsstelle (insbesondere des Revisionsberichts sowie des umfassenden Berichts im Sinne von Art. 728b OR) und Besprechung dieser Berichte mit der Revisionsstelle;
- Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Internen Kontrollsystems unter Einbezug von Risikomanagement, Compliance und Interner Revision; Besprechung und Festlegung des Prüfungsprogramms der Internen Revision; Entgegennahme der Berichte der Internen Revision und Besprechung dieser Berichte mit der Internen Revision; Berichterstattung an den Verwaltungsrat;
- Genehmigung der Methode der Akquisitionsbeurteilung im Konzern und individuelle Beurteilung der grossen Akquisitionen zuhanden des Verwaltungsrats;
- Beurteilung der Vorsorgepläne und der damit verbundenen Risiken;
- Beurteilung weiterer Konzernlösungen im Finanzbereich wie Treasury, Steuerwesen, Dividendenfluss der direkten Tochtergesellschaften der Conzzeta AG usw.;
- Beurteilung von Initiativen des Verwaltungsrats im Finanz- und Rechnungswesensbereich wie zum Beispiel die Erreichung bestimmter finanzieller Ziele und Leistungskennzahlen (KPI); Orientierung des Verwaltungsrats über die Zielerreichung.

Das Auditkomitee tagt auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. Es trifft sich normalerweise im März, August und November und behandelt an diesen Sitzungen unter anderem die im Jahresrhythmus wiederkehrenden Themen gemäss der vorstehenden Aufgabenbeschreibung anhand einer Standardtraktandenliste. Im Berichtsjahr haben vier zwei- bis vierstündige Sitzungen und eine einstündige Telefonkonferenz des Auditkomitees stattgefunden. Weitere Informationen können dem dem Corporate Governance Berichts vorangehenden Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden des Auditkomitees [«Bericht Auditkomitee»](#) entnommen werden.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat der Conzzeta AG ist für die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle des Konzerns und dessen Management verantwortlich und überwacht die Einhaltung der Bestimmungen der anwendbaren Rechtsvorschriften. Er entscheidet auf Vorschlag des Group CEO über die strategischen Ziele des Konzerns und über die zur Erreichung der Ziele notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen. Weiter bestimmt der Verwaltungsrat die Werte und Standards des Konzerns und stellt sicher, dass die Pflichten gegenüber den Aktionären und anderen Stakeholders eingehalten werden. Im Einzelnen kommen dem Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben zu:

- Oberleitung der Gesellschaft und Festlegung der Ziele der Unternehmenspolitik und -kultur, Genehmigung der Strategie des Konzerns und der strategischen Prioritäten der einzelnen Geschäftsbereiche;
- Genehmigung der strategischen und finanziellen Ziele des Konzerns und der Geschäftsbereiche;
- Risikobeurteilung des Konzerns;
- Entscheidung über die Schaffung neuer oder die Aufgabe bestehender Geschäftsbereiche; Genehmigung von wesentlichen Akquisitionen, Fusionen, Verkäufen oder Einzelprojekten;
- Beschlussfassung über Verträge mit der Conzzeta AG als Partei betreffend Fusionen, Abspaltungen, Umwandlungen oder Vermögensübertragungen gemäss Fusionsgesetz;

- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung des Konzerns und die Ausgestaltung eines strategiekonformen, umfassenden Berichtswesens;
- Genehmigung der anwendbaren Rechnungslegungsstandards, der Rahmenbedingungen der Finanzkontrolle und des Internen Kontrollsystems sowie von deren wesentlichen Änderungen;
- jährliche Beurteilung und Genehmigung der Budgets und der Strategischen Finanzplanung des Konzerns und der Geschäftsbereiche;
- Prüfung und Genehmigung der Abschlüsse (Jahr und Halbjahr) sowie der Berichterstattung des Konzerns;
- Erstellung des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts;
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung;
- Beurteilung der Liquidität im Rahmen der Konzernzielsetzung;
- Festlegung der Organisation und Erlass eines Organisationsreglements für den Konzern;
- Überprüfung und Genehmigung der Führungsprinzipien, der Konzernvorgaben und der Konzernleitungsstruktur;
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, auch im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und die Durchführung der Beschlüsse des Verwaltungsrats bzw. der Generalversammlung;
- Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Konzernleitung;
- Einberufung von ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen;
- Beschlussfassung in Bezug auf die Anträge zuhanden der Aktionäre;
- Umsetzung der durch die Aktionäre gefassten Beschlüsse.

Der Verwaltungsrat hat gestützt auf ein Organisationsreglement die operative Leitung der Geschäfte unter der Führung des Group CEO an die Leiter der Geschäftsbereiche, die gleichzeitig Mitglieder der Konzernleitung sind, delegiert. Die Leiter der Geschäftsbereiche sind für die umfassende operative Führung ihres Geschäftsbereichs zuständig. Sie führen diesen im Rahmen der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie, der Strategischen Finanzplanung und des Jahresbudgets. Wichtige Geschäfte, die gewisse finanzielle Werte überschreiten, sind dem Verwaltungsrat vorab zur Genehmigung vorzulegen, so insbesondere Entscheide über Gründung oder Veräusserung von Tochtergesellschaften, Erwerb oder Veräusserung von Beteiligungen, Restrukturierungsprojekte, Investitionen, Akquisitionen, Devestitionen, Kauf und Verkauf von Immobilien, Abschluss von Miet- und Leasingverträgen, Beratungsverträge, Kooperationen und strategische Partnerschaften, grosse Projekte (zum Beispiel im Bereich EDV, Entwicklung, Organisation) und finanzielle Verpflichtungen, Einleitung von Gerichtsverfahren und Abschluss von Vergleichen, wobei die Schwellenwerte je nach Geschäft zwischen CHF 3 und 10 Mio. liegen.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Conzzeta Gruppe verfügt über ein gut ausgebautes Planungs- und Informationssystem. Der Aufbau erfolgt von der Basis her mit zunehmender Verdichtung.

Der Verwaltungsrat wird über die Strategien, Pläne und Resultate aller Geschäftsbereiche schriftlich und mündlich orientiert. Der Verwaltungsrat erhält monatlich einen konsolidierten Monatsabschluss mit den wichtigsten Kennzahlen auf Stufe Gruppe und Geschäftsbereiche und einen Kommentar zu den wichtigsten Ereignissen. Darüber hinaus stehen dem Verwaltungsrat quartalsweise auch die weiter detaillierten Berichte zu den konsolidierten Bereichs- und Konzernabschlüssen zur Verfügung. Jährlich werden dem Verwaltungsrat die Strategische Finanzplanung und die operative Jahresplanung zur Genehmigung vorgelegt.

Der Group CEO orientiert den Verwaltungsrat sodann an jeder Sitzung über die aktuelle Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Gruppe und der Geschäftsbereiche sowie über wichtige Entwicklungen, Projekte und Risiken. Der Group CEO informiert den Verwaltungsrat ausserdem über Abweichungen vom Budget und der Strategischen Finanzplanung basierend auf Analysen der Entwicklung der Hauptmärkte der Gruppe sowie die Massnahmen zur Zielerreichung. In dringenden Fällen wird der Verwaltungsrat unverzüglich informiert.

Die Conzzeta Gruppe unterhält methodische Prozesse, die dem Verwaltungsrat als Basis zur Beurteilung der Geschäftslage und der strategischen, finanziellen und operativen Risiken dienen. Dies sind neben den finanziellen Berichten und Analysen das Interne Kontrollsystem und das strategische und operative Risk Management. Der Verwaltungsrat erhält jährlich einen Bericht über die Risikosituation, der vom Group CEO in Zusammenarbeit mit dem Group CFO und dem General Counsel gestützt auf die schriftlichen Risikoberichte der Geschäftsbereiche nach Besprechung derselben erstellt wird. Zum Risk-Management-Prozess wird auf die Ausführungen im Lagebericht «[Risk Management und unternehmerische Verantwortung](#)», verwiesen. Zudem erhält der Verwaltungsrat jährlich einen Bericht über das Interne Kontrollsystem, den Management Letter der Revisionsstelle, den umfassenden Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat sowie einen Bericht über die Personalvorsorgeeinrichtungen der Schweiz.

Die Interne Revision wird vom Wirtschaftsprüfungsunternehmen Deloitte wahrgenommen. Sie übt die interne operative Revisionsfunktion im Konzern aus. Sie rapportiert an den Vorsitzenden des Auditkomitees. Die Koordination der Umsetzung von Prüfungsaufgaben ist an den Group CFO delegiert. Die Interne Revision führt Prüfungen im Konzern nach Vorgabe des vom Auditkomitee vorgeschlagenen und vom Verwaltungsrat festgelegten Revisionskonzepts durch. Die Prüfungen umfassen rollend folgende Bereiche:

- Effektivität von ausgewählten, operativen Prozessen auf Stufe der Gruppe, der Geschäftsbereiche sowie ausgewählter Konzerngesellschaften, insbesondere bezüglich der Vorgaben der Gruppe und des betreffenden Geschäftsbereichs;
- Effektivität von Governance- und Risiko-Management-Vorgaben und -Prozessen;
- Effektivität interner Kontrollprozesse;
- Zuverlässigkeit und Vollständigkeit von finanziellen und operationellen Informationen;
- Einhaltung gesetzlicher, statutarischer sowie interner Vorschriften.

Die Interne Revision erstellt Berichte mit Empfehlungen zuhanden des lokalen Managements und des Auditkomitees. Das lokale Management nimmt Stellung zu den Empfehlungen und leitet bei Übereinstimmung mit den Empfehlungen unverzüglich Korrekturmassnahmen ein. Lehnt das lokale Management eine Empfehlung ab und halten die Interne Revision und der Group CEO an ihr fest, erfolgt deren Umsetzung auf Anordnung des Auditkomitees. Im Berichtsjahr wurden von Deloitte neun interne Prüfungen durchgeführt. Die Interne Revision hat an drei der vier Sitzungen des Auditkomitees teilgenommen.

Der Verwaltungsrat überprüft jährlich die Konzernstrategie und befasst sich im Turnus vertieft mit strategischen Schlüsselfragen auf Bereichsebene. Auf Einladung des Verwaltungsrats präsentieren die Geschäftsbereiche ihre Situation und ihre Pläne. Zu wichtigen Einzelgeschäften werden spezielle Unterlagen erstellt, die von den Verantwortlichen an den Verwaltungsratssitzungen erläutert werden.

Der Präsident des Verwaltungsrats nimmt ausserdem an den jährlichen Strategietagungen der Geschäftsbereiche und an einzelnen Projektsitzungen teil und besucht Konzerngesellschaften im In- und Ausland.

Betreffend die Teilnahme des Group CEO und des Group CFO an Sitzungen der Komitees des Verwaltungsrats wird auf vorstehende Ziffer 3.5 verwiesen.

4 Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Die Konzernleitung setzt sich per 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	In Funktion seit
Michael Willome	Group CEO	2016
Kaspar W. Kelterborn	Group CFO	2006
Dr. Oliver Pabst	Leiter Geschäftsbereich Mammut Sports Group	2016
Dr. Michael Riedel	Leiter Geschäftsbereich FoamPartner	2018
Jakob Rohner	Leiter Geschäftsbereich Schmid Rhyner	2011
Dr. Burghard Schneider	Leiter Geschäftsbereich Bystronic glass	2014
Barbara Senn	General Counsel	2014
Alex Waser	Leiter Geschäftsbereich Bystronic	2013

4.2 Lebensläufe und weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen



Michael Willome

lic. oec. HSG, geb. 1966 und Schweizer Staatsangehöriger, war seit 1997 in verschiedenen Führungspositionen bei der Clariant AG beschäftigt, einem global tätigen Schweizer Konzern der Spezialchemie. Seit 2010 trug er dort die weltweite Verantwortung für den Geschäftsbereich Industrial & Consumer Specialties (ICS), nachdem er über 14 Jahre verschiedene Führungsaufgaben in Hongkong, Kanada und der Türkei wahrgenommen hatte. Zuvor war er im Group Auditing bei Novartis tätig. Michael Willome ist Mitglied des Aufsichtsgremiums einiger in der Schweiz, Deutschland und Österreich ansässigen Tochtergesellschaften der schwedischen Industriegruppe Indutrade.



Dr. Michael Riedel

Dr. rer. nat., geb. 1968 und deutscher Staatsangehöriger, war ab 2009 in unterschiedlichen Funktionen für die Clariant tätig, unter anderem als Verantwortlicher für Business Excellence, die Integration der Süd-Chemie, als Leiter der Region EMEA im Bereich «Industrial and Consumer Specialties» sowie zuletzt als Group Head Human Resources. Frühere berufliche Stationen umfassten leitende Funktionen in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Produktion sowie Operations bei Höchst, Celanese sowie SGL Carbon.



Dr. Oliver Pabst

Dr. oec. HSG, geb. 1966 und deutscher Staatsangehöriger, war ab 2006 Mitglied des Vorstands von Willy Bogner KGaA, München, und Geschäftsleiter verschiedener Einheiten mit strategischer und operativer Verantwortung für das internationale Geschäft, den Retail und das E-Commerce-Geschäft. Von 2002 bis 2005 war er Managing Partner bei Boards & More Holding SA, Montreux. Oliver Pabst startete seine Karriere 1993 bei McKinsey & Company in Zürich. Er ist Vorsitzender des Aufsichtsrats bei Bergfürst AG, Berlin, und Mitglied des Aufsichtsrats bei Avenso GmbH, Berlin, sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Swisscommerce Holding AG, Langenthal.



Jakob Rohner

Dipl. Ing. HTL, MBA, geb. 1958 und Schweizer Staatsangehöriger, war von 2009 bis 2011 im Rahmen eines Beratungsmandats bei der Ivers-Lee AG, Burgdorf, tätig. Von 2007 bis 2009 war er Chief Executive Officer der Cham Paper Group, Cham. Zuvor war er von 2000 bis 2006 ebenfalls als Chief Executive Officer bei der HTS Suisse SA, Glattbrugg, tätig. Von 1993 bis 1999 hatte er verschiedene Führungspositionen bei der der Metsä-Serla Gruppe angehörenden Papierfabrik Biberist inne.



Kaspar W. Kelterborn

lic. oec. HSG, geb. 1964 und Schweizer Staatsangehöriger, war von 2003 bis 2005 Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung der Unaxis-Gruppe. Zwischen 1996 und 2002 arbeitete er für die Clariant Gruppe im Ausland und hatte leitende Funktionen im Bereich Finanzen und Controlling inne, unter anderem von 2000 bis 2002 als Finanzverantwortlicher für eine weltweit operierende Division mit Sitz in Manchester, England, von 1998 bis 2000 als Chief Financial Officer der ASEAN-Region mit Sitz in Singapur und von 1996 bis 1998 als Länderfinanzchef in Spanien und Thailand. Zwischen 1992 und 1995 war er für die Sandoz International AG in der Schweiz und im Ausland tätig. Kaspar W. Kelterborn ist Mitglied des Verwaltungsrats der CPH Chemie + Papier Holding AG, Root.



Barbara Senn

lic. iur. Rechtsanwältin, LL.M., geb. 1967 und Schweizer Staatsangehörige, ist seit 2010 General Counsel der Conzzeta Gruppe. Zuvor war sie als Rechtskonsultantin und Corporate Compliance Officer bei der Georg Fischer AG, Schaffhausen, tätig (2002 bis 2010) und von 1996 bis 2001 Legal Counsel beim Winterthurer Rieter Konzern.



Alex Waser

Automobil-Ingenieur HTL, MBA, geb. 1967 und Schweizer Staatsangehöriger, leitete von 2010 bis zu seinem Eintritt in die Conzzeta Gruppe die Mehrzahl der europäischen Märkte für Ecolab, einen amerikanischen Anbieter von Systemlösungen für die Lebensmittelindustrie, von dessen europäischer Niederlassung Ecolab Europe GmbH, Wallisellen, aus. Von 1994 bis 2010 war er bei der SPX Gruppe tätig, einem Unternehmen, das weltweit Werkstattausrüstungen und Diagnosesysteme für die Automobilbranche anbietet. Während dieser Zeit hatte er verschiedene Leitungsfunktionen in Europa und in den USA inne, zuletzt als President Service Solutions der SPX Europe GmbH, Hainburg (DE), für die Regionen Europa, Mittlerer Osten und Afrika.



Dr. Burghard Schneider

Dr.-Ing., geb. 1965 und deutscher Staatsangehöriger, war von 2008 bis zu seinem Eintritt in die Conzzeta Gruppe bei der internationalen Felss Gruppe tätig, zunächst als Geschäftsführer der Felss Systems GmbH, ab 2011 zusätzlich als Chief Marketing and Technology Officer in der Leitung der Felss Holding. Zuvor war er zehn Jahre in verschiedenen leitenden Positionen beim deutschen Spezialglashersteller Schott AG tätig. In dieser Zeit hat er für das Unternehmen sowohl in technologischer als auch regionaler Hinsicht neue Märkte erschlossen.

Die Mitglieder der Konzernleitung üben ausser den oben gegebenenfalls aufgeführten keine wesentlichen weiteren Tätigkeiten ausserhalb der Conzzeta Gruppe aus.

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziffer 1 VegüV

Gemäss Art. 28 der Statuten der Gesellschaft kann kein Mitglied der Geschäftsleitung¹ mehr als vier Mandate wahrnehmen, wovon nicht mehr als zwei in börsenkotierten Unternehmen. Jedes Mandat ist durch den Verwaltungsrat zu bewilligen.

Nicht unter diese Beschränkung fallen

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren;
- Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung auf Anordnung der Gesellschaft wahrnimmt. Kein Mitglied der Geschäftsleitung kann mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen; und
- Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen. Kein Mitglied der Geschäftsleitung kann mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten Mandate im jeweils obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung ins Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

¹⁾ Der in den Statuten verwendete Begriff «Geschäftsleitung» steht für die Gruppe von Personen, die im Geschäftsbericht, im Organisationsreglement, auf der Website der Conzzeta Gruppe und an anderen Orten als Konzernleitung bezeichnet wird.

4.4 Managementverträge

Die Conzzeta AG hat keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns.

5 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Vergütungen und der Beteiligungsprogramme

Betreffend Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, Inhalt, Verantwortlichkeiten und Festsetzungsverfahren der Vergütungen und der Beteiligungsprogramme sowie allfälliger Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht, Ziffer 1 und 4 – 6, verwiesen.

5.2 Statutarische Regeln

Gemäss Art. 25 der Statuten der Conzzeta AG kann die Gesellschaft den Mitgliedern der Geschäftsleitung zusätzlich zur festen Vergütung eine leistungsabhängige Vergütung ausrichten. Die für ein Jahr ausgerichtete leistungsabhängige Vergütung darf das Eineinhalbfache der festen Vergütung für dieses Jahr nicht übersteigen.

Die leistungsabhängige Vergütung richtet sich an den Unternehmenszielen aus. Sie berücksichtigt insbesondere

- a. das Erreichen geplanter Ziele im Verantwortungsbereich;
- b. die Weiterentwicklung des Unternehmens;
- c. die Personalführung und -entwicklung.

Die Vergütung des Verwaltungsrats und die leistungsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung können als Barauszahlung oder durch Zuteilung von Aktien oder Optionen ausgerichtet werden. Die Aktien müssen auf dem Markt erworben werden.

Die Vergütung kann durch die Gesellschaft oder durch von ihr kontrollierte Gesellschaften ausgerichtet werden.

Nach Art. 24 der Statuten der Conzzeta AG sind die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften ermächtigt, jedem Mitglied, das nach dem Zeitpunkt der Genehmigung der Vergütungen durch die Generalversammlung in die Geschäftsleitung eintritt oder innerhalb der Geschäftsleitung befördert wird, während der Dauer der bereits genehmigten Vergütungsperioden einen Zusatzbetrag von maximal 35% des jeweils genehmigten Gesamtbetrags auszurichten.

Art. 27 der Statuten der Conzzeta AG sieht vor, dass die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften für Mitglieder der Geschäftsleitung, die nicht oder nur teilweise Destinatäre schweizerischer Vorsorgeeinrichtungen sind, andere Vorsorgeleistungen vorsehen können.

Die Gesellschaft oder von ihr kontrollierte Gesellschaften können an Mitglieder der Geschäftsleitung Darlehen in Höhe von bis zu einer Jahresvergütung gewähren.

Betreffend die Mitglieder des Verwaltungsrats sehen die Statuten keine Regelung hinsichtlich Darlehen, Krediten und Vorsorgeleistungen vor.

Die Generalversammlung hat die unübertragbare Befugnis, die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung zu genehmigen (Art. 9 Ziffer 5 der [Statuten der Conzzeta AG](#)). Gemäss Art. 23 der Statuten genehmigt die Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge a) der direkten und indirekten Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung; b) der direkten und indirekten Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung weitere oder abweichende Anträge für die gleichen oder andere Zeitperioden zur Genehmigung vorlegen.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Namenaktie Kategorie A und jede Namenaktie Kategorie B hat eine Stimme an der Generalversammlung der Gesellschaft (Art. 13 Abs. 1 der Statuten). Die Aktien der Conzzeta AG unterliegen keinen statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen.

Gestützt auf Art. 689 Abs. 2 OR kann der Aktionär seine Aktien in der Generalversammlung selbst vertreten oder durch einen Dritten vertreten lassen. Die Aktionäre können gemäss Art. 9 VegüV auch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mit der Abgabe ihrer Stimmrechte bevollmächtigen. Darüber hinaus erlässt der Verwaltungsrat gemäss Art. 13 der Statuten Verfahrensvorschriften über die Teilnahme und Vertretung an der Generalversammlung. Die Gesellschaft anerkennt nur einen Vertreter pro Aktie.

Die Statuten der Conzzeta AG enthalten keine Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie betreffend die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung.

6.2 Statutarische Quoren

Gemäss Art. 11 der Statuten der Conzzeta AG ist ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, erforderlich für:

- jede Änderung der Statuten;
- jede Kapitalveränderung;
- die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts;
- die Auflösung der Gesellschaft.

Vorbehaltlich Art. 704 OR fasst die Generalversammlung alle anderen Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Nach Art. 8 der Statuten der Conzzeta AG erfolgt die Einladung zu ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch den Verwaltungsrat, gegebenenfalls durch die Revisionsstelle, mittels Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt unter Angabe der Verhandlungsgegenstände sowie der Anträge des Verwaltungsrats und gegebenenfalls der Aktionäre, welche die Durchführung der Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben.

Aktionäre, die mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können die Einberufung der Generalversammlung verlangen.

6.4 Traktandierung

Art. 8 der Statuten der Conzzeta AG sieht vor, dass Aktionäre, die mindestens 5% des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen können. Das Begehren muss der Gesellschaft mindestens 40 Tage vor der Generalversammlung zugehen.

Im Nachgang zur an der Generalversammlung vom 29. April 2014 beschlossenen Kapitalherabsetzung (siehe dazu Geschäftsbericht 2016, «Kapitalveränderungen», Seite 25 f.; <https://conzzeta.com/de/media-center/>) hat der Verwaltungsrat eine Reduktion der prozentualen Schwelle für die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass eine Senkung des Schwellenwerts in Anbetracht der Aktionärsstruktur der Conzzeta AG nicht angezeigt ist.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Gemäss Art. 13 Abs. 2 der Statuten der Conzzeta AG erlässt der Verwaltungsrat Verfahrensvorschriften über die Teilnahme und Vertretung an der Generalversammlung. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, den Stichtag für die Teilnahme an einer Generalversammlung jeweils auf fünf Arbeitstage vor dem Versammlungstermin zu legen. Der Stichtag wird in der Einladung an die Aktionäre kommuniziert. Vom Stichtag bis und mit dem Versammlungstag werden keine Eintragungen in das Aktienbuch vorgenommen. Regeln zur Gewährung von Ausnahmen bestehen nicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Art. 6 der Statuten der Conzzeta AG ist ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Art. 135 Abs. 1 Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) verpflichtet (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats. In Bezug auf die gewissen Mitarbeitenden der Conzzeta Gruppe gewährten Aktienrechte (Restricted Share Units; siehe dazu [Vergütungsbericht, Ziffer 4.2.3](#)) würde ein Change of Control auf Ebene Conzzeta AG, deren Fusion mit einem nicht verbundenen Unternehmen oder die ganze oder mehrheitliche Veräusserung eines Geschäftsbereichs an ein nicht verbundenes Unternehmen die vorzeitige Wandlung der Anrechte in Conzzeta Aktien auslösen, in letzterem Fall jedoch nur bei denjenigen Mitarbeitenden, deren Arbeitsverhältnis mit einem Unternehmen der Conzzeta Gruppe deswegen endet oder auf den neuen Eigentümer übergeht. Unter den gleichen Voraussetzungen enden die Sperrfristen der den Mitgliedern der Konzernleitung zugeteilten Conzzeta Aktien (siehe dazu den [Vergütungsbericht, Ziffer 4.2.3](#)).

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Gesetzliche Revisionsstelle der Conzzeta AG ist seit 1939 die KPMG AG in Zürich bzw. deren Rechtsvorgängerin. Der leitende Revisor, François Rouiller, ist seit dem Geschäftsjahr 2017 für das Mandat verantwortlich. Der leitende Revisor wechselt gemäss Art. 730a Abs. 2 OR alle sieben Jahre.

8.2 Revisionshonorar

Die Revisionsgesellschaft KPMG hat für das Berichtsjahr folgende Honorare in Rechnung gestellt:

- Revisionshonorare: CHF 1'496'000.
- Zusätzliche Honorare für Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit Akquisitionen und Steuerberatungen: CHF 507'000.

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Das vom Verwaltungsrat für den Aufgabenbereich Finanzen und Revision gebildete Auditkomitee beurteilt die Wirksamkeit, die Leistung, die Honorierung sowie die Unabhängigkeit der Revisionsstelle und erstattet dem Verwaltungsrat einmal im Jahr darüber Bericht. Diese Beurteilung durch das Auditkomitee, insbesondere auch bezüglich der Qualität der Prüfarbeiten, erfolgt jeweils im Rahmen einer Diskussion im Anschluss an die Präsentation der Revisionsstelle zum Zwischen- und zum Abschlussaudit. Der Verwaltungsrat nimmt ohne triftigen Grund keine weitere Beurteilung vor.

Die Revisoren werden themenspezifisch zu den Sitzungen des Auditkomitees eingeladen. Im Berichtsjahr nahmen sie an drei der vier Sitzungen teil. Insbesondere werden der Bericht des Zwischenaudits, der Jahresabschluss, der Management Letter und der umfassende Bericht an den Verwaltungsrat zwischen Auditkomitee und Revisionsstelle besprochen, Ersterer jeweils im November, die Letzteren im März. Der Vorsitzende des Auditkomitees und der Group CFO orientieren an der Verwaltungsratsitzung im März über die Berichte der Revisionsstelle, ihre eigene Beurteilung der aufgebrachten Punkte und über die getroffenen Massnahmen. An seiner Sitzung im August legt das Auditkomitee zuhanden des Verwaltungsrats zusammen mit den Revisoren die Prüfungsschwerpunkte fest.

Der Group CFO bereitet alle diese Geschäfte in Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle zur Behandlung durch das Auditkomitee und Verabschiedung durch den Verwaltungsrat vor und trifft die empfohlenen Verbesserungsmassnahmen.

Was die Non-Audit-Dienstleistungen betrifft, wird darauf geachtet, dass KPMG keine Aufträge erteilt werden, die zu einem Interessenkonflikt mit dem Prüfmandat oder zu einer Beeinträchtigung ihrer Unabhängigkeit führen könnten.

Hinsichtlich der Informationsinstrumente der Internen Revision wird auf die Ausführungen unter vorstehender [Ziffer 3.7 «Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung»](#) verwiesen.

9 Informationspolitik

Nach Art. 32 der Statuten der Conzzeta AG ist Publikationsorgan der Gesellschaft das Schweizerische Handelsamtsblatt. In den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen erfolgen schriftliche Mitteilungen der Gesellschaft an die im Zeitpunkt der Mitteilung eingetragenen Aktionäre oder Nutzniesser durch gewöhnlichen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Zustelladresse.

Die Gesellschaft publiziert einen Jahresbericht per 31. Dezember und einen Zwischenbericht per 30. Juni und orientiert im April und Oktober und ab 2019 erstmals auch im Februar über den konsolidierten Umsatz der Gruppe und der Segmente sowie den Auftragsingang in den Segmenten Sheet Metal Processing und Glass Processing zum vorangegangenen Quartalsende. Interessierte Personen können sich auf der Website der Conzzeta AG über die Medienmitteilungen der Gesellschaft informieren (Pull-Service: www.conzzeta.com/Media-Center/News) oder auf einen E-Mail-Verteiler eintragen (Push-Service: www.conzzeta.com/Media-Center). Für die Medien und die Finanzanalysten findet im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts eine Medien- und Analystenkonferenz statt. Der Zwischenbericht per 30. Juni wird am Tag seiner Bekanntgabe an einer Telefonkonferenz für Analysten erläutert. Die Konzernrechnung nach den Swiss GAAP FER vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild.

Diese und weitere Informationen über die Gesellschaft, Termine und Kontakte sind auf der Website www.conzzeta.com (die Kontaktdaten und die Agenda auf der Startseite) zu finden.

10 Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Am 25. Januar 2019 hat die Conzzeta AG den Verkauf des Geschäftsbereichs Bystronic glass an die finnische Glaston Gruppe bekannt gegeben. Burghard Schneider bleibt bis zum Vollzug der Transaktion (Closing) Mitglied der Conzzeta Konzernleitung.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht gibt einen Überblick über die Vergütungsprogramme sowie das Verfahren zur Festsetzung der Vergütungen bei Conzzeta und dokumentiert die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2018.

Der Bericht entspricht den relevanten Regulierungsbestimmungen, nämlich der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie dem «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse.

1 Vergütungs Governance

1.1 Mitwirkung der Aktionäre

An der vergangenen ordentlichen Generalversammlung (GV) vom 24. April 2018 wählten die Aktionäre die Mitglieder des 2014 geschaffenen Vergütungsausschusses wieder. Zudem verabschiedeten sie den zur Konsultativabstimmung vorgelegten Vergütungsbericht 2017 und genehmigten die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Wahlperiode 2018/2019 im Betrag von CHF 1,5 Mio. sowie der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2019 im Betrag von CHF 8,2 Mio.

An der kommenden ordentlichen GV vom 16. April 2019 werden die Aktionäre bindend über die prospektiven Gesamtvergütungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung abstimmen können. Darüber hinaus können sie weiterhin konsultativ und retrospektiv zum vorliegenden Vergütungsbericht Stellung nehmen.

1.2 Aufgaben Verwaltungsrat

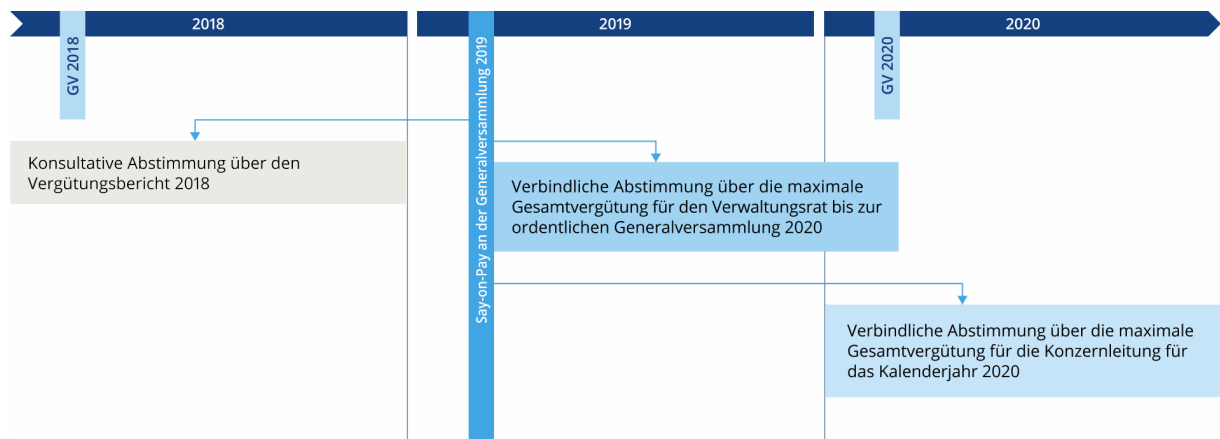
Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Vergütungsausschusses die Personal- und Vergütungspolitik für den Konzern sowie die allgemeinen Anstellungsbedingungen der Konzernleitungsmitglieder.

Der Verwaltungsrat schlägt seine eigene Gesamtvergütung sowie die Gesamtvergütung der Konzernleitung der Generalversammlung zur Genehmigung vor. Er genehmigt zudem, basierend auf dem Vorschlag des Vergütungsausschusses und im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütungsbeträge, die individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

1.3 Aufgaben Vergütungsausschuss

Gemäss den Statuten und dem Organisationsreglement der Conzzeta AG unterbreitet der Vergütungsausschuss, der in seiner Funktion als Personalkomitee noch weitere Aufgaben wahrnimmt, dem Verwaltungsrat Vorschläge für die folgenden Nominierungs- und Vergütungsfragen:

Struktur der Abstimmungen über die Vergütung an der ordentlichen Generalversammlung 2019



Nominierung:

- Ausarbeitung der Auswahlkriterien für Positionen in Verwaltungsrat und Konzernleitung
- Nachfolgeplanung für Positionen in Verwaltungsrat und Konzernleitung
- Beurteilung und Förderung von Kadermitgliedern und Talenten
- Überwachung von Personalpolitik und Personalentwicklungsplänen
- Verantwortung für die Richtlinie über zulässige externe Mandate von Konzernleitungsmitgliedern und Vorlage entsprechender Anträge zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat

Vergütung:

- Antrag an den Verwaltungsrat zur Vergütungspolitik für die Mitglieder von Verwaltungsrat und Konzernleitung
- Überprüfung des Vergütungssystems, der daraus resultierenden Zahlungen sowie ihrer Konformität mit den Statuten
- Vorbereitung der Anträge für die ordentliche Generalversammlung über die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- Vorschlag der individuellen Vergütung an die Mitglieder von Verwaltungsrat und Konzernleitung
- Überprüfung und Beurteilung der Pensionspläne
- Erstellung des Vergütungsberichts

Die endgültige Entscheidung über die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Rahmen der an der Generalversammlung genehmigten Maximalvergütung liegt beim Verwaltungsrat.

Der Vergütungsausschuss besteht aus drei Verwaltungsratsmitgliedern, die jeweils für die Dauer eines Jahres einzeln von der ordentlichen Generalversammlung gewählt werden. An der ordentlichen Generalversammlung 2018 wurden Philip Mosimann (Vorsitzender), Werner Dubach und Robert F. Spoerry als Mitglieder des Vergütungsausschusses wiedergewählt.

Der Vergütungsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch dreimal pro Jahr. Der Vergütungsausschuss beantragt dem Verwaltungsrat zu Jahresbeginn die variable Vergütung des Group CEO und der übrigen Konzernleitungsmitglieder für das vorangegangene Geschäftsjahr auf Basis des Unternehmenserfolgs und der individuellen Leistungen. Ferner schlägt der Ausschuss die Vergütung an die Verwaltungsratsmitglieder für die abgeschlossene Amtsperiode vor und legt den Vergütungsbericht dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vor. In der Sitzung zum Jahresende werden zum einen Nominierungsfragen behandelt, wie die Nachfolgeplanung für Positionen in Verwaltungsrat und Konzernleitung, die Festlegung geeigneter Auswahlkriterien für diese Positionen und die Prüfung persönlicher Entwicklungspläne. Gleichzeitig werden in dieser Sitzung auch die (Ziel-) Vergütungen des Group CEO und der übrigen Konzernleitungsmitglieder für das darauffolgende Jahr festgelegt.

Zuständigkeiten

	CEO	Vergütungs- ausschuss	Verwaltungsrat	Ordentliche General- versammlung
Vergütungspolitik		schlägt vor	genehmigt	
Gesamtvergütung des Verwaltungsrats		schlägt vor	schlägt vor	genehmigt
Individuelle Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder		schlägt vor	genehmigt	
Gesamtvergütung der Konzernleitung		schlägt vor	schlägt vor	genehmigt
Individuelle Vergütung des CEO		schlägt vor	genehmigt	
Individuelle Vergütung der Konzernleitungsmitglieder	schlägt vor	schlägt vor	genehmigt	
Vergütungsbericht		schlägt vor	genehmigt	konsultative Abstimmung

Grundsätzlich sind der Präsident des Verwaltungsrats, der Group CEO und die Personalverantwortliche des Konzerns in beratender Funktion zu den Sitzungen des Vergütungsausschusses eingeladen. Bei Bedarf kann der Ausschussvorsitzende auch weitere Mitglieder der Konzernleitung hinzuziehen.

Nach jeder Sitzung berichtet der Vorsitzende des Vergütungsausschusses dem Verwaltungsrat über die Aktivitäten des Ausschusses. Ein Protokoll der Ausschusssitzungen wird allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt.

2 Prioritäten 2018

Die Zusammensetzung, Prioritäten und Aktivitäten des Personalkomitees sind in dessen Bericht in [Kapitel 3.5 «Interne Organisation»](#) beschrieben. Im Vordergrund standen 2018 Nachfolgeregelungen, Massnahmen zur Personalentwicklung sowie die Sicherstellung einer marktgerechten Vergütung.

Im Berichtsjahr hat das Personalkomitee die Vergütung der Konzernleitung überprüft. Dabei stützt es sich auf branchenübergreifende Marktvergleiche. Die Vergütung soll leistungsorientiert ausgestaltet sein, entsprechend dem Erfolg der Gruppe und dem Erfolgsbeitrag im jeweiligen Verantwortungsbereich. Sie soll darüber hinaus qualifizierte Führungskräfte langfristig im Unternehmen halten und einen Anreiz für die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts schaffen. Die Überprüfung hat ergeben, dass die Struktur der Vergütung der Konzernleitung diese Zwecke im Wesentlichen erfüllt und deren Höhe wettbewerbsfähig ausgestaltet ist und in einem angemessenen Verhältnis zum Markt steht.

Darüber hinaus wurde 2018 für die Management-Stufe unter der Konzernleitung zur Sicherstellung einer marktgerechten Vergütung alle Positionen systematisch bewertet und zur Förderung einer verstärkt unternehmerischen und auf die Interessen der Eigentümer ausgerichteten Unternehmenskultur ein aktienbasierter Long-Term Incentive Plan (LTI) mit einem maximalen Zielwert von 10% der jährlichen Basisvergütung eingeführt. Der LTI- Zuteilungswert ist abhängig von der Zielerreichung «Gewinn pro Aktie (EPS)» und kann zwischen 100% und 150% des Zielwerts variieren. Die Aktienanrechte sind mit einer drei-jährigen Sperrfrist versehen und werden vorbehaltlich eines ungekündigten Arbeitsverhältnisses zugeteilt.

3 Grundsätze der Vergütung

Die Vergütung der Konzernleitung ist leistungs- und erfolgsorientiert ausgerichtet. Nebst einem fixen Basissalär besteht sie aus einer jährlichen, variablen Leistungskomponente in bar (STI) und einer langfristigen, aktienbasierten Erfolgskomponente (LTI), die auf die langfristigen Unternehmensziele ausgerichtet ist, so dass sich die Interessen der Aktionäre und des Managements decken:

- Die Vergütung muss den Unternehmenswerten angemessen sein und ihnen entsprechen. Die Unternehmenswerte fördern eine ausgewogene Berücksichtigung von Chancen und Risiken im Hinblick auf den kurz- und langfristigen Unternehmenserfolg.
- Die Gesamtvergütung muss attraktiv sein und der gängigen Marktpraxis für vergleichbare Positionen in ähnlichen Unternehmen entsprechen.
- Die Vergütung basiert auf dem Verantwortungsumfang der Aufgabe, den notwendigen Fähigkeiten zur erfolgreichen Ausübung der Aufgabe und dem individuellen Profil des Konzernleitungsmitglieds.
- Ein Teil der Vergütung ist von einer anspruchsvollen Gestaltung der Unternehmensentwicklung sowie der Erreichung der individuellen Ziele abhängig.

Bei der Festsetzung der Zielvergütungen für Verwaltungsrat und Konzernleitung werden die Vergütungen anderer internationaler Industrieunternehmen mit Sitz in der Schweiz berücksichtigt, die hinsichtlich Komplexität, Grösse (Marktkapitalisierung, Umsatz, Mitarbeiterzahl) und geografischer Reichweite vergleichbar sind.

Dazu werden die Vergütungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung regelmässig überprüft, indem Studien bei externen Dienstleistern in Auftrag gegeben werden oder öffentlich verfügbare Daten, wie Angaben zur Vergütung in den Geschäftsberichten relevanter Unternehmen, analysiert werden.

Die Vergütung des Group CEO und der übrigen Konzernleitungsmitglieder richtet sich nach dem finanziellen Erfolg der Gruppe und der relevanten Geschäftsbereiche sowie dem Erreichen individueller Ziele, die im jährlichen Zielvereinbarungsprozess definiert wurden. Zudem berücksichtigt der Verwaltungsrat das Wirtschafts- und Marktumfeld und seine Auswirkungen auf die Unternehmensleistung, allfällige Sonderfaktoren sowie weitere individuelle Aspekte.

Die Vergütung des Verwaltungsrats richtet sich nach den Marktgegebenheiten und den spezifischen Aufgaben. Um die Unabhängigkeit der Aufsicht sicherzustellen, enthält ihre Vergütung keine leistungsabhängigen Elemente. Hingegen werden ca. 50% der Entschädigung in gesperrten Aktien vergütet.

4 Vergütungssystem

4.1 Verwaltungsrat

Die Vergütung des Verwaltungsrats basiert auf dem System der Amtsperiodenvergütung und setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen Grundvergütung und einer Zusatzvergütung für die Ausschussarbeit zusammen. Die Grundvergütung erfolgt teilweise in bar und teilweise in Form von Aktien mit vierjähriger Sperrfrist. Dazu kommen Nebenleistungen, inklusive Pauschalspesen und Sozialversicherungsbeiträgen.

Der aktienbezogene Vergütungsanteil wird in Form von gesperrten Aktien zugeteilt. Die Anzahl Aktien berechnet sich auf Basis des Nettoauszahlungsbetrags dividiert durch den anwendbaren Aktienkurs. Dieser entspricht dem Durchschnittskurs vom 1. November bis 31. Januar. Die Zuteilung erfolgt in der Regel im April nach der ordentlichen Generalversammlung.

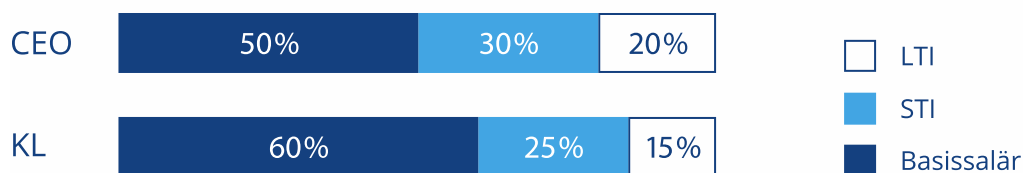
4.2 Konzernleitung

Das Vergütungssystem basiert auf einem Jahreszieleinkommen, das sich aus einem Basissalär, einer variablen Leistungskomponente in bar (Short-Term Incentive Plan, STI) und einer variablen, aktienbasierten Leistungskomponente (Long-Term Incentive Plan, LTI) zusammensetzt. Die anteilmässige Zusammensetzung der Gesamtvergütung für den Group CEO und die anderen Mitglieder der Konzernleitung bei 100% Zielerreichung ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

Das Vergütungssystem der Konzernleitung ist leistungs- und erfolgsorientiert ausgerichtet und soll spürbare Anreize setzen, das Handeln der Konzernleitung strategiekonform auf profitables Wachstum auszurichten und somit den Interessen der Aktionäre, als Eigentümer des Unternehmens, in Einklang zu bringen.

Abhängig von der Zielerreichung kann die variable Vergütung zwischen 0% und maximal 150% der vereinbarten Zielwerte erreichen (Cap). Dabei kann der maximale STI bei 150% Zielerreichung beim Group CEO 90% des Basissalärs erreichen und bei den Konzernleitungsmitgliedern maximal 62,5% des Basissalärs. Beim LTI betragen die Maximalwerte für den Group CEO 60% und bei den Konzernleitungsmitgliedern 37,5% des Basissalärs.

Vergütungsstruktur (bei 100% Zielerreichung)



4.2.1 Basissalär

Das Basissalär (Grundgehalt) ist fix und richtet sich nach folgenden Faktoren:

- Umfang und Verantwortung der jeweiligen Funktion (Stellenprofil)
- Marktwert der Aufgabe (Wettbewerbsfähigkeit)
- Interne Vergleiche mit ähnlichen Positionen (interne Gerechtigkeit)

- Individuelles Profil des Stelleninhabers, wie Fähigkeiten, Kompetenzen, Erfahrung, Einsatz und Leistung

4.2.2 Variable Barvergütung (STI)

Die Leistungsparameter beim STI umfassen 75% finanzielle (KPI) und 25% persönliche Ziele, die im Rahmen des Budgets bzw. des individuellen Zielvereinbarungsprozesses jährlich festgelegt werden. Bei den Konzernleitungsmitgliedern mit Gruppenfunktion entsprechen die finanziellen Leistungsparameter den konsolidierten Werten der Conzzeta Gruppe, während die finanziellen Leistungsparameter der Geschäftsbereichsleiter zu 25% auf Gruppenstufe und zu 50% für den entsprechenden Geschäftsbereich festgelegt sind. Die finanzielle Performancemessung umfasst folgende Leistungsparameter (KPI):

- Gesamtleistung (Total Revenue)
- Betriebsergebnis (EBIT)
- Verhältnis von Nettobetriebsvermögen zu Gesamtleistung (NOA / TR)

Der Zielwert bildet bei den finanziellen Zielen in der Regel die Budgetvorgabe ab und wird bei Zielerreichung mit 100% ausbezahlt; Abweichungen vom Budget führen für jeden einzelnen Parameter gemäss einer vordefinierten Skalierung zu Anpassungen nach unten oder oben, wobei die Auszahlung zwischen 0% und maximal 150% (Cap) variieren kann.

Die individuelle Leistungsbeurteilung basiert auf den persönlichen Zielen, die zu Jahresbeginn, im jährlichen Zielvereinbarungsprozess, festgelegt wurden. Darin können nebst quantitativen Zielen auch qualitative Ziele strategischer Natur enthalten sein, wie die Umsetzung wichtiger Projekte der Markt-, Produkt- und Personalentwicklung sowie M&A-Aktivitäten.

Leistungsparameter und Zielgewichtung Short-Term Incentive (STI)

		Finanzielle Ziele			Persönliche Ziele
		Total revenue	EBIT	NOA	Individuell
Group CEO, Group CFO, General Counsel	Conzzeta	20%	35%	20%	25%
	Geschäftsbereichsleiter	10%	10%	5%	
Geschäftsbereichsleiter	Bereich	10%	30%	10%	25%

4.2.3 Long-Term Incentive (LTI)

Von der Zielvergütung entfallen 15% bzw. 20% (CEO) auf den LTI. Dabei ist der einzige Leistungsparameter der Gewinn pro Aktie (EPS) des Geschäftsjahrs. Abhängig vom tatsächlichen Wert kann der Geldwert der Aktienzuteilung, je nach EPS-Zielerreichung, zwischen 0% und maximal 150% (Cap) variieren. Die Anzahl zugewiesener Aktien ergibt sich aus dem berechneten LTI-Geldwert dividiert durch den durchschnittlichen Aktienkurs vom 1. November der laufenden bis 31. Januar der folgenden Periode, wobei ein Abschlag von 10% eingeräumt wird. Voraussetzung für eine Aktienzuteilung ist ein zum Zuteilungszeitpunkt ungekündigtes Arbeitsverhältnis. Die Zuteilung der Aktien erfolgt nach der Genehmigung des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat, in der Regel nach der ordentlichen Generalversammlung und wird auf die nächste volle Aktienzahl aufgerundet. Die im Rahmen des LTI zugewiesenen Aktien bleiben während vier Jahren gesperrt. Bei Invaldität, Todesfall oder Auflösung des Arbeitsverhältnisses nach einem Kontrollwechsel entfällt die Sperrfrist.

4.2.4 Nebenleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung partizipieren an den Nebenleistungsplänen, die im Land ihrer Anstellung zur Verfügung stehen. Dabei handelt es sich primär um Pensionspläne, die den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen nach der Pensionierung oder bei Krankheit, Arbeitsunfähigkeit oder im Todesfall einen angemessenen Lebensstandard sichern.

Konzernleitungsmitglieder mit Schweizer Arbeitsvertrag sind in der für alle Mitarbeitenden des Konzerns in der Schweiz eingerichteten regulären Vorsorgeeinrichtung versichert. Diese deckt die jährlichen Einkünfte (fixes Grundgehalt und variable STI-Zielvergütung) bis zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag. Die Leistungen gehen über die gesetzlichen Anforderungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) hinaus.

Konzernleitungsmitglieder mit einem ausländischen Arbeitsvertrag sind entsprechend der lokalen Marktpraxis und Gesetzgebung versichert.

Zusätzlich erhalten die Mitglieder der Konzernleitung bestimmte Nebenleistungen wie Autopauschale sowie andere Sachleistungen. Konzernleitungsmitglieder in der Schweiz erhalten darüber hinaus eine pauschale Aufwandsentschädigung gemäss den geltenden, von den Steuerbehörden genehmigten Spesenbestimmungen.

4.2.5 Vertragsbestimmungen

Die Arbeitsverträge von Mitgliedern der Konzernleitung werden auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und sehen eine Kündigungsfrist von neun Monaten (Group CEO von zwölf Monaten) vor. Sie enthalten keine Abfindungsregelung und keine Kontrollwechsellklauseln.

Vergütungssystem der Konzernleitung

Elemente	Beschreibung
Fixes Basissalär	Monatliche Barvergütung für die Ausübung der Rolle und um neue Konzernleitungsmitglieder zu gewinnen, zu binden und zu motivieren. Basiert auf der gängigen Marktpraxis sowie darauf, dass die Person ein Führungsverhalten zur Erzielung profitablen Wachstums an den Tag legt.
Variable Barvergütung (STI)	Jährliche Barvergütung, um die Erreichung von Finanzergebnissen und persönlichen Zielen des Geschäftsjahrs zu honorieren (Short-Term Incentive, STI).
Long-Term Incentive (LTI)	Der aktienbasierte Anteil der Vergütung stellt ein langfristiges Alignment mit den Interessen der Aktionäre sicher. Die Aktien bleiben während vier Jahren gesperrt.
Nebenleistungen	Pensions- und Versicherungspläne zum Aufbau eines angemessenen Einkommens für die Zeit nach der Pensionierung, ferner Nebenleistungen gemäss gängiger Marktpraxis (z. B. Pauschalspesen).

5 Vergütung Verwaltungsrat für die Amtsperiode 2018/2019

An der ordentlichen GV vom 24. April 2018 wurde für den Verwaltungsrat ein maximaler Gesamtbetrag von CHF 1,5 Mio. für die Amtsperiode bis zur ordentlichen GV 2019 genehmigt. Dieser beinhaltet die fixe Grundvergütung in bar und in Aktien, die Zusatzvergütung für Ausschussarbeit sowie die Nebenleistungen, inklusive Pauschalspesen und Sozialversicherungsabgaben.

Für die Amtsperiode 2018/2019 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von insgesamt CHF 1,3 Mio. Dieser Gesamtbetrag liegt unter der genehmigten Gesamtsumme und etwas unter Vorjahr.

Rund 50% der Grundvergütung des Verwaltungsrats erfolgt in Form von Aktien, die Ende April nach der ordentlichen Generalversammlung 2019 zugeteilt werden. Für die Amtsperiode 2018/2019 wurden dem Verwaltungsrat insgesamt 669 Aktien zugeteilt (aufgerundet auf die nächste volle Aktienzahl). Diese Aktien bleiben für vier Jahre gesperrt. Informationen zum Aktienbesitz des Verwaltungsrats finden sich im [Anhang zur Jahresrechnung der Conzzeta AG](#). Der Rest der Grundvergütung erfolgt zusammen mit der Vergütung der Ausschussarbeit in bar. Zusätzlich wurden allen Mitgliedern des Verwaltungsrats Pauschalspesen in Höhe von jeweils CHF 5'000/Jahr (Präsident CHF 21'600) ausbezahlt. Im Berichtsjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehende Dritte gewährt. Zum 31. Dezember 2018 bestanden keine laufenden Darlehens- oder Kreditverträge zwischen dem Unternehmen und Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Dritten.

Vergütung Verwaltungsrat Amtsperiode 2018/2019

	Fixe Barvergütung CHF Tsd.	Aktien- vergütung ¹ CHF Tsd.	Ausschuss- arbeit CHF Tsd.	Neben- leistungen CHF Tsd.	Total Vergütung CHF Tsd.
Ernst Bärtschi, Präsident	199.2	200.8		41.0	441.0
Roland Abt, Mitglied	44.4	50.6	20.0	16.5	131.5
Matthias Auer, Mitglied	44.4	50.6	10.0	9.2	114.2
Werner Dubach, Mitglied	44.4	50.6	10.0	9.2	114.2
Philip Mosimann, Mitglied	44.4	50.6	20.0	16.5	131.5
Urs Riedener, Mitglied	44.4	50.6	20.0	16.5	131.5
Jacob Schmidheiny, Mitglied	44.4	50.6		8.7	103.7
Robert F. Spoerry, Mitglied	44.4	50.6	10.0	15.4	120.4
Total	510.0	555.0	90.0	133.0	1'288.0

¹ Aktienzuteilungskurs CHF 829.70 (Aufrundung auf nächste volle Aktienzahl)

Vergütung Verwaltungsrat Amtsperiode 2017/2018

	Fixe Barvergütung CHF Tsd.	Aktien- vergütung ¹ CHF Tsd.	Ausschuss- arbeit CHF Tsd.	Neben- leistungen CHF Tsd.	Total Vergütung CHF Tsd.
Ernst Bärtschi, Präsident	199.4	200.6		45.1	445.1
Roland Abt, Mitglied	44.3	50.7	18.3	16.3	129.6
Matthias Auer, Mitglied	44.3	50.7	10.0	15.4	120.4
Werner Dubach, Mitglied	44.3	50.7	10.0	9.2	114.2
Philip Mosimann, Mitglied	44.3	50.7	18.3	16.3	129.6
Urs Riedener, Mitglied	44.3	50.7	20.0	16.5	131.5
Jacob Schmidheiny, Mitglied	44.3	50.7		8.6	103.6
Robert F. Spoerry, Mitglied	44.3	50.7	10.0	15.4	120.4
Total	509.5	555.5	86.6	142.8	1'294.40

¹ Aktienzuteilungskurs CHF 1'034.20 (Abrundung auf nächste volle Aktienzahl)

6 Vergütung Konzernleitung für 2018

Für das Geschäftsjahr 2018 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung eine Gesamtvergütung von insgesamt CHF 8,1 Mio. nach CHF 7,0 Mio. im Jahr zuvor. Damit wurde die an der ordentlichen GV vom 25. April 2017 genehmigte maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung von CHF 7,7 Mio. aufgrund der Veränderungen in der personellen Zusammensetzung der Konzernleitung und einer ausserplanmässigen LTI Zuteilung um CHF 0,4 Mio. überschritten, ist aber statutenkonform gemäss Art. 24 der Statuten.

Der Leiter des Geschäftsbereichs FoamPartner erhielt bei seinem Amtsantritt per 1. Januar 2018 Kompensationsleistungen für entgangene aufgeschobene variable Vergütungsbestandteile seines früheren Arbeitgebers in der Höhe von CHF 330'000 (ausbezahlt in Aktien über drei Jahre, 2018–2020). Diese Aktienzuteilung bleibt nur für 2 Jahre gesperrt und wird nur in ungekündigter Stellung übertragen.

Dem Leiter des Geschäftsbereichs Bystronic wurde aufgrund ausserordentlicher Leistungen ein Sonderbonus in der Höhe von CHF 268'000 genehmigt; jeweils in gleichen Teilen in Form von auf 4 Jahren gesperrten Aktien und als Cash-Bonus.

Die Aktienzuteilungen im Rahmen der Kompensationsregelung für den Leiter des Geschäftsbereichs FoamPartner und der Sonderzuteilung für den des Geschäftsbereichs Bystronic erfolgen zusammen mit dem ordentlichen LTI. Diese entsprechenden Aktienzuteilungen wurden ohne 10% Abschlag mit dem durchschnittlichen Aktienkurs vom 1. November 2018 bis 31. Januar 2019 berechnet (CHF 829,70).

Der Gesamtbetrag beider Zuteilungen war dem LTI zugerechnet und dem Geschäftsjahr 2018 belastet worden.

Vergütung Konzernleitung Geschäftsjahr 2018

	Basissalär CHF Tsd.	STI ¹ CHF Tsd.	LTI ² CHF Tsd.	Vorsorge 1.+2. Säule CHF Tsd.	Neben- leistungen CHF Tsd.	Total Vergütung 2018 CHF Tsd.
Konzernleitung						
Gesamtvergütung Konzernleitung	3'259.4	1'815.9	1'822.4	918.3	248.7	8'064.8
Höchster Einzelbetrag: Group CEO, M. Willome	718.0	500.2	419.8	203.3	36.0	1'877.3

¹ Inkl. Sonderzuteilung an den Leiter des Geschäftsbereichs Bystronic.

² Inkl. Aufrechnung der gesamten Ersatzentschädigung an den Leiter des Geschäftsbereichs FoamPartner für die mit dem Stellenwechsel entfallenen, aktienbasierten Vergütungen des früheren Arbeitgebers und der Sonderzuteilung an den Leiter des Geschäftsbereichs Bystronic.

Vergütung Konzernleitung Geschäftsjahr 2017

	Basissalär CHF Tsd.	STI CHF Tsd.	LTI ¹ CHF Tsd.	Vorsorge 1.+2. Säule CHF Tsd.	Neben- leistungen CHF Tsd.	Total Vergütung 2017 CHF Tsd.
Konzernleitung						
Gesamtvergütung Konzernleitung	3'052.6	1'735.6	1'082.2	813.0	321.9	7'005.3
Höchster Einzelbetrag: Group CEO, M. Willome	681.0	565.9	381.6	196.7	47.0	1'872.2

¹ Keine Aktienzuteilung mehr an den Leiter des Geschäftsbereichs FoamPartner.

Der Zielerreichungswerte des STI aller Mitglieder der Konzernleitung lag zwischen 74.4% und 133.3% und der Zielwert des ausgewiesenen Gewinns pro Aktie (EPS), der den Geldwert der Aktienzuteilung für das Geschäftsjahr 2018 festlegt, betrug 131.4%.

Für das Geschäftsjahr 2018 werden den Mitgliedern der Konzernleitung 1'625 Aktien des ordentlichen LTI Programms zugeteilt. Die Zuteilung der Aktien erfolgt nach der jährlichen Generalversammlung zu CHF 829,70, dem durchschnittlichen Aktienkurs vom 1. November 2018 bis 31. Januar 2019, wobei ein Abschlag von 10% eingeräumt wird. Trotz des fast gleichgebliebenen LTI-Leistungsbeurteilungskriteriums (EPS) wurden im Vergleich zum Vorjahr mehr Aktien zugeteilt, da sich der Aktienkurs verringert hat. Die zugeteilten Aktien bleiben während vier Jahren gesperrt, das heisst, die Freigabe erfolgt im April 2023. Informationen zum Aktienbesitz der Konzernleitung finden [Anhang zur Jahresrechnung der Conzzeta AG](#).

An ehemalige Mitglieder der Konzernleitung wurden 2018 dem ehemaligen CEO des Geschäftsbereichs Mammut nach seinem Austritt per 1. März 2017 noch Beraterleistungen für laufende Projekte zu marktüblichen Konditionen bis Ende 2018 vergütet.

Im Berichtsjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an Mitglieder der Konzernleitung oder ihnen nahestehende Dritte gewährt. Zum 31. Dezember 2018 bestanden keine laufenden Darlehens- oder Kreditverträge zwischen dem Unternehmen und Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Dritten.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Conzzeta AG, Zürich

Wir haben den Vergütungsbericht vom 31. Dezember 2018 der Conzzeta AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) im Abschnitt «[Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2018 gemäss VegüV](#)» des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Conzzeta AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

KPMG AG



François Rouiller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Reto Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 15. März 2019

Finanzbericht

67 Konzernrechnung

67 Erfolgsrechnung

68 Bilanz

69 Eigenkapitalnachweis

70 Geldflussrechnung

71 Anhang zur Konzernrechnung

73 1. Performance

79 2. Investiertes Kapital

88 3. Finanzierung und Risikomanagement

93 4. Konzernstruktur

97 5. Übrige Ausweise

99 Bericht der Revisionsstelle

105 Jahresrechnung der Conzzeta AG

105 Erfolgsrechnung

106 Bilanz

107 Anhang zur Jahresrechnung

111 Antrag des Verwaltungsrats auf Verwendung
des Bilanzgewinns

112 Bericht der Revisionsstelle

115 Fünfjahresübersicht

Erfolgsrechnung Konzern

Mio. CHF	Erläuterungen	2018	2017
Nettoumsatz	1.1, 1.2	1'782.2	1'482.8
Bestandesänderungen und Eigenleistungen		14.5	18.1
Gesamtleistung		1'796.7	1'500.9
Andere betriebliche Erträge	1.2	8.4	18.2
Materialaufwand	1.3	-875.4	-740.8
Personalaufwand	1.3	-404.4	-339.5
Übriger Betriebsaufwand	1.3	-342.2	-286.5
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	2.2	-29.8	-25.2
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Anlagen	2.3	-6.5	-3.9
Betriebsergebnis (EBIT)	1.1	146.8	123.2
Finanzergebnis	3.3	-2.6	2.0
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen		0.1	0.1
Ergebnis vor Steuern		144.3	125.3
Ertragssteuern	1.4	-29.5	-27.9
Konzernergebnis		114.8	97.4
Anteil Aktionäre Conzzeta AG		96.6	83.7
Anteil Minderheitsaktionäre		18.2	13.7
Gewinn je Namenaktie A in CHF	1.5	46.76	40.47
Gewinn je Namenaktie B in CHF	1.5	9.35	8.09
Verwässerter Gewinn je Namenaktie A in CHF	1.5	46.76	40.47
Verwässerter Gewinn je Namenaktie B in CHF	1.5	9.35	8.09

Bilanz per 31. Dezember Konzern

Mio. CHF	Erläuterungen	2018	2017
Flüssige Mittel	3.1	339.6	349.1
Wertschriften	3.1	50.0	50.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	238.2	237.0
Anzahlungen an Lieferanten		6.0	18.5
Sonstige Forderungen	2.1	39.0	39.5
Aktive Rechnungsabgrenzung		13.1	9.4
Vorräte	2.1	323.1	290.1
Umlaufvermögen		1'009.0	993.6
Sachanlagen	2.2	268.7	243.4
Immaterielle Anlagen	2.3	22.1	15.4
Übrige Finanzanlagen	2.4	51.5	59.4
Latente Steueraktiven	1.4	14.9	11.5
Anlagevermögen		357.2	329.7
Aktiven		1'366.2	1'323.3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		114.1	108.8
Anzahlungen von Kunden	2.1	66.2	73.6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		10.7	7.2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.1	23.6	38.1
Passive Rechnungsabgrenzung	2.1	127.8	102.2
Kurzfristige Rückstellungen	2.5	37.3	36.8
Kurzfristiges Fremdkapital		379.7	366.7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		4.5	2.6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0.6	0.7
Personalvorsorgeverpflichtungen	5.1	1.9	2.8
Langfristige Rückstellungen	2.5	33.8	27.4
Latente Steuerverpflichtungen	1.4	18.8	20.2
Langfristiges Fremdkapital		59.6	53.7
Aktienkapital	3.2	4.1	4.1
Kapitalreserven		99.8	98.8
Eigene Aktien	3.2	-4.0	-3.9
Gewinnreserven		802.2	785.8
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteilen		902.1	884.8
Anteil Minderheitsaktionäre		24.8	18.1
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteilen		926.9	902.9
Passiven		1'366.2	1'323.3

Eigenkapitalnachweis per 31. Dezember Konzern

Mio. CHF	Erläute- rungen	Aktien- kapital	Agio/ Kapital- reserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven			Total exkl. Minder- heits- anteilen	Anteil Minder- heits- aktionäre	Total inkl. Minder- heits- anteilen
					Wechsel- kursein- fluss	Andere Gewinn- reserven	Wert- schwän- gungen Finanz- instru- mente			
Eigenkapital 31.12.2018		4.1	99.8	-4.0	-97.6	899.1	0.7	902.1	24.8	926.9
Konzernergebnis 2018						96.6		96.6	18.2	114.8
Gewinnausschüttung an Aktionäre Conzzeta AG						-33.1		-33.1		-33.1
Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre									-11.2	-11.2
Veränderung aus Absicherungsgeschäften	3.6						0.8	0.8		0.8
Verrechnung Goodwill mit Eigenkapital	2.3					-41.8		-41.8	0.8	-41.0
Kauf eigener Aktien	3.2			-1.8				-1.8		-1.8
Aktienbezogene Vergütungen										
Abgabe für 2017	3.2		-1.2	1.7				0.5		0.5
Zuteilung für 2018	3.2		2.2					2.2		2.2
Wechselkurseinfluss						-6.1		-6.1	-1.1	-7.2
Eigenkapital 31.12.2017		4.1	98.8	-3.9	-91.5	877.4	-0.1	884.8	18.1	902.9
Konzernergebnis 2017						83.7		83.7	13.7	97.4
Gewinnausschüttung an Aktionäre Conzzeta AG						-22.8		-22.8		-22.8
Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre									-3.0	-3.0
Veränderung aus Absicherungsgeschäften	3.6						-0.2	-0.2		-0.2
Verrechnung Goodwill mit Eigenkapital	2.3					-116.8		-116.8		-116.8
Kauf eigener Aktien	3.2			-4.3				-4.3		-4.3
Aktienbezogene Vergütungen										
Abgabe für 2016	3.2		-1.1	1.5				0.4		0.4
Zuteilung für 2017	3.2		1.6					1.6		1.6
Wechselkurseinfluss						8.6		8.6	0.5	9.1
Eigenkapital 31.12.2016		4.1	98.3	-1.1	-100.1	933.3	0.1	934.6	6.9	941.5

Geldflussrechnung Konzern

Mio. CHF	Erläuterungen	2018	2017
Konzernergebnis		114.8	97.4
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		34.6	27.9
Wertbeeinträchtigungen		1.7	1.2
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen und Beteiligungen		-0.4	-12.6
Veränderung der Rückstellungen und Personalvorsorgeverpflichtungen			16.2
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen		9.5	-13.5
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		160.2	116.6
Veränderung der Vorräte		-30.3	-27.6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6.2	-29.9
Veränderung der Anzahlungen an Lieferanten		12.4	-4.5
Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		-3.8	-18.4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.1	8.2
Veränderung der Anzahlungen von Kunden		-10.9	20.8
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		11.3	28.9
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		144.0	94.1
Investitionen in Sachanlagen	2.2	-58.9	-29.2
Devestitionen von Sachanlagen	2.2	1.0	1.5
Investitionen in immaterielle Anlagen	2.3	-13.3	-8.1
Devestitionen von immateriellen Anlagen	2.3	0.1	
Investitionen in Finanzanlagen und Wertschriften	2.4	-2.8	-3.1
Devestitionen von Finanzanlagen und Wertschriften	2.4	13.3	10.2
Kauf von Geschäftsaktivitäten	4.1	-41.4	-176.1
Verkauf von Beteiligungen	4.1		14.7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-102.0	-190.1
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit und Investitionen		42.0	-96.0
Kauf eigener Aktien	3.2	-1.8	-4.3
Dividenden an Aktionäre Conzzeta AG		-33.1	-22.8
Dividenden an Minderheitsaktionäre		-11.2	-3.0
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		0.4	6.2
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-1.1	-2.8
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-46.8	-26.7
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		-4.7	2.0
Veränderung der flüssigen Mittel		-9.5	-120.7
Flüssige Mittel per 1.1.		349.1	469.8
Flüssige Mittel per 31.12.		339.6	349.1

Anhang zur Konzernrechnung

Informationen zum Bericht

Über diesen Bericht

Zur verbesserten Lesbarkeit wurde die Conzzeta Konzernrechnung 2018 überarbeitet. Dabei ging es darum, das rasche Auffinden zusammenhängender Information zu ermöglichen. Der Anhang der Konzernrechnung wurde in eine neue Struktur gebracht und die Erläuterungen wurden nach Relevanz und Bedeutung gegliedert. Dies ermöglicht die klarere Darstellung der finanziellen Performance. Die Erläuterungen umfassen neu die wesentlichen Annahmen und Einschätzungen des Managements sowie die Grundsätze der Rechnungslegung. Darüber hinaus wurde das finanzielle Risikomanagement mit den wesentlichen Risikofaktoren in einem neuen Kapitel beschrieben.

Allgemeine Angaben

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften der Conzzeta AG per 31. Dezember. Sie erfolgt in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem Schweizer Gesetz. Mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zu Marktwerten bewertet werden, basiert die Konzernrechnung auf historischen Kosten. Es kamen dieselben Bewertungsgrundsätze sowie Bewertungsgrundlagen wie im Vorjahr zur Anwendung. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Conzzeta AG und der Beteiligungen (Konzerngesellschaften), die durch die Conzzeta AG direkt oder indirekt mit über 50% der Aktienstimmen oder auf andere Weise und unter einheitlicher Leitung zusammengefasst werden. Diese Beteiligungen werden voll konsolidiert. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis werden gesondert ausgewiesen. Beteiligungen mit 50% der Stimmen werden nach dem Kapitalanteil quotenkonsolidiert. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge werden gegeneinander verrechnet und Zwischengewinne eliminiert. Bei den erstmals in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften werden deren Aktiven und Passiven zu aktuellen Werten bewertet. Ein nach dieser Neubewertung entstehender Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Ergeben sich aufgrund einer, zu einem späteren Zeitpunkt festgelegten, definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Erstkonsolidierungen erfolgen zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme, Dekonsolidierungen zum Zeitpunkt der Kontrollabgabe. Anteile an assoziierten Gesellschaften (Stimmenanteil von mindestens 20% bis unter 50%) werden am Jahresende zum anteiligen Eigenkapitalwert bewertet (Equity-Methode). Die übrigen Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt.

Währungsumrechnung

Die Konzernrechnung der Conzzeta AG wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften in Fremdwährungen werden zu Konsolidierungszwecken in Schweizer Franken umgerechnet. Währungseinflüsse, die sich aus dieser Umrechnung ergeben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Fremdwährungsergebnisse auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter an Konzerngesellschaften werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Bei Verkauf oder Liquidation der Gesellschaften werden diese Effekte über die Erfolgsrechnung rezykliert. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährung und aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam erfasst.

Wesentliche Einschätzungen des Managements

Die Rechnungslegung erfordert bei der Erstellung des Konzernabschlusses das Treffen von Annahmen, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze sowie auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Die Annahmen sind in den nachfolgenden Erläuterungen ausgewiesen:

- Ertragssteuern – Ausweis 1.4
- Vorräte – Ausweis 2.1
- Werthaltigkeit von Sachanlagen – Ausweis 2.2
- Werthaltigkeit von immateriellen Anlagen – Ausweis 2.3
- Rückstellungen – Ausweis 2.5

Definition von nicht Swiss-GAAP-FER-konformen Kennzahlen

Conzzeta hat, wo für den Leser sinnvoll, spezifische Zwischentotale eingefügt, die direkt aus den jeweiligen Tabellen eruiert werden können. Des Weiteren verwendet Conzzeta die Kennzahlen Betrieblicher Free Cashflow, Betriebliche Nettoaktiven/ Nettoaktivenrendite (RONOA) und vergleichbarer Nettoumsatz in ihrer externen Finanzkommunikation. Die Nachweise sind in den Erläuterungen [1.2](#) und [2](#) zu finden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 15. März 2019 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Am 25. Januar 2019 meldete Conzzeta die Unterzeichnung einer bindenden Vereinbarung zur Veräusserung des Segments Glass Processing an die finnische Glaston Corporation mit Sitz in Helsinki. Der Abschluss der Transaktion wird bis Ende des ersten Quartals erwartet, vorbehaltlich regulatorischer Bewilligungen.

1. Performance

1.1 Segmentinformationen

Segment Performance

Mio. CHF	Nettoumsatz		Gesamtleistung		Betriebsergebnis (EBIT)	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Sheet Metal Processing	1'013.2	856.1	1'032.5	874.0	132.5	98.0
Chemical Specialties	382.9	279.2	383.0	281.3	5.8	24.8
Outdoor	253.4	228.6	253.4	228.6	5.2	0.1
Glass Processing	133.3	119.3	128.4	117.4	7.6	6.3
Total gemäss Segmentrechnung	1'782.8	1'483.2	1'797.3	1'501.3	151.1	129.2
Übriges	-0.6	-0.4	-0.6	-0.4	-4.3	-6.0
Total gemäss Erfolgsrechnung	1'782.2	1'482.8	1'796.7	1'500.9	146.8	123.2

Mio. CHF	NOA		Mitarbeitende	
	2018	2017	2018	2017
Sheet Metal Processing	204.0	173.0	2'805	2'417
Chemical Specialties	167.0	186.9	1'109	1'100
Outdoor	126.7	116.5	882	752
Glass Processing	21.9	23.1	436	423
Total gemäss Segmentrechnung	519.6	499.5	5'232	4'692
Übriges	0.5	-8.8	27	25
Total gemäss Bilanz	520.1	490.7	5'259	4'717

Aufzugebende Geschäftsbereiche

Conzzeta verkauft das Segment Glass Processing mit dem Ziel, die Komplexität zu reduzieren und das Geschäftsportfolio der Gruppe zu straffen. Am 25. Januar 2019 meldete Conzzeta die Unterzeichnung einer bindenden Vereinbarung mit erwartetem Abschluss der Transaktion bis Ende des ersten Quartals.

Das Segment Glass Processing bietet weltweit Lösungen für die Bearbeitung von Architektur- und Fahrzeugglas an. Vom Verkauf sind alle Gesellschaften des Geschäftsbereichs betroffen. Sie sind in [Erläuterung 4.2](#) aufgelistet.

Mio. CHF	2018	2017
Nettoumsatz	133.3	119.3
Betriebsergebnis (EBIT)	7.6	6.3
Umlaufvermögen	57.1	70.1
Anlagevermögen	10.2	10.1
Kurzfristiges Fremdkapital	-50.5	-51.7
Langfristiges Fremdkapital	-1.0	-0.8

Der Gesamteffekt der aufzugebenden Geschäftsbereiche auf die einzelnen Positionen der Konzernerfolgsrechnung ist nachfolgend dargestellt.

Mio. CHF	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Aufzugebende Geschäftsbereiche		Total Konzern	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Nettumsatz	1'648.9	1'363.5	133.3	119.3	1'782.2	1'482.8
Bestandesänderungen und Eigenleistungen	19.4	20.0	-4.9	-1.9	14.5	18.1
Gesamtleistung	1'668.3	1'383.5	128.4	117.4	1'796.7	1'500.9
Andere betriebliche Erträge	7.7	17.9	0.7	0.3	8.4	18.2
Materialaufwand	-821.9	-693.2	-53.5	-47.6	-875.4	-740.8
Personalaufwand	-362.2	-301.0	-42.2	-38.5	-404.4	-339.5
Übriger Betriebsaufwand	-317.7	-262.4	-24.5	-24.1	-342.2	-286.5
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	-28.6	-24.1	-1.2	-1.1	-29.8	-25.2
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Anlagen	-6.4	-3.8	-0.1	-0.1	-6.5	-3.9
Betriebsergebnis (EBIT)	139.2	116.9	7.6	6.3	146.8	123.2
Finanzergebnis	-2.3	2.4	-0.3	-0.4	-2.6	2.0
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	0.1	0.1			0.1	0.1
Ergebnis vor Steuern	137.0	119.4	7.3	5.9	144.3	125.3
Ertragssteuern	-28.1	-26.5	-1.4	-1.4	-29.5	-27.9
Konzernergebnis	108.9	92.9	5.9	4.5	114.8	97.4

Rechnungslegungsgrundsätze

Für die Segmentberichterstattung werden die Erlöse der wirtschaftlich ähnlichen Geschäftsbereiche FoamPartner und Schmid Rhyner in ein Reportingsegment zusammengefasst. Da dieses zusammengefasste Reportingsegment durch ähnliche Wertetreiber (zum Beispiel Innovation, Lebenszyklus, eingesetzte Rohstoffe) und Risikofaktoren gekennzeichnet ist, wird dadurch die Aussagekraft der offengelegten finanziellen Segmentkennzahlen nicht beeinträchtigt.

Segment	Geschäftsbereich	Beschrieb
Sheet Metal Processing	Bystronic	Bystronic ist ein weltweit tätiger Hersteller von Laserschneidanlagen und Abkantpressen. Ergänzend offeriert er Automationslösungen und integrierte Softwarelösungen sowie Service- und Supportleistungen. Wichtigste Erlösquellen sind der Verkauf und die Installation von Maschinen und Ersatzteilen sowie die Erbringung von Service- und weiteren Dienstleistungen.
Chemical Specialties	FoamPartner und Schmid Rhyner	Der Geschäftsbereich FoamPartner entwickelt, produziert und verarbeitet weltweit hochwertige Polyurethan-Schaumstoffe für Industrie und Komfort. Schmid Rhyner entwickelt und produziert Drucklacke für die grafische Industrie. Die wichtigste Erlösquelle im Segment Chemical Specialties stellt der Verkauf von Produkten an Erstausrüster dar.
Outdoor	Mammut Sports Group	Mammut Sports Group entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Berg-, Kletter- und Schneesportausrüstungen. Das Angebot umfasst technische Hartwaren, Bekleidung und Schuhe. Wichtigste Erlösquelle stellt der Verkauf entsprechender Produkte dar. Dieser erfolgt über den Fachhandel, eigene Verkaufsläden und digitale Kanäle.
Glass Processing	Bystronic glass	Bystronic glass ist ein weltweit tätiger Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Bearbeitung von Flachglas im Bereich Architektur- und Fahrzeugglas. Das Unternehmen bietet von Einzelmaschinen über Ersatzteile und Service bis hin zu kompletten Fertigungslinien alles an. Wichtigste Erlösquellen sind der Verkauf und die Installation von Maschinen, Anlagen und Ersatzteilen sowie die Erbringung von Service- und weiteren Dienstleistungen.

1.2 Umsatzentwicklung und andere betriebliche Erträge

Geografische Informationen

Mio. CHF	2018	2018	2017	2017
Europa	964.0	54.1%	789.6	53.3%
Nord- und Südamerika	327.0	18.3%	264.4	17.8%
Asien und Übrige	491.2	27.6%	428.8	28.9%
Total	1'782.2	100.0%	1'482.8	100.0%

Vergleichbarer Nettoumsatz

Mio. CHF		
Nettoumsatz 2018	1'782.2	
Veränderung des Konzernumsatzes 2018:		
– umrechnungsbedingt	18.0	1.2%
– akquisitionsbedingt	132.0	8.9%
– deinvestitionsbedingt	-5.1	-0.3%
– mengen- und preisbedingt	154.5	10.4%
Total Veränderung	299.4	20.2%
Nettoumsatz 2017	1'482.8	100.0%

Die Einflüsse der Transaktionen aus Akquisitionen und Devestitionen werden als Veränderung im Konsolidierungskreis ausgewiesen. Werte auf vergleichbarer Basis sind zu konstanten Wechselkursen und bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Andere betriebliche Erträge

In den anderen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Erlöse aus dem Material-, Abfall-, und Schrottverkauf, aus Versicherungsverträgen sowie aus dem Verkauf von Sachanlagen und Beteiligungen enthalten. Im Vorjahr ist ein Gewinn in der Höhe von CHF 10,8 Mio. angefallen, der aus dem Verkauf der Anteile an den beiden Gesellschaften Woodbridge FoamPartner Company in Chattanooga, Tennessee (USA), und an Bystronic (Tianjin) Machinery Co. Ltd. in Tianjin (China) stammt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Umsatz wird erfasst, wenn Waren oder Produkte geliefert oder Dienstleistungen erbracht worden sind und Nutzen und Risiken sowie die Verfügungsmacht auf den Käufer übergegangen sind. Wenn die Installation des Produkts beim Empfänger einen wesentlichen Vertragsbestandteil darstellt, erfolgt die Umsatzlegung erst nach Abschluss der Installation. Längerfristige Aufträge werden nach der Completed-Contract-Methode erfasst. Der Nettoumsatz entspricht dem erwarteten Gegenwert der erbrachten Leistung, unter Abzug von Umsatz- und Mehrwertsteuern, Erlösminderungen wie Umsatzboni, gewährten Rabatten und Skonti sowie Wertberichtigungen und Währungseffekten auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Bei Geschäftsvorfällen mit abgrenzbaren Bestandteilen sind die Erträge separat erfasst und bewertet.

1.3 Betriebliche Aufwendungen

Materialaufwand

Unter der Position Materialaufwand sind sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren und Aufwendungen für die externe Herstellung, Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen) zusammengefasst.

Im Vergleich zum Wachstum der Gesamtleistung von 19,7% stiegen die Materialaufwendungen unterproportional um 18,2%. Das Verhältnis des Materialaufwands zur Gesamtleistung (Materialquote) betrug 48,7% und lag 0,6 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr. Die Materialquote wird wesentlich durch die Bestandesänderung bei Halbfabrikaten, Aufträgen in Arbeit und Fertigfabrikaten beeinflusst. Bereinigt um diesen Effekt liegt sie 0,4 Prozentpunkte unter Vorjahr. Die Verbesserung der Materialquote ist hauptsächlich auf bessere Einkaufskonditionen im Segment Sheet Metal Processing zurückzuführen, welche die deutlich höheren Rohmaterialkosten im Segment Chemical Specialties mehr als kompensieren konnten.

Personalaufwand

Mio. CHF	2018	2017
Löhne und Gehälter	332.5	277.8
Sozialleistungen	61.8	52.2
Übriger Personalaufwand	10.1	9.5
Total	404.4	339.5

Die Zunahme des Personalaufwandes beträgt 19,1% und liegt mit 22,5% im Verhältnis zur Gesamtleistung auf Vorjahresniveau.

Zum Bilanzstichtag lag der Personalbestand mit 5'259 um 11,5% über Vorjahr. Der Anstieg ist auf die Übernahme der akquirierten Gesellschaften sowie auf den Ausbau der Marktpräsenz in den Segmenten Sheet Metal Processing und Outdoor zurückzuführen. Der durchschnittliche Personalbestand beläuft sich im Berichtsjahr auf 5'091 Vollzeitstellen. Auf vergleichbarer Basis erhöhte sich der Durchschnittsbestand an Vollzeitstellen um 6,0%.

Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand umfasst die Kosten für den Unterhalt von Sachanlagen, Verkaufsprovisionen, Garantie-, Montage-, Transport- und Energiekosten sowie weitere Sachkosten für Produktion, Entwicklung, Verkauf und Verwaltung. Im Geschäftsjahr fielen Zusatzkosten für Projekte und Wachstumsinitiativen insbesondere in den Segmenten Blechbearbeitung und Sportartikel an.

1.4 Ertragssteuern

Mio. CHF	2018	2017
Laufende Gewinnsteuern	33.4	27.0
Latente Steuern	-3.9	0.9
Total	29.5	27.9

In den laufenden Gewinnsteuern sind die bezahlten und die noch geschuldeten Steuern auf den steuerbaren Gewinnen der Einzelgesellschaften enthalten.

Mio. CHF	Steuersatz 2018	Ertragssteuern 2018	Steuersatz 2017	Ertragssteuern 2017
Durchschnittlich anzuwendender Steuersatz und Ertragssteuern (vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen)	19.7%	28.4	20.9%	26.2
Effekte aus Veränderung von Verlustvorträgen	0.6%	0.9	0.0%	0
Durchschnittlich anzuwendender Steuersatz und Ertragssteuern (nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen)	20.3%	29.3	20.9%	26.2
Übrige Einflüsse	0.1%	0.2	1.4%	1.7
Effektiver Steuersatz und Ertragssteuern	20.4%	29.5	22.3%	27.9

Die erwartete Steuerquote hat von 20,9% um 1,2 Prozentpunkte auf 19,7% abgenommen und ist hauptsächlich auf die US-Steuerreform zurückzuführen. Der effektive Steuersatz beträgt 20,4% (Vorjahr: 22,3%) vom ordentlichen Ergebnis vor Steuern. Effekte aus nicht aktivierbaren Verlustvorträgen haben den Steuersatz leicht erhöht. Im Gegensatz dazu haben die übrigen Einflüsse durch ein günstigeres Steuerumfeld abgenommen.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt zu den tatsächlich zu erwartenden Steuersätzen auf den temporären Differenzen bei den Einzelgesellschaften. Die aktiven latenten Steuern aus verrechenbaren Verlustvorträgen und aus temporären Bewertungsdifferenzen betragen CHF 14,9 Mio. (Vorjahr: CHF 11,5 Mio.). Aufgrund von Unsicherheiten hinsichtlich der künftigen Verrechnungsmöglichkeit wurden Steuereffekte aus Verlustvorträgen in der Höhe von CHF 8,1 Mio. (Vorjahr: CHF 8,4 Mio.) nicht aktiviert. Dieser Berechnung liegen die erwarteten Gewinnsteuersätze zugrunde. Die latenten Steuerverpflichtungen betragen CHF 18,8 Mio. (Vorjahr: CHF 20,2 Mio.).

Wesentliche Einschätzungen des Managements

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen wichtige Einschätzungen vorgenommen werden. Einige dieser Einschätzungen basieren auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Verschiedene interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern haben. Diese Faktoren umfassen nicht abschliessend sowohl Änderungen der Steuergesetzgebung und Verordnungen sowie deren Auslegung als auch Änderungen der Steuersätze und der Gesamthöhe des Gewinns vor Steuern. Solche auftretenden Änderungen können Auswirkungen auf die in den zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern haben.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Ertragssteuern umfassen laufende und latente Ertragssteuern. Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig von ihrer Fälligkeit, zurückgestellt. Die zu erwartenden Steuern auf den Bewertungsdifferenzen zwischen Konzern- und Steuerwerten werden zu den jeweiligen geltenden Gewinnsteuersätzen für die Gesellschaften zurückgestellt. Die Veränderung für diese latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand. Die aktiven latenten Steuern aus verrechenbaren Verlustvorträgen und aus temporären Bewertungsdifferenzen werden nur dann aktiviert, wenn zukünftige Steuern auf Gewinnen mit hoher Wahrscheinlichkeit verrechnet werden können.

1.5 Gewinn je Aktie

CHF	2018	2017
Konzernergebnis Anteil Aktionäre Conzzeta AG	96'652'000	83'667'000
Durchschn. Anzahl Namenaktien A (nom. CHF 2)	1'823'990	1'824'159
Durchschn. Anzahl Namenaktien B (nom. CHF 0,40)	1'215'000	1'215'000
Gewinn je Namenaktie A	46.76	40.47
Gewinn je Namenaktie B	9.35	8.09

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ergab sich keine Verwässerung des Gewinns je Aktie.

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Gewinn je Aktienkategorie wurde aus dem Anteil des Konzernergebnisses, der auf die Aktionäre der Conzzeta AG auf der Grundlage ihres Anteils am Aktienkapital entfällt, und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt.

2. Investiertes Kapital

Conzzeta verwendet zur Steuerung der operativen Leistung unter anderem die nachfolgend definierten betrieblichen Nettoaktiven sowie den betrieblichen Cashflow:

Betriebliche Nettoaktiven

Mio. CHF	2018	2017
Vorräte	323.1	290.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238.2	237.0
Anzahlungen an Lieferanten	6.0	18.5
Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	46.8	48.9
Sachanlagen	268.7	243.4
Finanzanlagen (langfristige Forderungen und Darlehen)	16.5	24.3
Immaterielle Anlagen	22.1	15.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-114.1	-108.8
Anzahlungen von Kunden	-66.2	-73.6
Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-149.9	-140.3
Rückstellungen	-71.1	-64.2
Betriebliche Nettoaktiven (NOA)	520.1	490.7
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	505.4	446.2
Betriebsergebnis	146.8	123.2
Anrechenbare Steuern	-29.9	-27.4
Betriebsergebnis nach Steuern	116.9	95.8
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	23.1%	21.5%

Die Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven (RONOA) nach Steuern berechnet sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT) nach Abzug des anrechenbaren Steueraufwands im Verhältnis zu den durchschnittlichen betrieblichen Nettoaktiven per 1. Januar und dem relevanten Bilanzstichtag. Der anrechenbare Steueraufwand ermittelt sich aus der effektiven Steuerquote multipliziert mit dem Betriebsergebnis. Bei unterjährigen Kennzahlen werden Ergebnisanteile annualisiert.

Betrieblicher Cashflow

Mio. CHF	2018	2017
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	144.0	94.1
Investitionen in Sachanlagen	-58.9	-29.2
Devestitionen von Sachanlagen	1.0	1.5
Investitionen in immaterielle Anlagen	-13.3	-8.1
Devestitionen von immateriellen Anlagen	0.1	
Investitionen in Finanzanlagen ohne Wertschriften	-2.8	-3.1
Devestitionen von Finanzanlagen ohne Wertschriften	13.3	10.2
Betrieblicher Free Cashflow	83.4	65.4
in % Gesamtleistung	4.6%	4.4%
Kauf von Geschäftsaktivitäten	-41.4	-176.1
Verkauf von Beteiligungen		14.7
Free Cashflow	42.0	-96.0

Der betriebliche Free Cashflow berechnet sich auf der Basis des Free Cashflow ohne Veränderung von Wertschriften und Geldanlagen mit einer Laufzeit von über 90 Tagen sowie ohne Kauf und Verkauf von Geschäftsaktivitäten und Beteiligungen.

2.1 Betriebliches Nettoumlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	2018	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255.1	254.4
Wertberichtigung	-16.9	-17.4
Total	238.2	237.0

Für gefährdete Forderungen wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Die pauschale Wertberichtigung basiert auf Erfahrungswerten der jeweiligen Gesellschaft.

Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen enthalten zum grössten Teil rückforderbare Mehrwertsteuern, sonstige Steuerrückforderungen sowie die positive Marktbewertung der per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente.

Vorräte

Mio. CHF	2018	2017
Roh- und Betriebsmaterial	105.1	92.1
Handelswaren	75.5	66.5
Halbfabrikate und Aufträge in Arbeit	49.1	47.5
Fertigfabrikate	93.4	84.0
Total	323.1	290.1

Der Bestand an Handelswaren betrifft im Wesentlichen das Segment Outdoor. Die Vorräte sind insgesamt mit CHF 58,5 Mio. (Vorjahr: CHF 55,1 Mio.) wertberichtigt.

Anzahlungen von Kunden

Die Anzahlungen von Kunden stammen aus den Gesellschaften im Maschinenbau.

Sonstige kurzfristige Verpflichtungen

Die Position Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten umfasst geschuldete Steuern, Sozialversicherungsbeiträge sowie die negative Marktbewertung der per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente.

Passive Rechnungsabgrenzung

Mio. CHF	2018	2017
Abgrenzung laufende Steuern	20.5	13.7
Abgrenzung Personalaufwand	52.6	40.9
Übrige Abgrenzungen	54.7	47.6
Total	127.8	102.2

In der passiven Rechnungsabgrenzung sind Beträge aus der periodengerechten Aufwands- und Ertragsabgrenzung abgebildet. Die übrigen Abgrenzungen umfassen Kommissionen, Mengenrabatte, Montage und Serviceleistungen sowie bereits bezogene und noch nicht verrechnete Waren und Leistungen von Dritten.

Wesentliche Einschätzungen des Managements

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von Vorratsbeständen werden Schätzungen auf der Grundlage des erwarteten Verbrauchs, der Preisentwicklung (Niederstwertprinzip) sowie der verlustfreien Bewertung vorgenommen. Die Schätzungen zur Bestimmung der Wertberichtigungen auf Vorräten werden jährlich überprüft und bei Bedarf geändert. Änderungen der Verkaufszahlen oder andere Umstände (z.B. Saisonalität) können dementsprechend zu einer Anpassung des Buchwerts führen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Forderungen sind zum Nominalwert ausgewiesen, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen.

Die Vorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Herstellkosten werden ohne kalkulatorische Zinsen berechnet. Risiken, die im Zusammenhang mit schwer verwertbaren Beständen oder solchen mit langer Lagerdauer entstehen, werden mit Wertberichtigungen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst.

2.2 Entwicklung der Sachanlagen

Mio. CHF	Betriebsgebäude	Betriebsanlagen, Maschinen	Mobilien, Fahrzeuge	Sachanlagen im Bau	Unbebaute Grundstücke	Total Sachanlagen
Anschaffungswert 31.12.2018	291.6	239.2	67.0	31.2	9.9	638.9
Zugänge	5.0	12.8	10.1	30.3	0.7	58.9
Abgänge		-6.9	-4.5	-0.2		-11.6
Veränderung Konsolidierungskreis	0.8	0.7	0.3			1.8
Umbuchungen	1.0	7.3	0.2	-8.5		
Wechselkurseinfluss	-4.7	-4.2	-1.1	-0.1	-0.1	-10.2
Anschaffungswert 31.12.2017	289.5	229.5	62.0	9.7	9.3	600.0
Zugänge	2.4	10.8	7.7	8.3		29.2
Abgänge	-0.2	-9.5	-6.8			-16.5
Veränderung Konsolidierungskreis	7.9	8.2	1.2	1.1	2.9	21.3
Umbuchungen	0.1	1.5	-0.2	-1.6		-0.2
Wechselkurseinfluss	8.0	7.0	1.6	0.3	0.1	17.0
Anschaffungswert 31.12.2016	271.3	211.5	58.5	1.6	6.3	549.2
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2018	154.5	169.8	45.9			370.2
Ordentliche Abschreibungen	7.9	13.9	7.1			28.9
Wertbeeinträchtigungen	0.5	0.3	0.1			0.9
Abgänge		-6.5	-4.3			-10.8
Veränderung Konsolidierungskreis		-0.1				-0.1
Wechselkurseinfluss	-1.4	-3.0	-0.9			-5.3
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	147.5	165.2	43.9			356.6
Ordentliche Abschreibungen	7.3	10.6	6.1			24.0
Wertbeeinträchtigungen	0.1	0.2	0.5			0.8
Abgänge	-0.2	-8.6	-6.6			-15.4
Veränderung Konsolidierungskreis	-3.4	-7.7	-0.3			-11.4
Wechselkurseinfluss	2.7	5.0	1.1			8.8
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016	141.0	165.7	43.1			349.8
Nettowert Sachanlagen 31.12.2018	137.1	69.4	21.1	31.2	9.9	268.7
Nettowert Sachanlagen 31.12.2017	142.0	64.3	18.1	9.7	9.3	243.4

Bei den Betriebsgebäuden sowie Mobilen und Fahrzeugen sind im Segment Outdoor grössere Ausgaben für die Erneuerung des Showrooms am Standort Seon (Schweiz) sowie für Monobrand Stores, Factory Outlets und Shop-in-Shop-Einrichtungen angefallen. Unter der Position Zugänge bei den Betriebsanlagen und Maschinen sowie bei den Sachanlagen im Bau befinden sich das Montagewerk in Elgin (USA), die beiden Experience Center in Elgin (USA) und Incheon (Korea), die umfassende Erneuerung der Werkshalle am Produktionsstandort Niederörsch (Schweiz), alle im Segment Sheet Metal Processing sowie die Erweiterung von Produktionsanlagen in Changzhou (China) und in Rochester Hills (USA) im Segment Chemical Specialties.

Wesentliche Einschätzungen des Managements

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird bei Anzeichen einer Werteinbusse beurteilt. Liegen Anzeichen einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört, den realisierbaren Wert, wird eine zusätzliche Abschreibung erfasst. Die Berechnung des realisierbaren Wertes beinhaltet die Einschätzung von zukünftigen Cashflows, die Ermittlung des Diskontierungsfaktors und der Wachstumsrate anhand von prognostizierten Erwartungen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden, diskontierten zukünftigen Geldflüssen abweichen. Ebenfalls können Nutzungsdauern verkürzt werden oder eine Werteinbusse durch veränderte Nutzung eintreten, indem Standorte verlagert bzw. aufgegeben oder mittelfristig geringere Umsätze als erwartet realisiert werden.

Rechnungslegungsgrundsätze

Grundstücke werden zu den Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Minderwerte bilanziert. Die übrigen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen. Die Abschreibungsdauern betragen:

Betriebsgebäude	30 bis 40 Jahre
Betriebsanlagen und Maschinen	5 bis 12 Jahre
Werkzeuge, Mobilien und Fahrzeuge	2 bis 8 Jahre
EDV-Hardware und Büromaschinen	3 bis 5 Jahre

2.3 Entwicklung der immateriellen Anlagen

Mio. CHF	2018	2017
Anschaffungswert 31.12.	72.3	60.0
Zugänge	13.3	8.1
Abgänge	-0.7	-1.6
Veränderung Konsolidierungskreis	0.1	2.3
Umbuchungen		0.2
Wechselkurseinfluss	-0.4	0.6
Anschaffungswert 1.1.	60.0	50.4
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	50.2	44.6
Ordentliche Abschreibungen	5.7	3.9
Wertbeeinträchtigungen	0.8	
Abgänge	-0.6	-1.6
Veränderung Konsolidierungskreis		-0.2
Wechselkurseinfluss	-0.3	0.5
Kumulierte Abschreibungen 1.1.	44.6	42.0
Nettowert immaterielle Anlagen 31.12.	22.1	15.4
Nettowert immaterielle Anlagen 1.1.	15.4	8.4

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich vorwiegend um Software und Lizenzen. In den Zugängen sind grössere Investitionen für Software zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse in den Segmenten Sheet Metal Processing sowie Outdoor enthalten.

Goodwill

Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

Theoretischer Anlagenspiegel Goodwill

Mio. CHF	2018	2017
Anschaffungswert 31.12.	252.2	215.4
Veränderung Konsolidierungskreis	41.8	116.8
Wechselkurseinfluss	-5.0	3.6
Anschaffungswert 1.1.	215.4	95.0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	86.4	43.6
Ordentliche Abschreibungen	44.6	23.4
Wechselkurseinfluss	-1.8	1.4
Kumulierte Abschreibungen 1.1.	43.6	18.8
Nettowert Goodwill 31.12.	165.8	171.8
Nettowert Goodwill 1.1.	171.8	76.2

Auswirkung Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2018	2017
Betriebsergebnis	146.8	123.2
EBIT-Marge in %	8.2%	8.2%
Amortisation Goodwill	-44.6	-23.4
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT) inkl. Amortisation Goodwill	102.2	99.8
Theoretische EBIT-Marge in %	5.7%	6.6%
Konzernergebnis	114.8	97.4
Amortisation Goodwill	-44.6	-23.4
Theoretisches Konzernergebnis inkl. Amortisation Goodwill	70.2	74.0

Auswirkung Bilanz

Mio. CHF	2018	2017
Eigenkapital gemäss Bilanz	926.9	902.9
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	165.8	171.8
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	1'092.7	1'074.7
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	67.8%	68.2%
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill in % der Bilanzsumme	71.3%	71.9%

Die Veränderung Konsolidierungskreis beim Goodwill resultiert aus dem Zukauf einer Firma im Geschäftsbereich Schmid Rhyner sowie aus dem Kauf der drei italienischen Gesellschaften im Geschäftsbereich Bystronic. Zudem resultierte aus der finalen Kaufpreisbestimmung einer im Vorjahr getätigten Akquisition im Bereich FoamPartner ein zusätzlicher Goodwill von CHF 4.1 Mio.

Wesentliche Einschätzungen des Managements

Die Werthaltigkeit der immateriellen Anlagen (inklusive Goodwill) wird bei Anzeichen einer Werteinbusse beurteilt. Liegen Anzeichen einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört, den realisierbaren Wert, wird eine zusätzliche Abschreibung erfasst. Die Berechnung des realisierbaren Wertes beinhaltet die Einschätzung von zukünftigen Cashflows, die Ermittlung des Diskontierungsfaktors und der Wachstumsrate anhand von prognostizierten Erwartungen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen abweichen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die immateriellen Anlagen werden linear über die Dauer ihrer wirtschaftlichen Nutzung abgeschrieben; im Normalfall sind dies bei Software und Lizenzen zwischen drei und fünf Jahren.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung wird der Erfolgsrechnung belastet.

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Bei Veräusserung eines Geschäftsteils erfolgt die Übertragung des zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwills in die Erfolgsrechnung. Für die Schattenrechnung wird der Goodwill grundsätzlich linear über die Dauer seiner wirtschaftlichen Nutzung abgeschrieben; im Normalfall sind dies fünf Jahre.

2.4 Übrige Finanzanlagen

Mio. CHF	2018	2017
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	32.7	34.6
Langfristige Forderungen und Darlehen	16.5	24.3
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	0.4	0.4
Wertschriften des Anlagevermögens	1.9	0.1
Total	51.5	59.4

Die Nachweise für die Veränderung der Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven sind in der [Erläuterung 5.1](#) zu finden. In den langfristigen Forderungen und Darlehen sind langfristige Abzahlungsgeschäfte mit Kunden sowie Depots für Mieten erfasst. Im Vorjahr war ein Darlehen an einen Dritten enthalten, für welches aufgrund der vollständigen Rückzahlung im Jahr 2018 eine Wertberichtigung in der Höhe von CHF 1,0 Mio. (Vorjahr: CHF 1,5 Mio.) aufgelöst werden konnte. Die Finanzanlagen sind um CHF 3,1 Mio. (Vorjahr: CHF 4,2 Mio.) wertberichtigt. Im Vorjahr sind Abschreibungen von CHF 0,4 Mio. belastet worden.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. In den Finanzanlagen werden auch Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht erfasst.

2.5 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Mio. CHF	Garantien	Rechtsfälle	Restrukturierung	Sonstige	Total Rückstellungen
Rückstellungen 31.12.2018	43.7	8.2	0.0	19.2	71.1
Bildung	38.4	1.0		6.5	45.9
Verwendung	-30.9	-1.2	-0.5	-2.2	-34.8
Auflösung	-6.0	-1.2	-0.4	-0.3	-7.9
Umbuchungen	-0.1	-0.3		0.4	
Veränderung Konsolidierungskreis	1.5			3.6	5.1
Wechselkurseinfluss	-1.0			-0.4	-1.4
Rückstellungen 31.12.2017	41.8	9.9	0.9	11.6	64.2
Bildung	52.3	3.6		3.6	59.5
Verwendung	-31.9	-0.8	-3.1	-0.8	-36.6
Auflösung	-5.9	-0.1	-1.8	-0.2	-8.0
Veränderung Konsolidierungskreis	0.1			1.6	1.7
Wechselkurseinfluss	1.0	0.1	0.1	0.3	1.5
Rückstellungen 31.12.2016	26.2	7.1	5.7	7.1	46.1
Davon kurzfristig 2018	36.7			0.6	37.3
Davon kurzfristig 2017	35.2	0.2	0.9	0.5	36.8

Die Garantierückstellungen bestehen hauptsächlich in den Segmenten Sheet Metal Processing und Glass Processing. Sie beziehen sich auf Produktverkäufe und basieren auf Erfahrungswerten. Der entsprechende Mittelabfluss verteilt sich erfahrungsgemäss gleichmässig über die Garantiezeit von ein bis fünf Jahren.

Bei den Rückstellungen für Rechtsfälle handelt es sich im Wesentlichen um Rechtsfälle aus Immaterialgüterrecht, wobei der Zeitpunkt des Geldabflusses der Verbindlichkeiten unsicher ist, da er vom Verlauf der Verhandlungen oder des Verfahrens abhängt.

Die Verwendung und Auflösung der Restrukturierungsrückstellungen betreffen die im Vorjahr kommunizierten Restrukturierungsmassnahmen in China im Segment Blechbearbeitung, in der Schweiz im Segment Outdoor sowie in Deutschland im Segment Glass Processing.

Sonstige Verpflichtungen enthalten unter anderem Drohverlustrückstellungen für Abnahmeverpflichtungen aus Einkaufsrahmenverträgen und Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke und Altersvorsorge, die nicht als Personalvorsorgeverpflichtungen gelten. Zudem sind in dieser Position auch an Bedingung gebundene Kaufpreisverpflichtungen aus Akquisitionen und Rückstellungen für Umweltverpflichtungen enthalten. Es bestehen Grundstücke, die aufgrund früherer Betriebstätigkeit und als Folge von Geländeauffüllungen mit Altlasten belastet und im Kataster der belasteten Standorte eingetragen sind.

Eventualverpflichtungen

Im Zusammenhang mit Kundenfinanzierungen bestehen Rücknahmeverpflichtungen für Maschinen in Höhe von CHF 22,7 Mio. (Vorjahr: CHF 20,2 Mio.) gegenüber Leasinggesellschaften.

Wesentliche Einschätzungen des Managements

Die Höhe der Rückstellungen wird massgeblich durch die Schätzung der künftigen Kosten bestimmt. Die Berechnung für Garantiefälle basiert auf den Produktverkäufen, Vertragsvereinbarungen und Erfahrungswerten. Neben der pauschalen Berechnung werden für eingetretene oder gemeldete Schadenfälle auf Einschätzung des Managements hin individuelle Rückstellungen berücksichtigt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und/oder Fälligkeit zwar ungewiss, aber schätzbar ist. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren.

3. Finanzierung und Risikomanagement

3.1 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal 90 Tagen. Die Wertschriften bestehen aus Geldanlagen in Schweizer Franken mit einer Restlaufzeit von über 90 Tagen.

3.2 Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital von CHF 4,1 Mio. ist eingeteilt in 1'827'000 Namenaktien A zum Nennwert von je CHF 2 und in 1'215'000 Namenaktien B zum Nennwert von je CHF 0,40.

Eigene Aktien/aktienbezogene Vergütungen

Im Bestand per 31. Dezember 2018 sind 4'506 Namenaktien A zu einem durchschnittlichen Einstandspreis von je CHF 894. Per Ende 2017 wurden 4'125 Namenaktien A zu einem durchschnittlichen Einstandspreis von je CHF 952 gehalten. Für das Beteiligungsprogramm wurden im Berichtsjahr 2'200 Namenaktien A zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von je CHF 826 erworben. Dem Verwaltungsrat und den Konzernleitungsmitgliedern wurden 1'819 Namenaktien A zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von je CHF 1'190 zugeteilt. Der Geldwert betrug CHF 2,2 Mio. Der Transaktionspreis entsprach jeweils dem Marktwert.

Die Grundvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats erfolgt in bar und in Aktien (jeweils ca. 50%) mit vierjähriger Sperrfrist. Für die Berechnung der Aktienzuteilung des Verwaltungsrats werden kein Rabatt und keine Leistungskomponenten berücksichtigt. Es wird der Durchschnittskurs über drei Monate vom 1. November bis 31. Januar verwendet.

Für die Mitglieder der Konzernleitung besteht eine aufgeschobene aktienbasierte Leistungskomponente (LTI). Von der Zielvergütung entfallen 15% bzw. 20% (CEO) auf den LTI. Dabei ist der einzige Leistungsparameter der Gewinn pro Aktie (EPS) des Geschäftsjahrs. Abhängig vom tatsächlichen Wert kann der Geldwert der Aktienzuteilung, je nach EPS-Zielerreichung, zwischen 0% und maximal 150% (Cap) variieren. Die Anzahl zugeteilter Aktien ergibt sich aus dem berechneten LTI-Geldwert dividiert durch den durchschnittlichen Aktienkurs vom 1. November der laufenden bis 31. Januar der folgenden Periode, wobei ein Abschlag von 10% eingeräumt wird. Voraussetzung für eine Aktienzuteilung ist ein zum Zuteilungszeitpunkt ungekündigtes Arbeitsverhältnis. Die im Rahmen des LTI zugeteilten Aktien bleiben während vier Jahren gesperrt. Bei Invalidität, Todesfall oder Auflösung des Arbeitsverhältnisses nach einem Kontrollwechsel entfällt die Sperrfrist.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung der Geschäftsbereiche sowie ausgewählte Konzernfunktionen sind berechtigt, an einem aktienbasierten LTI-Programm von maximal 10% des jährlichen Basissalärs zu partizipieren. Die erstmalige Zuteilung von Aktienanrechten (RSU) erfolgte Ende März 2018. Der LTI-Zuteilungswert für die oben genannte Managementstufe ist abhängig vom Gewinn pro Aktie (EPS) und kann zwischen 100% und 150% des Zielwerts variieren. Die Anzahl zugeteilter Aktienanrechte ergibt sich aus dem berechneten LTI-Geldwert (EPS Zielerreichungswert × LTI Zielwert) dividiert durch den durchschnittlichen Aktienkurs vom 1. November der laufenden bis 31. Januar der folgenden Periode. Die Aktienanrechte sind mit einer dreijährigen Sperrfrist versehen und werden danach im Verhältnis 1:1 in Aktien der Conzzeta AG gewandelt. Voraussetzung dafür ist ein zum Zuteilungszeitpunkt der Wandlung ungekündigtes Arbeitsverhältnis. Im Falle einer Kündigung durch den Arbeitnehmer verfallen die gesperrten Aktienanrechte. Im Rahmen einer Übergangsregelung können zuteilungsberechtigte Mitarbeitende, die bereits vor dem 1. Juli 2017 im Unternehmen tätig waren, die im Jahr 2018 zugeteilten Aktienanrechte bereits ab 2019 jährlich jeweils zu einem Drittel wandeln.

Die Höhe des aktienbasierten Erfolgsanteils und die entsprechende Anzahl zugeteilter Aktien (LTI) werden jeweils im Folgejahr nach Fertigstellung des Abschlusses durch den Verwaltungsrat bestimmt.

Für den aktienbasierten Vergütungsanteil für das Berichtsjahr ist eine Aufwandabgrenzung in der Höhe von CHF 2,2 Mio. (Vorjahr: CHF 1,6 Mio.) im Personalaufwand enthalten.

Vergütung und Aktienbesitz

Die Vergütung an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung ist im Vergütungsbericht zu finden, der einen integralen Bestandteil dieses Geschäftsberichts bildet. Deren Beteiligungen an der Conzzeta AG sind im [Anhang zur Jahresrechnung der Conzzeta AG](#) dargestellt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt den Kapitalreserven zugeschrieben.

Aktienbezogene Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden im Zeitpunkt der Zuteilung zum Tageswert bewertet und in der Periode der Leistungserbringung dem Personalaufwand belastet.

3.3 Finanzergebnis

Mio. CHF	2018	2017
Finanzertrag	3.2	6.6
Finanzaufwand	-5.8	-4.6
Total	-2.6	2.0

Der Finanzertrag enthält Zinserträge von CHF 2,1 Mio. (Vorjahr: CHF 1,7 Mio.), eine Auflösung von Wertberichtigungen auf Darlehen von CHF 1,0 Mio. (Vorjahr: CHF 1,5 Mio.) sowie einen Kursgewinn auf dem Verkauf von Wertschriften des Anlagevermögens von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr: CHF 1,5 Mio.). Im Vorjahr konnte eine positive Performance auf den Anlagen der Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 1,9 Mio. ausgewiesen werden.

Der Finanzaufwand enthält Zinsen von CHF 3,4 Mio. (Vorjahr: CHF 3,4 Mio.), den Anteil der negativen Performance auf den Anlagen der Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 1,4 Mio. und Währungsverluste von CHF 1,0 Mio. (Vorjahr: CHF 1,2 Mio.). Die Zinsen bestehen im Wesentlichen aus den Währungsabsicherungskosten (Zinsdifferenz) für die Finanzierung von ausländischen Standorten sowie Zinskosten. Der Währungsverlust beinhaltet Währungseffekte aus der Bewertung von flüssigen Mitteln, kurzfristigen Darlehen zwischen Konzerngesellschaften und weiteren finanziellen Vermögenswerten.

3.4 Operatives Leasing

Fälligkeit operativer Leasingverträge per 31.12. in Mio. CHF	2018	2017
Unter 1 Jahr	16.0	15.7
1 bis 5 Jahre	30.8	34.8
Über 5 Jahre	3.5	3.9
Total	50.3	54.4

3.5 Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen und verpfändete Aktiven

Im Vorjahr bestanden langfristige Einkaufsverpflichtungen in der Höhe von CHF 8,2 Mio., die Exklusivlieferungen sicherstellen.

Für Bankdarlehen stehen Aktiven im Wert von CHF 4,0 Mio. (Vorjahr: CHF 4,3 Mio.) unter Eigentumsbeschränkung. Es bestehen Bürgschaften für Mietverpflichtungen von Franchise Stores im Umfang von CHF 0,8 Mio. (Vorjahr: CHF 1,1 Mio.).

3.6 Finanzielles Risikomanagement

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Conzzeta Gruppe insbesondere finanziellen Risiken wie Währungs-, Kredit-, Liquiditäts- und Zinsrisiken ausgesetzt. Das übergreifende Risikomanagement ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage der Gruppe zu minimieren. Das Risikomanagement erfolgt durch die Finanzabteilung der Conzzeta Gruppe entsprechend den vom Verwaltungsrat verabschiedeten Leitlinien. Diese legen den Einsatz von Derivaten sowie den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und dem Kreditrisiko fest. Die Leitlinien sind für alle Gesellschaften der Conzzeta Gruppe verbindlich.

Risiko	Quelle	Risikobewirtschaftung
Währungsrisiken	Conzzeta ist international tätig und daher Währungsrisiken ausgesetzt, die Auswirkungen auf das Betriebs- und Finanzergebnis sowie auf das Eigenkapital des Konzerns haben können.	<ul style="list-style-type: none"> – Wo möglich werden die Zahlungsströme bei den einzelnen Unternehmensgruppen natürlich abgesichert (sog. Natural Hedging, indem die Einkäufe von Waren in derselben Währung wie die Verkäufe getätigt werden). – Reduzierung der Währungsrisiken durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten.
Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit und Finanztransaktionen	Das Kreditrisiko besteht im Risiko, einen finanziellen Verlust zu erleiden, falls ein Kunde oder eine Gegenpartei seine/ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Kreditrisiken können auf Forderungen, Finanzanlagen, Guthaben bei Finanzinstituten, Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten bestehen.	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Überprüfung der unabhängigen Ratings von Finanzinstituten. – Weitere Reduzierung von allfälligen Risiken auf flüssigen Mitteln, indem nicht eine einzelne Bank, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden. – Minderung von Klumpenrisiken bei Forderungen und Finanzanlagen durch eine breite geografische Streuung und hohe Anzahl von Kunden. – Die Kreditwürdigkeit von Kunden wird unter Berücksichtigung von spezifischen Prüfungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit beurteilt.
Liquiditätsrisiko	Ein Liquiditätsrisiko resultiert aus dem Risiko, finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können.	<ul style="list-style-type: none"> – Das vorsichtige Liquiditätsmanagement schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln, die permanent überwacht werden, sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch Kreditlinien ein.
Zinsrisiko	Ein Zinsrisiko kann von Veränderungen zukünftiger Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und bei zinsbedingten Risiken bei Änderungen des Marktwerts entstehen.	<ul style="list-style-type: none"> – Die Conzzeta Gruppe verfügt über keine Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die aufgrund von starken Veränderungen im Zinsumfeld wesentlich beeinflusst würden.

Umrechnungskurse

CHF			Stichtagskurs 2018	Stichtagskurs 2017	Jahresdurchschnittskurs 2018	Jahresdurchschnittskurs 2017
Euro-Länder	1	EUR	1.13	1.17	1.16	1.11
USA	1	USD	0.98	0.98	0.98	0.99
Grossbritannien	1	GBP	1.26	1.32	1.31	1.27
Schweden	100	SEK	10.99	11.89	11.26	11.51
China	100	CNY	14.31	14.99	14.77	14.55
Südkorea	100	KRW	0.09	0.09	0.09	0.09
Japan	100	JPY	0.90	0.87	0.88	0.88

Derivative Finanzinstrumente

Werte per 31.12. in Mio. CHF	2018	2017
Kontrakt- oder Nominalwerte (brutto)	485.2	500.6
Wiederbeschaffungswerte positiv	5.3	6.9
Wiederbeschaffungswerte negativ	1.5	15.3

Die Kontrakte wurden zur Absicherung von Währungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit in verschiedenen Währungen abgeschlossen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Sämtliche offenen Derivate werden per Bilanzstichtag zum Marktwert erfasst und in der Bilanz unter sonstigen Forderungen oder sonstigen Verbindlichkeiten brutto ausgewiesen. Wertveränderungen von Derivaten zur Absicherung von bilanzierten Grundgeschäften werden analog zum Grundgeschäft verbucht. Wertveränderungen von Derivaten zur Absicherung zukünftiger Geldflüsse werden bis zur Abwicklung des Grundgeschäfts erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Zum Zeitpunkt der Bilanzierung des Grundgeschäfts wird der im Eigenkapital erfasste Gewinn oder Verlust in die Erfolgsrechnung übertragen.

4. Konzernstruktur

4.1 Akquisitionen und Devestitionen

Akquisitionen und Devestitionen

Zugänge und Abgänge von Beteiligungen im Berichtsjahr

Per 23. März 2018 erwarb der Geschäftsbereich Schmid Rhyner einen Anteil von 100% an der Firma ISAtec GmbH in Wohlenschwil (Schweiz). Der Geschäftsbereich Bystronic übernahm per 12. April 2018 einen Anteil von 100% an den Firmen TTM Laser S.p.A. und Laserway srl. in Cazzago San Martino (Italien) sowie per 2. Juli 2018 eine Mehrheitsbeteiligung von 70% am italienischen Automationspezialisten Antil S.p.A. mit Sitz in San Giuliano Milanese (Italien). Die akquirierten Firmen haben im Jahr 2018 den Konzernumsatz um CHF 21,8 Mio. erhöht. Die Bilanz- und Cashflow-Effekte der Akquisitionen sind in der nachfolgenden Tabelle zu finden.

Zugänge und Abgänge von Beteiligungen im Vorjahr

Der Geschäftsbereich FoamPartner übernahm per 1. September 2017 das Kunststoffgeschäft der Otto Bock Gruppe in Duderstadt (Deutschland) und Rochester Hills (USA). Die Transaktion umfasste auch die Übernahme sämtlicher Anteile des von Otto Bock und FoamPartner in China gemeinsam je hälftig betriebenen Joint Venture. Die Umsatzbereinigung für die im Jahr 2017 getätigte Akquisition betrug für den Vorjahresvergleich im Jahr 2018 CHF 110,2 Mio.

Conzzeta verkaufte per 1. Juli 2017 ihren Joint-Venture-Anteil von 51% an der Firma Woodbridge FoamPartner Company in Chattanooga, Tennessee (USA), sowie per 20. Dezember 2017 100% Anteile an der Firma Bystronic (Tianjin) Machinery Co. Ltd. in Tianjin (China). Die Umsatzbereinigung für die 2017 verkauften Beteiligungen betrug im Vorjahr CHF 5,1 Mio. Aus den Verkäufen resultierte ein Gewinn von CHF 10,8 Mio., der im Vorjahresergebnis auf Stufe EBIT enthalten war.

Kauf und Verkauf von Geschäftsaktivitäten und Beteiligungen

Mio. CHF	Kauf 2018	Kauf 2017	Verkauf 2017
Umlaufvermögen	-25.5	-54.7	7.2
Anlagevermögen	-4.4	-38.3	2.9
Kurzfristiges Fremdkapital	22.6	17.5	-1.0
Langfristiges Fremdkapital	6.3	10.8	
Akquiriertes/devestiertes Nettovermögen	-1.0	-64.7	9.1
Zuzüglich/abzüglich flüssiger Mittel	1.4	5.4	-5.2
Zwischentotal	0.4	-59.3	3.9
Goodwill	-41.8	-116.8	
Ergebnis aus Verkauf von Beteiligungen			10.8
Nettogeldfluss	-41.4	-176.1	14.7

4.2 Beteiligungsgesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Erläuterungen	Land	Gesellschaftskapital	Beteiligung in % direkt	Beteiligung in % indirekt
Bystronic					
Bystronic Laser AG, Niederörsz		CH	CHF	50'000	100
Bystronic Maschinenbau GmbH, Gotha		DE	EUR	3'400'100	100
Bystronic (Tianjin) Laser Ltd., Tianjin		CN	USD	12'000'000	100
Shenzhen DNE Laser Science and Technology Co. Ltd., Shenzhen		CN	CNY	44'600'000	51
FMG Verfahrenstechnik AG, Sulgen		CH	CHF	100'000	100
Bystronic Manufacturing Americas, LLC, Elgin, IL	1	US	USD	1'000'000	100
TTM Laser S.p.A., Cazzago San Martino	2	IT	EUR	750'000	100
Laserway srl., Cazzago San Martino	2	IT	EUR	14'000	100
ANTIL S.p.A., San Giuliano Milanese	3	IT	EUR	250'000	70
Bystronic, Inc., Elgin IL		US	USD	250'000	100
Bystronic Scandinavia AB, Rosersberg		SE	SEK	200'000	100
Bystronic France SAS, Les Ulis		FR	EUR	2'500'000	100
Bystronic Italia S.r.l., Bovisio Masciago		IT	EUR	900'000	100
Bystronic Deutschland GmbH, Heimsheim		DE	EUR	52'000	100
Bystronic (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai		CN	USD	6'500'000	100
Bystronic Ibérica S.A., San Sebastián de los Reyes		ES	EUR	262'000	100
Bystronic Mexico S.A. de C.V., Apodaca		MX	MXN	2'500'000	100
Bystronic Austria GmbH, Linz		AT	EUR	300'000	100
Bystronic do Brasil Ltda., Colombo PR		BR	BRL	9'000'000	100
Bystronic Pte. Ltd., Singapur		SG	SGD	2'500'000	100
Bystronic Benelux B.V., Hardinxveld-Giessendam		NL	EUR	18'151	100
Bystronic UK Ltd., Coventry		GB	GBP	1'200'000	100
Bystronic Sales AG, Niederörsz		CH	CHF	200'000	100
Bystronic Korea Ltd., Anyang-si		KR	KRW	11'600'000'000	100
Bystronic Polska Sp. z o.o., Raszyn		PL	PLN	1'000'000	100
Bystronic Czech Republic s.r.o., Brno		CZ	CZK	6'000'000	100
Bystronic Laser India Private Ltd., Pune		IN	INR	602'420	100
Bystronic Lazer ve Su Isinlari Makineleri Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Istanbul		TR	TRY	660'000	100

Bystronic Japan Ltd., Tokio	JP	JPY	60'000'000	100
Bystronic Canada Ltd., Mississauga ON	CA	CAD	100'000	100
OOO Bystronic Laser, Moskau	RU	RUB	30'000'000	100
S.C. Bystronic Laser S.R.L., Brasov	RO	RON	3'277'000	100
Bystronic International Laser Ltd., New Taipei City	TW	TWD	5'000'000	100
LLC Bystronic Ukraine, Kyiv	UA	UAH	172'245	100
Bystronic Australia Pte. Ltd., Cranbourne West	AU	AUD	100'000	100
Bystronic Hungary Kft, Budaörs	HU	HUF	25'000'000	100
Bystronic Vietnam Co. Ltd., Ho Chi Minh City	VN	VND	6'600'000'000	100

FoamPartner

Fritz Nauer AG, Wolfhausen	CH	CHF	5'000'000	100
Reisgies Schaumstoffe GmbH, Leverkusen	DE	EUR	1'000'000	100
Frina Mousse France S.à r.l., Wittenheim	FR	EUR	117'386	100
Büttikofer AG, Gontenschwil	CH	CHF	250'000	100
Swiss-Tex, Inc., Greenville SC	US	USD	2'023'640	100
FoamPartner-Bock AG, Zug	CH	CHF	1'000'000	100
FoamPartner-Bock Trading (Shanghai) Ltd., Shanghai	CN	USD	600'000	100
FoamPartner-Bock Polyurethane Materials (Changzhou) Co. Ltd., Changzhou	CN	USD	14'250'000	100
Kureta GmbH, Stadtallendorf	DE	EUR	100'000	100
FoamPartner Singapore Pte. Ltd., Singapur	SG	SGD	100'000	100
Benien Produktionstechnik GmbH, Delmenhorst	DE	EUR	500'000	100
FoamPartner Holding Inc., Wilmington DE	4	US		
Hydra Sponge Co., Washington MO	4	US		
Otto Bock Kunststoff GmbH, Duderstadt	DE	EUR	52'000	100
Otto Bock PUR Life Science GmbH, Duderstadt	DE	EUR	25'000	100
Otto Bock Kunststoff Besitz- und Verwaltungs GmbH, Duderstadt	DE	EUR	420'000	100
Otto Bock Polyurethane Technologies Inc., Rochester Hills MI	US	USD	250'000	100

Schmid Rhyner

Schmid Rhyner AG, Adliswil	CH	CHF	1'200'000	100
Schmid Rhyner (USA), Inc., Marlton NJ	US	USD	1'800'000	100
Schmid Rhyner Sales AG, Adliswil	CH	CHF	100'000	100
ISAtec GmbH, Wohlenschwil	5	CH		

Mammut Sports Group

Mammut Sports Group AG, Seon	CH	CHF	25'000'000	100
Mammut Sports Group GmbH, Wolfertschwenden	DE	EUR	500'000	100
Mammut Sports Group, Inc., Williston VT	US	USD	51	100
Mammut Ajungilak AS, Oslo	NO	NOK	2'000'000	100
Mammut Sports Group Japan Inc., Tokio	JP	JPY	30'000'000	100
Mammut UK Ltd., Macclesfield	GB	GBP	1'000	100
Mammut Korea Inc., Seoul	KR	KRW	1'250'000'000	100
Mammut Outdoor Equipment (Beijing) Co. Ltd., Beijing	CN	USD	1'500'000	100
Mammut Sports Group Asia Ltd., Hong Kong	HK	HKD	100'000	100
Mammut France, Epagny Metz-Tessy	6	FR	EUR	10'000

Bystronic glass

Bystronic Maschinen AG, Bützberg	CH	CHF	100'000	100
Bystronic Lenhardt GmbH, Neuhausen-Hamberg	DE	EUR	2'050'000	100
Bystronic Glass Machinery (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	CN	EUR	4'300'000	100
Bystronic Glass UK Ltd., Telford	GB	GBP	700'000	100

Bystronic Asia Pte. Ltd., Singapur		SG	SGD	1'000'000	100
Bystronic Glass do Brasil Máquinas para Vidros Ltda., Indaiatuba SP	7	BR			
LLC Bystronic Steklo RUS, Moskau		RU	RUB	1'000'000	100
Bystronic Glass (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai		CN	USD	1'900'000	100
Bystronic Glass, Inc., Aurora CO		US	USD	250'000	100

Holding- und Managementgesellschaften

Conzzeta Holding Deutschland AG, Leverkusen		DE	EUR	6'000'000	100
Conzzeta Grundstücksverwaltungs GmbH, Leverkusen		DE	EUR	50'000	100
Conzzeta Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Leverkusen		DE	EUR	100'000	100
Conzzeta Management AG, Zürich		CH	CHF	100'000	100

Assoziierte Gesellschaften

Mammut Sports Group Austria GmbH, Steyr		AT	EUR	363'400	25.1
---	--	----	-----	---------	------

¹ Neugründung per 01.07.2018

² Akquisition per 12.04.2018

³ Akquisition per 02.07.2018

⁴ Fusion mit Swiss-Tex Inc. per 01.12.2018

⁵ Akquisition per 23.03.2018, Fusion mit Schmid Rhyner AG per 01.09.2018

⁶ Neugründung per 13.08.2018

⁷ Verkauf per 11.10.2018

5. Übrige Ausweise

5.1 Personalvorsorgeeinrichtungen

Mio. CHF	Bilanz 31.12.2018	Bilanz 31.12.2017	Ergebnis im Personalaufwand 2018	Ergebnis im Finanzergebnis 2018	Ergebnis im Finanzergebnis 2017
Arbeitgeberbeitrags- reserve					
Patronale Vorsorgeeinrichtung	32.7	34.6	-0.5	-1.4	1.9

Es bestehen keine Verwendungsverzichte. Im laufenden Jahr wurden CHF 0,5 Mio. für den Einkauf in die Pensionskasse verwendet. Der Finanzerfolg umfasst das Ergebnis aus der Vermögensanlage.

Mio. CHF	Über-/ Unter- deckung 31.12.2018	Wirtschaft- licher Anteil der Gruppe 31.12.2018	Wirtschaft- licher Anteil der Gruppe 31.12.2017	Wechsel- kursein- fluss/ Veränderung Konsoli- dierungs- kreis/ Verbrauch	Veränderung zum VJ erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2018	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2017
Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand								
Patronale Vorsorgeeinrichtung	5.1							
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung						12.8	12.8	10.8
Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung	-1.5	-1.5	-1.6	-0.1		0.8	0.8	1.5
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven		-0.4	-1.2	-0.9	0.1	1.1	1.2	1.0
Total	3.6	-1.9	-2.8	-1.0	0.1	14.7	14.8	13.3

Im Vorjahr betragen die Über-/Unterdeckungen CHF 3,8 Mio. und die auf die Periode abgegrenzten Beiträge CHF 12,4 Mio.

Die ausgewiesene Überdeckung aus freien Reserven der patronalen Vorsorgeeinrichtung ist nicht zur wirtschaftlichen Verwendung durch den Konzern vorgesehen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen an die Träger der Vorsorge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Die privaten Vorsorgepläne in der Schweiz sind zur Bildung von Altersguthaben mit Umwandlung in feste Altersrenten und mit ergänzenden Risikoleistungen ausgestaltet. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Gesondert bestehende, frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven sind als Aktivum erfasst. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve wird über die Erfolgsrechnung erfasst.

5.2 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften umfassen handelsübliche Geschäftstransaktionen zu Marktbedingungen mit einer assoziierten Gesellschaft. Diese tritt als Handelsagent und Distributor auf.

Mio. CHF	2018	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.8	1.1
Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen		0.2
Nettoumsatz	3.4	2.1
Kommissionsaufwand	1.9	1.5

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Conzzeta AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Conzzeta AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der [konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2018](#), der [konsolidierten Erfolgsrechnung](#), des [konsolidierten Eigenkapitalnachweises](#) und der [konsolidierten Geldflussrechnung](#) für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

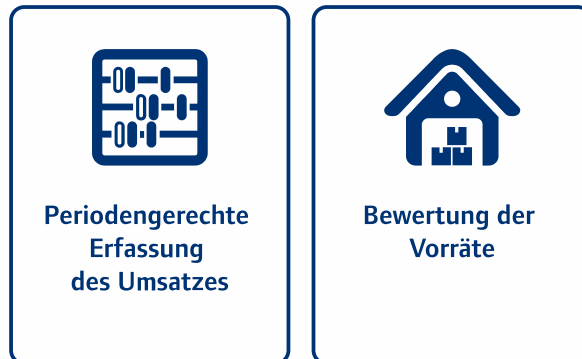
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund von Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Periodengerechte Erfassung des Umsatzes

Prüfungssachverhalt

Der Umsatz bildet die Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs von Conzzeta und steht daher im Fokus der unternehmensinternen Zielsetzung. Der dadurch möglicherweise resultierende Druck auf die Umsatzzielerreichung führt zu einem erhöhten Risiko bei der periodengerechten Erfassung des Umsatzes.

Conzzeta weist aufgrund ihrer Diversifikation der Geschäftsbereiche stark unterschiedliche Sachverhalte auf: Beim Umsatz mit Waren und Produkten besteht Ermessen im Zusammenhang mit der periodengerechten Realisierung auf Basis der jeweils gültigen Lieferbedingungen.

Im Geschäftsbereich Bystronic glass besteht aufgrund der Komplexität des Installationsprozesses zusätzliche Unsicherheit in Bezug auf den Zeitpunkt der Umsatzerfassung.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den Prozess zur periodengerechten Umsatzlegung analysiert und beurteilt, ob diese in der korrekten Periode erfasst wurde. Dabei haben wir die wesentlichen Kontrollen betreffend Umsatzerfassung identifiziert und anschliessend mittels Stichproben auf ihre Wirksamkeit geprüft.

Zur Beurteilung der korrekten Umsatzlegung haben wir zudem folgende Prüfungshandlungen in den beschriebenen Geschäftsbereichen durchgeführt.

- Prüfung der korrekten Umsatzabgrenzung per 31. Dezember 2018 mittels Abgleich von Rechnungen und Lieferscheinen.

- Kritische Beurteilung von Umsatzmargen- und Abweichungsanalysen der wesentlichsten Produktgruppen im Vergleich zum Vorjahr und unseren Erwartungen durch Besprechungen mit dem Kunden und Hinterfragung der erhaltenen Analysen.
- Prüfung der Vollständigkeit und Korrektheit von Erlösminderungen einerseits mittels Überprüfung von im Jahr 2019 gewährten Gutschriften und andererseits mittels retrospektiver Überprüfung von effektiv verbuchten Erlösminderungen zum Vorjahr.
- Bei den Geschäftsbereichen Bystronic und Bystronic glass haben wir den Übergang von Nutzen und Gefahr ergänzend einerseits anhand der noch anfallenden Installationskosten und andererseits mittels retrospektiver Überprüfung von effektiv verbuchten Installationskosten im Vergleich zur Einschätzung des Vorjahrs geprüft.

Weitere Informationen zu der periodengerechten Erfassung des Umsatzes sind in [Erläuterung 1.2](#) im Anhang der Konzernrechnung enthalten.



Bewertung der Vorräte

Prüfungssachverhalt

Die Vorräte betragen per 31. Dezember 2018 CHF 323,1 Mio. (per 31. Dezember 2017 CHF 290,1 Mio.) und stellen eine wesentliche Aktivposition dar. Die korrekte Bewertung der Vorräte ist folglich bedeutend für das Gesamtverständnis der Konzernrechnung.

In den folgenden Geschäftsbereichen bestehen spezifische Risiken in Bezug auf die Bewertung der Vorräte:

Bystronic und Bystronic glass

- Bei den Halbfabrikaten, Aufträgen in Arbeit und Fertigfabrikaten, die einen wesentlichen Wertschöpfungsanteil beinhalten, ist die Bestimmung der aktuellen Herstellkosten mit Ermessen verbunden und abhängig von der jeweiligen Auftragsabwicklung.
- Zusätzlich gibt es bei den Fertigfabrikaten das Risiko, dass die Herstellkosten über dem Verkaufspreis abzüglich der noch anfallenden Vertriebs- und Verwaltungskosten liegen (verlustfreie Bewertung).
- Die Bestimmung der Wertberichtigung bei den Ersatzteilen bedarf aufgrund der längeren Lagerdauer zusätzlichen Ermessens des Managements.

Outdoor

- Die Höhe der Wertberichtigung hängt massgeblich von der Einschätzung des Managements bezüglich zukünftiger Modetrends und vom saisonalen Kundenverhalten in der Outdoorindustrie ab. Die damit verbundene Schätzungsunsicherheit beurteilen wir als wesentliches Risiko betreffend die Höhe der Wertberichtigung.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den Bewertungsprozess der Vorräte analysiert und beurteilt. Dabei haben wir die wesentlichen Kontrollen betreffend die Bewertung identifiziert und anschliessend mittels Stichproben auf ihre Wirksamkeit geprüft.

Zur Beurteilung der korrekten Vorratsbewertung haben wir zudem folgende Prüfungshandlungen in den beschriebenen Geschäftsbereichen durchgeführt.

Bystronic und Bystronic glass

- Zur Beurteilung der Anschaffungs- und Herstellkosten haben wir insbesondere die Kalkulation der Herstellkosten, die Abweichungsanalysen zwischen Standard- und Ist-Kosten sowie die Berechnung der durchschnittlichen Einstandspreise und der Standardkosten überprüft. Dabei kamen unter anderem auch Massendatenanalysen zur Anwendung.
- Die Einhaltung der verlustfreien Bewertung wurde unter Mithilfe von Massendatenanalysen geprüft, indem die Herstellkosten mit den Verkaufspreisen abzüglich der noch anfallenden Vertriebs- und Verwaltungskosten vor und nach dem Bilanzstichtag verglichen wurden.
- Für die Beurteilung von schwer verwertbaren Beständen bei den Ersatzteilen oder solchen mit langer Lagerdauer haben wir insbesondere die Berechnung der Wertberichtigungen und die Angemessenheit der Annahmen geprüft.

Outdoor

- Wir haben die Angemessenheit der Prozesse zur Identifikation von obsoleten Vorräten unter dem Gesichtspunkt der Saisonalität und der Erwartungen zu Modetrends beurteilt und die Annahmen sowie die Methode zur Bewertung der Vorräte kritisch gewürdigt.
- Des Weiteren haben wir die Schätzungsparameter retrospektiv geprüft und Abweichungen vom Erwartungswert analysiert.
- Die rechnerische Korrektheit der Berechnung der Wertberichtigung wurde ebenso wie die Vollständigkeit der Datengrundlage geprüft.

Weitere Informationen zu der Bewertung der Vorräte sind in [Erläuterung 2.1](#) im Anhang der Konzernrechnung enthalten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



François Rouiller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Reto Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 15. März 2019

Erfolgsrechnung Conzzeta AG

1'000 CHF	2018	2017
Beteiligungserträge	54'500	49'000
Finanzerträge	7'311	6'695
Gesamtertrag	61'811	55'695
Finanzaufwand	-2'442	-1'675
Personalaufwand	-1'556	-1'523
Übriger betrieblicher Aufwand	-4'159	-4'544
Direkte Steuern	-24	-30
Gesamtaufwand	-8'181	-7'772
Jahresgewinn	53'630	47'923

Bilanz per 31. Dezember Conzzeta AG

1'000 CHF	2018	2017
Flüssige Mittel	228'033	244'744
Wertschriften	50'000	50'000
Übrige Forderungen		
gegenüber Dritten	5'432	6'989
gegenüber Beteiligungen	461	1'396
Aktive Rechnungsabgrenzung	920	90
Umlaufvermögen	284'846	303'219
Finanzanlagen		
Forderungen gegenüber Beteiligungen	416'673	388'860
Übrige Finanzanlagen Dritte		6'000
Beteiligungen	230'901	230'901
Anlagevermögen	647'574	625'761
Aktiven	932'420	928'980
Verzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten		2'599
gegenüber Beteiligungen	28'767	29'995
Übrige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	1'423	15'451
gegenüber Beteiligten	92	290
gegenüber Beteiligungen	1'372	1'267
Passive Rechnungsabgrenzung	1'414	919
Kurzfristiges Fremdkapital	33'068	50'521
Aktienkapital	4'140	4'140
Gesetzliche Kapitalreserven		
Reserve aus Kapitaleinlagen	72	72
Übrige Kapitalreserven	97'564	97'117
Gesetzliche Gewinnreserven	13'409	13'409
Freiwillige Gewinnreserven	650'000	600'000
Bilanzgewinn	138'194	167'648
Eigene Aktien	-4'027	-3'927
Eigenkapital	899'352	878'459
Passiven	932'420	928'980

Anhang zur Jahresrechnung Conzzeta AG

Grundsätze

Allgemein

Die Jahresrechnung 2018 der Conzzeta AG wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten, nicht vom Gesetz vorgeschriebenen Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen aus Anlagen mit langfristigem Anlagezweck. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit werden Devisen- und Zinsabsicherungsgeschäfte abgeschlossen. Sämtliche offenen Derivate werden per Bilanzstichtag zum Marktwert erfasst und in der Bilanz unter sonstigen Forderungen oder sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten brutto ausgewiesen. Wertveränderungen von Derivaten zur Absicherung von bilanzierten Grundgeschäften werden analog zum Grundgeschäft in der Erfolgsrechnung verbucht.

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt den gesetzlichen Kapitalreserven zugeschrieben.

Aktienbasierte Vergütungen

Aktienbezogene Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats werden im Zeitpunkt der Zuteilung zum Tageswert bewertet und in der Periode der Leistungserbringung dem Personalaufwand belastet.

Angaben zu Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen

Ertrag

Die Ausschüttungen der Tochtergesellschaften werden in Abhängigkeit von Bilanzgewinn und Kapitalbedarf festgelegt. Die Finanzerträge setzen sich zusammen aus dem Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Beteiligungen von CHF 5,8 Mio. (Vorjahr: CHF 3,5 Mio.), aus Zinserträgen von Dritten im Umfang von CHF 0,3 Mio. (Vorjahr: CHF 0,2 Mio.), einer Auflösung von Wertberichtigungen auf Darlehen von CHF 1,0 Mio. (Vorjahr: CHF 1,5 Mio.), Wertschriftengewinnen von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr: CHF 1,4 Mio.) und Währungsgewinnen auf flüssigen Mitteln und auf Forderungen gegenüber Beteiligungen von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr: CHF 0,1 Mio.).

Aufwand

Der Finanzaufwand stammt aus der Verzinsung der Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen von CHF 0,4 Mio. (Vorjahr: CHF 0,1 Mio.), Zinsen auf kurzfristigen Bankdarlehen von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr: CHF 0,1 Mio.) und den Währungsabsicherungskosten (Zinsdifferenzen) von Bilanzpositionen in Fremdwährungen von CHF 2,0 Mio. (Vorjahr: CHF 1,5 Mio.). Der Personal- und übrige betriebliche Aufwand enthält die laufenden Kosten für die Verwaltung, die Durchführung der Generalversammlung, die Produktion des Geschäftsberichts, Projektkosten, Kapitalsteuern und die Honorare des Verwaltungsrats.

Umlaufvermögen

Die flüssigen Mittel umfassen Banksichtguthaben, zum grössten Teil in Schweizer Franken. Die Wertschriften beinhalten Festgeldanlagen in Schweizer Franken mit einer Restlaufzeit von über 90 Tagen. Die übrigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten rückforderbare Vorsteuern, Guthaben aus Devisenabsicherungsgeschäften gegenüber Banken von CHF 5,3 Mio. (Vorjahr: CHF 6,9 Mio.) und Guthaben aus Devisenabsicherungsgeschäften gegenüber Beteiligungen von CHF 0,4 Mio. (Vorjahr: CHF 1,4 Mio.).

Anlagevermögen

Die Finanzanlagen bestehen aus Anlagen mit langfristigem Anlagezweck. Die Forderungen gegenüber Beteiligungen haben im Berichtsjahr um CHF 27,8 Mio. zugenommen.

Fremdkapital

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten enthalten zur Hauptsache die Schulden aus Devisenabsicherungsgeschäften gegenüber Banken von CHF 1,4 Mio. (Vorjahr: CHF 15,4 Mio.) und Schulden aus Devisenabsicherungsgeschäften gegenüber Beteiligungen von CHF 1,4 Mio. (Vorjahr: CHF 1,3 Mio.).

Eigenkapital

Das Aktienkapital von CHF 4,1 Mio. (Vorjahr: CHF 4,1 Mio.) besteht aus 1'827'000 Namenaktien A und 1'215'000 Namenaktien B. Aufgrund einer Einlage erhöhte sich die freiwillige Gewinnreserve im Berichtsjahr um CHF 50,0 Mio. auf CHF 650,0 Mio. Per Ende 2017 wurden 4'125 Namenaktien A zu einem durchschnittlichen Einstandspreis von je CHF 952 gehalten. Für das Beteiligungsprogramm wurden im Berichtsjahr 2'200 Namenaktien A zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von je CHF 826 erworben. Dem Verwaltungsrat und den Konzernleitungsmitgliedern wurden 1'819 Namenaktien A zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von je CHF 1'190 zugeteilt. Der Transaktionspreis entsprach jeweils dem Marktwert. Im Bestand per 31. Dezember 2018 sind 4'506 Namenaktien A zu einem durchschnittlichen Einstandspreis von je CHF 894.

Weitere Angaben

Vollzeitstellen

In der Conzzeta AG sind keine Mitarbeitenden angestellt.

Eventualverpflichtungen

1'000 CHF	2018	2017
Bürgschaften und Garantieverpflichtungen für Tochtergesellschaften	84'865	97'140
Effektive Verpflichtungen	20'387	19'135

Beteiligungen

Sie sind in Erläuterung [4.2 der Konzernrechnung](#) aufgeführt. Die Stimmanteile entsprechen den Kapitalanteilen.

Bedeutende Aktionäre

	2018	2017
Aktionärsgruppe Auer, Schmidheiny und Spoerry	29.1%	29.1%
Kapitalanteil	51.1%	51.1%
Stimmrechte		

Die Aktionärsgruppe Auer, Schmidheiny und Spoerry besteht aus Dr. Matthias Auer, Ruth Byland-Auer, Martin Byland, Caliza Holding AG, Marina Marti-Auer, Marina Milz, Adrian und Annemarie Herzig-Büchler, Sven und Rosmarie Mumenthaler-Sigrist, Jacob Schmidheiny, Margrit Schmidheiny, Jacob und Margrit Schmidheiny, Felix Schmidheiny, Helen Schmidheiny, Kathrin Spoerry, Christina Spoerry, Heinrich Spoerry-Niggli, Lotti Spoerry und Robert F. Spoerry.

Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und diesen nahestehenden Personen

Anzahl	Namen- aktien A 31.12.2018	Namen- aktien A 31.12.2017	Namen- aktien B 31.12.2018	Namen- aktien B 31.12.2017
Verwaltungsrat				
E. Bärtschi, Präsident	1'354	1'160		
R. Abt, Mitglied	196	147		
M. Auer, Mitglied	28'620	28'571	1'008	1'008
W. Dubach, Mitglied	9'086	7'459		
P. Mosimann, Mitglied	872	823		
U. Riedener, Mitglied	196	147		
J. Schmidheiny, Mitglied	129'308	129'259	1'220	420
R. F. Spoerry, Mitglied	12'440	12'391	148	148

M. Auer, J. Schmidheiny und R.F. Spoerry halten weitere Namenaktien über einen Aktionärsbindungsvertrag innerhalb der Aktionärsgruppe Auer, Schmidheiny und Spoerry.

Anzahl	Namen- aktien A 31.12.2018	Namen- aktien A 31.12.2017	Namen- aktien B 31.12.2018	Namen- aktien B 31.12.2017
Konzernleitung				
M. Willome, Group CEO	1'181	758		
K. W. Kelterborn, Group CFO	691	545		
O. Pabst, Leiter Geschäftsbereich Mammut Sports Group	201	57		
M. Riedel, Leiter Geschäftsbereich FoamPartner	78			
J. Rohner, Leiter Geschäftsbereich Schmid Rhyner	434	337		
B. Schneider, Leiter Geschäftsbereich Bystronic glass	313	242		
B. Senn, General Counsel	292	237		
A. Waser, Leiter Geschäftsbereich Bystronic	578	460		

Die Vergütung an den [Verwaltungsrat](#) und die [Konzernleitung](#) ist im Vergütungsbericht dargestellt.

Aktienbezogene Vergütungen

Die Grundvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird in bar und in Aktien (jeweils ca. 50%) mit vierjähriger Sperrfrist ausgerichtet. Für die Berechnung der Aktienzuteilung des Verwaltungsrats werden kein Rabatt und keine Leistungskomponenten berücksichtigt. Es wird der Durchschnittskurs über drei Monate vom 1. November bis 31. Januar verwendet.

Dem Verwaltungsrat wurden für das Vorjahr im Jahr 2018 insgesamt 537 Namenaktien A zugeteilt. Die Bewertung erfolgte zum Kurs von CHF 1'294 und betrug CHF 0,7 Mio. Für den aktienbasierten Vergütungsanteil für das Berichtsjahr ist eine Aufwandabgrenzung in der Höhe von CHF 0,4 Mio. (Vorjahr: CHF 0,4 Mio.) im Personalaufwand enthalten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 15. März 2019 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Am 25. Januar 2019 meldete Conzzeta die Unterzeichnung einer bindenden Vereinbarung zur Veräusserung des Segments Glass Processing an die finnische Glaston Corporation mit Sitz in Helsinki. Der Abschluss der Transaktion wird bis Ende des ersten Quartals erwartet, vorbehaltlich regulatorischer Bewilligungen.

Antrag des Verwaltungsrats auf Verwendung des Bilanzgewinns der Conzzeta AG

CHF	2018	2017
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 16. April 2019, den für die Gewinnverwendung verfügbaren Betrag, bestehend aus		
Jahresgewinn	53'630'072	47'922'737
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	84'564'486	119'724'853
Bilanzgewinn	138'194'558	167'647'590
Eigene Aktien (direkt gehalten)	4'026'700	3'926'701
Für die Gewinnverwendung verfügbarer Betrag	134'167'858	163'720'889
wie folgt zu verwenden:		
Dividende von CHF 18 pro Namenaktie A (Vorjahr: CHF 16)	32'886'000	29'232'000
Dividende von CHF 3,60 pro Namenaktie B (Vorjahr: CHF 3,20)	4'374'000	3'888'000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	50'000'000	50'000'000
Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung	50'934'558	84'527'590

Bei Genehmigung des Antrags beträgt die Dividendenauszahlung für das Jahr 2018:

CHF	Bruttodividende	35 % Verrechnungssteuer	Nettodividende
Je Namenaktie A	18.00	6.30	11.70
Je Namenaktie B	3.60	1.26	2.34

Die Dividendenzahlung erfolgt mit Valuta 24. April 2019.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Conzzeta AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Conzzeta AG – bestehend aus der [Bilanz zum 31. Dezember 2018](#), der [Erfolgsrechnung](#) für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund von Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



François Rouiller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Reto Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 15. März 2019

Fünfjahresübersicht

		2018	2017	2016	2015	2014
Segment Sheet Metal Processing						
Nettoumsatz	Mio. CHF	1'013.2	856.1	650.9	568.9	580.7
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. CHF	132.5	98.0	63.0	55.4	54.3
Betriebliche Nettoaktiven	Mio. CHF	204.0	173.0	159.0	162.1	166.5
Segment Chemical Specialties						
Nettoumsatz	Mio. CHF	382.9	279.2	219.7	203.8	219.2
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. CHF	5.8	24.8	23.1	18.5	23.8
Betriebliche Nettoaktiven	Mio. CHF	167.0	186.9	112.7	110.9	116.4
Segment Outdoor						
Nettoumsatz	Mio. CHF	253.4	228.6	232.9	234.9	249.9
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. CHF	5.2	0.1	1.2	0.1	20.8
Betriebliche Nettoaktiven	Mio. CHF	126.7	116.5	108.1	113.6	131.9
Segment Glass Processing						
Nettoumsatz	Mio. CHF	133.3	119.3	106.9	118.7	109.5
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. CHF	7.6	6.3	1.0	6.4	-5.1
Betriebliche Nettoaktiven	Mio. CHF	21.9	23.1	19.3	23.1	30.5
Konzernerfolgsrechnung						
Nettoumsatz	Mio. CHF	1'782.2	1'482.8	1'210.0	1'126.1 ¹	1'195.7
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. CHF	146.8	123.2	84.4	75.9 ¹	104.3
Ausserordentliches Ergebnis	Mio. CHF				-0.6	-23.7
Konzernergebnis	Mio. CHF	114.8	97.4	63.9	59.3	61.4
Konzernbilanz						
Umlaufvermögen	Mio. CHF	1'009.0	993.6	977.2	950.9	1'074.7
Anlagevermögen	Mio. CHF	357.2	329.7	278.2	270.8	376.4
Kurzfristiges Fremdkapital	Mio. CHF	379.7	366.7	269.3	213.7	252.9
Langfristiges Fremdkapital	Mio. CHF	59.6	53.7	44.6	48.1	65.4
Eigenkapital	Mio. CHF	926.9	902.9	941.5	959.9	1'132.8
Bilanzsumme	Mio. CHF	1'366.2	1'323.3	1'255.4	1'221.7	1451,1
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	%	67.8	68.2	75.0	78.6	78.1
Betriebliche Nettoaktiven/Personalbestand						
Betriebliche Nettoaktiven	Mio. CHF	520.1	490.7	401.6	413.3	517.4
Mitarbeitende per 31.12.	Anzahl	5'259	4'717	4'098	3'479	3'337
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	Anzahl	5'091	4'328	3'814	3'425	3'500
Nettoumsatz pro Vollzeitstelle	Tsd. CHF	350.1	342.6	317.2	328.8	341.6
Personalaufwand pro Vollzeitstelle	Tsd. CHF	79.4	78.4	79.7	82.8	85.2
Angaben zu den Aktien						
Aktienkapital	Mio. CHF	4.1	4.1	4.1	4.1	5.2
Anzahl per 31.12. ausgegebener						
Namenaktien A	Anzahl	1'827'000	1'827'000	1'827'000	1'827'000	456'750
Namenaktien B	Anzahl	1'215'000	1'215'000	1'215'000	1'215'000	303'750
Börsenkurse der Namenaktie A						
Höchst	CHF	1'320.00	1'067.00	747.00	696.17	716.52

Tiefst		CHF	731.00	721.00	570.00	536.96	367.99
Jahresende		CHF	769.00	1'016.00	720.00	639.00	637.76
Dividendensumme		Mio. CHF	39.3 ²	33.1	22.8	20.7	25.9
Kennzahlen pro Titel							
Gewinn	je Namenaktie A	CHF	46.76	40.47	29.10	28.65	31.00
	je Namenaktie B	CHF	9.35	8.09	5.82	5.73	6.20
Geldfluss aus	je Namenaktie A	CHF	69.65	45.52	46.37	41.93	52.49
Geschäftstätigkeit	je Namenaktie B	CHF	13.93	9.10	9.27	8.39	10.50
Eigenkapital	je Namenaktie A	CHF	439.63	428.00	451.70	464.15	547.24
	je Namenaktie B	CHF	87.93	85.60	90.34	92.83	109.45
Bruttodividende	je Namenaktie A	CHF	18.00 ²	16.00	11.00	10.00	50.00
	je Namenaktie B	CHF	3.60 ²	3.20	2.20	2.00	10.00

¹ Für das Jahr 2015 wurden der Nettoumsatz und das Betriebsergebnis des abgespaltenen Geschäftsbereichs Immobilien eliminiert. Das Jahr 2014 ist nicht angepasst.

² Gemäss Antrag des Verwaltungsrats.

Conzzeta Management AG

Giesshübelstrasse 45
CH-8045 Zürich

www.conzzeta.com

www.report.conzzeta.com

Impressum

Herausgeberin: Conzzeta AG, Zürich

Fotografie/Bildquellen: Bystronic, Bystronic glass, FoamPartner, Gareth Brown, Getty Images: arianarama / bingdian / chinaface / Pankaj Upadhyay / EyeEm, Mammut Sports Group, Markus Forte, Patrick Gutenberg, Schmid Rhyner AG, Stefan Jermann, Thomas Senf

Übersetzung: Supertext AG, Zürich

Publishingsystem: ns.wow by Multimedia Solutions AG, Zürich

Konzept, Gestaltung: Martin et Karczinski AG, Zürich

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Massgebend ist stets die deutsche Fassung.

Publikation 20. März 2019.